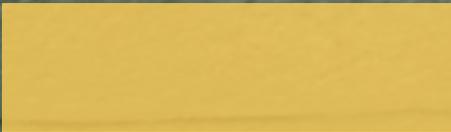


BAS 

 TEI

LÜBBE 



GESCHÄFTS
BERICHT
2023/24

AUF EINEN BLICK

KENNZAHLEN BASTEI LÜBBE-KONZERN

Finanzkennzahlen (IFRS) in Mio. Euro	2023/2024	2022/2023	Veränderung
Umsatzerlöse	110,3	100,0	10,3 %
EBIT	14,0	7,2	94,4 %
EBIT-Marge in Prozent	12,7%	7,2%	5,5 Pp
Konzernperiodenergebnis	8,8	4,0	121,5 %
Bilanzsumme zum 31.3.	103,9	107,9	-3,7 %
Eigenkapital* zum 31.3.	61,6	55,0	12,0 %
Eigenkapitalquote* in Prozent zum 31.3.	59,2%	51,0%	8,3 Pp
Nettofinanzvermögen zum 31.3.	16,5	16,7	-1,3 %
Free-Cashflow	4,2	9,7	-56,4 %
Sonstige Kennzahlen			
Ergebnis je Aktie** in Euro	0,66	0,30	120,0 %
Geschäftsjahresschlusskurs Aktie in Euro	6,45	4,61	39,9 %
Mitarbeiterzahl zum 31.3.	323	321	0,6 %

*inkl. Eigenkapitalanteile nicht-beherrschender Gesellschafter

**Berechnung siehe Konzernanhang, Angabe Nr. 15

HIGHLIGHTS UNSERES GESCHÄFTSJAHRES 2023/2024



Gemeinsame Sache machen! 2023 war ein ganz besonderes Jahr für Bastei Lübbe: Wir feierten unser **70jähriges Bestehen**. Aus diesem Anlass veröffentlichten wir eine Chronik, die unsere Verlagsgeschichte anhand von ausgewählten Titeln erzählt und anschaulich durch sieben ereignisreiche Jahrzehnte führt.



APRIL 2023



Anlässlich der London Book Fair im April 2023 gab **Bestsellerautor Ken Follett** in seinem Londoner Domizil einen Empfang für seine internationalen Verlage, um Einblicke in die Rechercharbeit zu seinem wenige Monate spä-

ter erscheinenden Roman „Die Waffen des Lichts“ zu geben und gemeinsam auf das neue Werk anzustoßen.





An Nord- und Ostsee wird fleißig gemordet, zumindest in den Romanen der **Krimiautorinnen Eva Almstädt, Sabine Weiss und Emmi Johannsen**. Alle drei hatten im Frühjahr frische Krimis an den Start gebracht und stellten im April im Gespräch mit der Kulturjournalistin Margarete von Schwarzkopf ihre Bücher vor. Wir holten so für einen Abend die deutsche Küste in unser Verlagsfoyer.



MAI



Comeback der Queen of Romantic Comedy! Nach einer längeren Pause konnten wir im Mai endlich wieder einen Roman der **Bestsellerautorin Petra Hülsmann** veröffentlichen: „Morgen mach ich bessere Fehler“ reihte sich sofort nach Erscheinen auf den Topplätzen der SPIEGEL-Bestsellerliste ein, so wie seine sechs Vorgänger auch. Das war schon Grund zu großer Freude, aber noch großartiger war, dass Petra Hülsmann nach langer psychischer Erkrankung, mit der sie in bewundernswerter Offenheit umging, wieder gesund ist, sich rundum wohl fühlt und ihre Fans mit einer kleinen Lesetournee erfreut hat.



JUNI

Ein Viertel aller Viertklässlerinnen und -klässler hat erhebliche Schwierigkeiten beim Lesen! Genau deshalb engagieren wir uns seit Juni 2023 im **Stifterrat der Stiftung Lesen**. Ziel der Stiftung ist es, Kindern und Jugendlichen den Zugang zum Lesen zu ermöglichen, damit sie ihre Zukunft selbst in die Hand nehmen können. Am 27. Juni fand die Stiftungsversammlung in Berlin statt. Carla Scheunemann, Geschäftsführerin Community Editions, und Mathias Siebel, Verlagsleiter Kinder- und Jugendbuch, nahmen teil und freuen sich, ihr Engagement fürs Lesen nun auch in diesem Gremium einbringen zu dürfen.



JULI

Im Juli feierten wir einen weiteren großartigen Geburtstag: Unser „Geisterjäger John Sinclair“ wurde 50 Jahre alt. Aus diesem Anlass strömten 800 Sinclair-Fans nach Köln-Mülheim, um Autorinnen und Autoren, sowie Sprecherinnen und Sprecher zu feiern – und natürlich dem Sinclair-Schöpfer Jason Dark zu huldigen. Krönender Abschluss eines gelungenen Events war das Live-Hörspiel auf der Bühne des Clubs – dargeboten von Katy Karrenbauer, Dietmar Wunder und vielen weiteren Prominenten.



Das in 2022 erstmals ins Leben gerufene Eventformat **LYX-Pop-Up-Tour** ging im Juli 2023 in die zweite Runde. Wieder wurde in fünf deutschen Städten für einen Tag eine komplette LYX-Welt für die Community aufgebaut, bei der man das New-Adult-Label live erleben konnte. Hamburg, Dresden, Köln, Stuttgart und Nürnberg waren die Stationen der exklusiven Pop-up-Stores im Sommer 2023. Zahlreiche LYX-Autor:innen begleiteten uns und begegneten ihren Fans bei Signierstunden und beim Austausch.



AUGUST



Am 31. August feierten wir mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unser **Sommerfest** in und vor unserem Verlagsgebäude im Carlswerk. Bei Sonnenschein, leckerem Essen von diversen Foodtrucks und einigen sportlichen Aktivitäten war die Stimmung grandios. Höhepunkt des Abends war der Auftritt der Kölner Band *Druckluft*.





SEPTEMBER

Am 1. September startete **Mathis Gerkensmeyer als neuer Finanzvorstand**. Der Diplom-Kaufmann und ausgewiesene Finanzexperte kommt nach Stationen bei der Axel Springer SE, Hamburg/Berlin, und dem Portfoliounternehmen Runtastic GmbH zur Bastei Lübbe AG und komplettiert das Vorstandsteam um Soheil Dastyari, Sandra Dittert und Simon Decot.

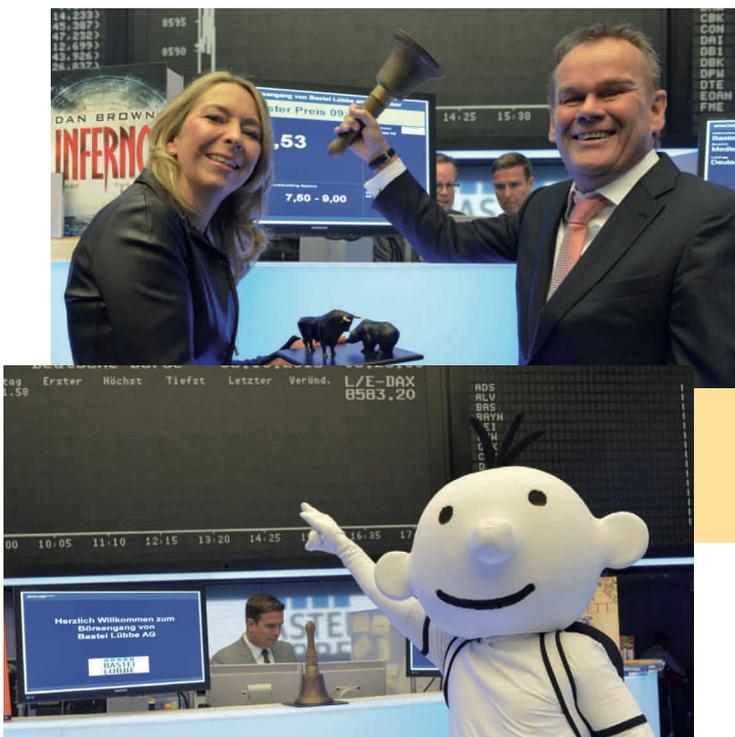


Unsere Aktionärinnen und Aktionäre empfangen wir am 13. September zu unserer jährlichen **Hauptversammlung** erneut in der Kölner Eventlocation DOCK2. Unser Vorstandsteam erläuterte die Zahlen des abgelaufenen Geschäftsjahres, die aktuellen Entwicklungen und den Erfolg der community-getriebenen Geschäftsmodelle. Erstmals tagte der Vorstand somit auf einer Hauptversammlung in seiner jetzigen Besetzung. Zur Wahl stand auch der neue Aufsichtsrat. Carsten Dentler, seit September 2022 Aufsichtsratsvorsitzender der Bastei Lübbe AG, trat zur Wiederwahl an. Neu für den Aufsichtsrat kandidierten Dr. Melanie Bockemühl und Dr. Ralph Drouven. Alle Drei wurden mit großer Mehrheit gewählt.





In ihren Umwelt-Thrillern spielt der Oktopus die Titelrolle. Am 29. September hoben die beiden **Bestsellerautoren Dirk Rossmann und Ralf Hoppe** bei einem großen Event in Kappeln an der Schlei den neuen Roman „Der Zorn des Oktopus“ aus der Taufe und hielten allen einmal mehr den Spiegel vor, dass der Umweltschutz unser dringlichstes Thema sein muss. Unterstützt wurden sie dabei von zahlreichen Prominenten, Wissenschaftler:innen und Influencer:innen, die alle ihren persönlichen Beitrag zum Umweltschutz leisten und dem Publikum vorstellten. An diesem Tag gründete das Autoren-Duo mit den Anwesenden „Den Club des Oktopus“.



OKTOBER

Weitere Jubiläen standen in 2023 an: Im Oktober waren wir **10 Jahre an der Frankfurter Wertpapierbörse** gelistet. Am 8. Oktober 2013 läutete Verleger Stefan Lübke mit seiner Frau Birgit nach der ersten Preisfeststellung die berühmte Börsenglocke und signalisierte damit den Einstand auf dem Frankfurter Börsenparkett.



Die **Frankfurter Buchmesse** öffnete vom 18. bis 22. Oktober ihre Tore. Die Bastei Lübbe AG stellte ihren neuen Messestand vor, der für großen Zuspruch sorgte – wie auch für großen Andrang!



NOVEMBER

In Kooperation mit ZEIT LEO haben wir zum Erscheinen des 18. Bandes von „Gregs Tagebuch“ einen Wettbewerb für die **erste Greg-Heffley-Schule** weltweit ausgelobt. Die Schülerinnen und Schüler mussten bei ihrer Bewerbung angeben, warum ausgerechnet ihre Schule den Titel gewinnen sollte. Die Argumente des Gymnasiums Markt In-

dersdorf hat die Jury überzeugt. Der Gewinn beinhaltet den Besuch des US-Superstars. Am 20. November feierte Jeff Kinney mit den Gewinner:innen ein großes Fest. Ein unvergesslicher Tag, an dem gesungen, getanzt und gequizzt wurde, denn Jeff Kinney ist nicht nur ein großartiger Autor, sondern auch ein geborener Entertainer.



DEZEMBER



humble
but bold.

Unsere Verlagsmarke Community Editions, erfolgreichster Spezialist für Publikationen rund um Social-Media-Künstler:innen, hat mit „**humble but bold**“ einen neuen Onlineshop eröffnet, in dem unter anderem Kalender und Postkarten sowie weitere Non-Book-Produkte von Influencer:innen erscheinen. Im Dezember ging die erste eigene humblebutbold-Kollektion live!

KulturPass der Bundesregierung: **Bei den 18-Jährigen ist LYX die Nummer 1!** 200 Euro können von allen, die in Deutschland lebten und im Jahr 2023 18 Jahre alt wurden, für Kulturangebote eingelöst werden. Ob Eintrittskarten für Konzerte, Theateraufführungen, Kinobesuche, Museumsbesuche oder Parks, sowie Bücher, Tonträger, Noten oder Musikinstrumente entscheidet jede und jeder selbst. Eine Auswertung zeigt, dass die Hälfte des Umsatzes auf Bücher entfallen ist. Was uns im Besonderen jubeln lässt: Unser New-Adult-Label LYX fand bei den KulturPass-Einkäufen der 18-Jährigen größten Anklang. Auf Platz 1 der angeschafften Titel liegt der Roman „Icebreaker“ von Hannah Grace.



5 Jahresbestseller 2023
Die Verlagshäuser in den Bestsellerlisten

		Gesamtpunkte	Top20
1	Random House	6185	26
2	dtv	3155	18
3	Ullstein	2218	10
4	Lübbe	1707	8
5	Rowohlt	1690	9
6	Droemer	1687	7
7	Fischer Verlage	1370	7
8	Piper	1168	3
9	Kiepenh. & W.	1023	
10	Dumont		



JANUAR 2024

Eine tolle Jahresbilanz! **Platz 4 für Bastei Lübbe** in der Spiegel-Liste der Bestseller-Verlage 2023 - das fühlt sich fantastisch an! Was für eine großartige Leistung des ganzen Teams, zumal vor uns zwei Konzernverlage auf der Liste stehen. Unser großer Dank geht an den Buchhandel und natürlich an unsere Leser:innen für ihr Vertrauen und die Leidenschaft für tolle Geschichten!



FEBRUAR

Bastei Lübbe nimmt an der **#Zusammenland – Vielfalt macht uns stark-Initiative** teil und setzt damit ein Zeichen gegen Rechtsextremismus. Gemeinsam mit den starken Initiatoren ZEIT Verlagsgruppe, Süddeutsche Zeitung, Handelsblatt, WirtschaftsWoche und Verlag Der Tagesspiegel stehen wir für Freiheit, Vielfalt und eine Willkommenskultur. Wir finden es großartig, dass sich mit dieser Initiative in kürzester Zeit über 500 Unternehmen, Stiftungen, Verbände und NGOs ebenfalls an #Zusammenland beteiligen. Es ist uns wichtig, unsere Werte mit der Teilnahme an der bundesweiten Kampagne der deutschen Leitmedien zu verdeutlichen. Hass, Ausgrenzung, rechte Parolen und Hetze haben in unserer Welt keinen Platz!

#ZUSAMMENLAND
VIELFALT MACHT UNS STARK!

Die Vielfalt der deutschen Medienlandschaft ist ein Zeichen für unsere Demokratie und unsere Freiheit. Wir sind stolz darauf, dass wir als Unternehmen Teil dieser Vielfalt sind. Gemeinsam mit den anderen Mitgliedern der Initiative #Zusammenland setzen wir uns für eine offene und vielfältige Gesellschaft ein. Wir unterstützen die Werte von Freiheit, Vielfalt und Willkommenskultur. Wir finden es großartig, dass sich mit dieser Initiative in kürzester Zeit über 500 Unternehmen, Stiftungen, Verbände und NGOs ebenfalls an #Zusammenland beteiligen. Es ist uns wichtig, unsere Werte mit der Teilnahme an der bundesweiten Kampagne der deutschen Leitmedien zu verdeutlichen. Hass, Ausgrenzung, rechte Parolen und Hetze haben in unserer Welt keinen Platz!



Vom 21. bis 24. März fand die **Leipziger Buchmesse** statt und war ein riesiges Lesefest – wie eh und je! Unsere Freude war groß, als Kulturstatsministerin Claudia Roth uns einen Be-

such abstattete, sich über das Label LYX informierte und ein Exemplar des Romans „Icebreaker“ entgegennahm – von unserem Titel, der an der Spitze aller KulturPass-Käufe lag.



Unser Imprint **Eichborn** punktet nach erfolgreicher Neu-Positionierung mit einem vielbeachteten Programm und zahlreichen Highlights. Dazu gehören auch die Bücher der preisgekrönten US-Autorin Rebecca F. Kuang. Aus lauter Begeisterung für ihren neuen Roman „Yellowface“ haben wir unseren Verlag, unsere Buchhandlung Siebter Himmel und unseren Leipziger Messestand ganz in Gelb gehüllt – und freuen uns mit Eichborn-Programmleiter Dominique Pleimling über den tollen Erfolg!

Nachhaltigkeit ist uns sehr wichtig. Unsere Bücher produzieren wir nachhaltig und verwenden Papier aus nachhaltiger Forstwirtschaft. Wir verzichten darauf, unsere Bücher in Folie zu verpacken. Außerdem lassen wir ausschließlich in Deutschland und im EU-Ausland drucken und arbeiten mit den Herstellern kontinuierlich an einer positiven Ökobilanz. Um diese für uns wichtigen Maßnahmen entsprechend kenntlich zu machen, tragen unsere Bücher unser neu entwickeltes **Nachhaltigkeits-Siegel**.



INHALTS ANGABE

AN DIE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE	1
Brief des Vorstandsvorsitzenden	1
Der Vorstand der Bastei Lübbe AG	4
Bastei Lübbe am Kapitalmarkt	5
CORPORATE GOVERNANCE	9
Brief des Aufsichtsrats	9
Erklärung zur Unternehmensführung	14
ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT	22
Unternehmensprofil	22
Ziele und Strategien	23
Unternehmenssteuerung	24
Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren	26
Wirtschaftliches Umfeld	28
Geschäftsverlauf und Ertragslage des Konzerns	30
Nachtragsbericht	37
Prognosebericht	38
Risikobericht	41
Chancenbericht	49
Ergänzende Angaben für die Bastei Lübbe AG (gemäß HGB)	51
Angaben nach §§ 289a und 315a HGB	54
KONZERNABSCHLUSS	54
KONZERNANHANG	62
ERGÄNZENDE ANGABEN	109



AN DIE
AKTIONÄRINNEN
UND AKTIONÄRE

BELLETRISTIK – LÜBBE UND EICHBORN
DIGITALES PROGRAMM –
beHEARTBEAT UND beTHRILLED
ROMANHEFT – BASTEI

BRIEF DES

VORSTANDSVORSITZENDEN

LIEBE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,
SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

wenn es um Unterhaltung geht, dann gibt es nichts, was Menschen so sehr lieben wie eine gute Geschichte. Sie wollen Spannung und Abenteuer, Unterhaltung und Emotionen. Identifikation, Abgrenzung, Auseinandersetzung – all dies bietet eine gute Erzählung. Das war schon immer so, aber gerade in schwierigen, unsicheren Zeiten wie diesen, ist das umso mehr der Fall.

Genau das ist es, was wir den Menschen bieten können. Die Bastei Lübbe AG ist ein überzeugter Publikumsverlag. Wir publizieren die Geschichten, die die Menschen so lieben. Als gedrucktes Buch genauso wie als eBook oder als Audio-Version. Und das ist der Grund, warum auch unsere eigene Geschichte im nunmehr 71. Jahr unseres Bestehens eine so ereignisreiche Erfolgsgeschichte ist.

Unser Anspruch als führender unabhängiger Publikumsverlag in Deutschland ist es dabei immer auch, Innovationsführer zu sein. Neue Ideen, Entwicklungen und Trends, die bei unseren Zielgruppen gut ankommen, sehr frühzeitig zu erkennen, mit Leben zu füllen und in attraktive Geschichten und Produkte zu übersetzen. Hierzu haben wir ein Portfolio von inzwischen 15 starken Verlagsmarken aufgebaut. Die jüngste namens pola, ist gerade mal ein paar Wochen alt und ein Paradebeispiel für unsere Innovationsfreude.

Starkes und profitables Wachstum

Als im Qualitätssegment Prime Standard gelistetes Unternehmen informieren wir Sie, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, sehr umfassend und kontinuierlich über uns und unsere Zahlen, Daten und Fakten. Bereits im Januar 2024 hatten wir per ad-hoc-Mitteilung darüber informiert, dass wir unsere Prognose für Umsatz und Ertrag nach oben korrigieren.

Die positive Bilanz für das Gesamtjahr, die sich damals schon deutlich abzeichnete, können wir Ihnen nun mit Abschluss des Geschäftsjahres



SOHEIL DASTYARI, Vorsitzender des Vorstands

und in diesem Geschäftsbericht vollumfänglich bestätigen: Unsere Bastei Lübbe AG hat ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr 2023/2024 hinter sich. Wir konnten unseren Konzernumsatz deutlich auf 110 Millionen Euro (Vorjahr: 100,0 Millionen Euro) steigern.

Ganz besonders freut mich, dass unser Wachstum auf der sprichwörtlichen breiten Basis fußt und das ganze Unternehmen mit einschließt. Nahezu alle Verlagsbereiche haben sich positiv entwickelt. Insbesondere aber zahlen sich unsere Investitionen in Innovationen und Zukunft aus: Die community-getriebenen Geschäftsmodelle im Bereich des New and Young Adult Segmentes sowie das digitale Audio-Angebot verzeichneten weiterhin starke Wachstumsraten. Auch die Verlagsmarke Community Editions, als Spezialist für Publikationen rund um Social-Media-Künstler*innen, trug unter anderem mit dem erfolgreichen Launch des neuen Onlineshops „humble but bold“ zu der positiven Entwicklung bei.

Darüber hinaus machte sich unser attraktives Verlagsprogramm im Weihnachtsgeschäft, allem voran mit Bestsellern wie „Die Waffen des Lichts“ von Ken Follett, „Das dritte Herz des Oktopus“ von Dirk Rossmann und Ralf Hoppe sowie „Gregs Tagebuch 18“ von Jeff Kinney, signifikant bemerkbar.

Es freut mich ganz besonders, dass wir nicht nur beim Umsatz ein deutliches Stück vorangekommen sind, sondern dass es uns gelungen ist, bei der Profitabilität sogar noch stärker zu wachsen. Der Bastei Lübbe Konzern erzielte im abgelaufenen Geschäftsjahr auf EBIT-Basis einen Gewinn von 14,0 Millionen Euro (Vorjahr: 7,2 Millionen Euro). Das ist nicht nur gegenüber dem Vorjahreswert eine kräftige Steigerung, damit konnten wir auch unsere im Januar 2024 angehobene EBIT-Prognose übertreffen (12,5 bis 13,5 Millionen Euro), sprich wir sind unterjährig noch profitabler geworden.

Konsequent auf Community-Ausbau setzen

Ich bin überzeugt, dass diese Zahlen ein starker Beleg dafür sind, dass es uns viel besser als früher gelingt, eine diversifizierte Geschäftsstrategie zu verfolgen. Wir müssen nicht mehr alles auf ein oder zwei Zugpferde setzen, sondern entwickeln unsere gesamte Verlagsgruppe in die richtige Richtung. Besonders hervorheben möchte ich dabei unsere bereits erwähnten community-getriebenen Geschäftsmodelle. Community – das bedeutet, dass Verlagsmarke, Autor*innen und Leserschaft*innenschaft sich gegenseitig positiv beeinflussen und sich gemeinsam weiterentwickeln. Sie gehen praktisch eine Art Symbiose ein und wachsen dadurch viel enger zusammen, als es bei klassischen Imprints üblich ist.

Das Ergebnis sehen wir in nachhaltig positiver Weise gerade bei unserer Verlagsmarke LYX. Hier publizieren Sarah Sprinz, Lena Kiefer und Mona Kasten sowie viele andere äußerst talentierte und erfolgreiche Autor*innen. LYX schafft etwas, das es bisher kaum gab. Die Verlagsmarke wird selbst zum Qualitätssiegel. Leser*innen wissen: Wenn es von LYX kommt, dann muss es gut sein. Das macht uns stolz. Und es zeigt uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Ebenso wie die Tatsache, dass auf Instagram über 160.000 Menschen LYX folgen und wir damit über die größte Buch-Community im New-Adult-Bereich verfügen.

Wir bei Bastei Lübbe setzen konsequent auf Wachstum mit community-getriebenen Modellen und haben mit ONE, LYX und Community Editions bereits mehrere Verlagsmarken mit

großem Erfolg aufgebaut. Ganz aktuell bringen wir unser mittlerweile viertes community-getriebenes Imprint an den Start: pola wird es heißen und steht für Bücher, die den Lebensrealitäten junger Frauen Sichtbarkeit verleihen und sie im Rahmen ihrer Erzählungen mal unterhaltsam, mal nachdenklich zur inneren Diskussion stellen. Die verlegerische Ratio dahinter ist, dass wir nach den Imprints für Jugendliche und junge Erwachsene nun im nächsten Schritt eine etabliertere Zielgruppe mit einem community-basierten Label passgenau ansprechen. Wir sind überzeugt, damit den Grundstein für eine weitere große Erfolgsgeschichte gelegt zu haben.

Chancen suchen – intern und extern

Innovativ zu sein bedeutet aus unserer Sicht aber auch, immer flexibel zu bleiben und nach neuen Chancen und Möglichkeiten Ausschau zu halten. Daher sehen wir uns kontinuierlich außerhalb unseres Hauses um, ob es Ideen im digitalen oder Community-Bereich gibt, die zu uns passen könnten und attraktiv sind.

Wir sind dabei in einer äußerst komfortablen Situation. Wir haben keine Eile und keinen Druck, denn unsere Verlagsmarken entwickeln sich alle sehr gut. Und damit eben auch die Bastei Lübbe AG insgesamt. Gleichzeitig können wir entspannt Ausschau nach zukunftssträchtigen Akquisemöglichkeiten halten, die sich eventuell bieten und unser Haus stärken würden. Die Chance ist durchaus gegeben: Der Verlagsmarkt in den deutschsprachigen Ländern ist sehr fragmentiert, und Bastei Lübbe kann und möchte eine aktive Rolle bei der laufenden Konsolidierung spielen.

Positiver Ausblick auf 2024/2025

Wir sind mit den Ergebnissen des abgelaufenen Geschäftsjahres naturgemäß sehr zufrieden. Aber wie ich eingangs bereits angedeutet habe: Wir sind überzeugt, dass wir strategisch sehr gut aufgestellt sind und dies erst der Beginn einer langfristigen, positiven Entwicklung war. Für das Geschäftsjahr 2024/2025 stehen die Zeichen weiterhin auf Wachstum. Wir prognostizieren einen Umsatzanstieg auf 111 bis 115 Millionen Euro.

Unser Ziel ist es dabei immer, profitabel zu arbeiten und eine EBIT-Marge von über 10 % zu erreichen. Dies sollte uns auch im Geschäftsjahr 2024/2025 gelingen, wir prognostizieren, dass die EBIT-Marge weiterhin signifikant über dieser Marke liegen wird und das EBIT ein Niveau von 13 bis 14 Millionen Euro (Berichtsjahr: 14,0 Millionen Euro) erreichen wird.

Eines möchte ich nicht vergessen: All diese Zahlen, guten Ergebnisse und guten Prognosen sind das Resultat von harter Arbeit, Tag für Tag. All die positiven Entwicklungen wären nicht möglich ohne die tollen Teams in allen Bereichen der Bastei Lübbe AG, die unser Unternehmen durch Ideen, gute Arbeit und nimmermüdes Engagement voranbringen. Daher möchte ich mich auch im Namen meiner Vorstandskollegen ausdrücklich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unseres Hauses für ein sehr erfolgreiches und gutes Geschäftsjahr 2023/2024 bedanken.

Mein Dank gebührt aber auch Ihnen, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, für das Vertrauen im abgelaufenen Geschäftsjahr. Wir freuen uns, dass wir es Ihnen durch die positive Entwicklung des Aktienkurses und eine attraktive Dividendenrendite zurückzahlen konnten. Und wir bitten Sie: Bleiben Sie uns weiter gewogen.

Nicht zuletzt danke ich auch allen Geschäftspartnerinnen und -partnern sowie dem Aufsichtsrat für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Lassen Sie uns gemeinsam an den nächsten Kapiteln dieser tollen Erfolgsgeschichte arbeiten!

Herzlich, Ihr



Soheil Dastyari

DER VORSTAND

DER BASTEI LÜBBE AG



SANDRA DITTERT
Vorständin Vertrieb
und Marketing

SIMON DECOT
Vorstand Programm

MATHIS GERKENSMEYER
Vorstand Finanzen

SOHEIL DASTYARI
Vorstandsvorsitzender

BASTEI LÜBBE AM KAPITALMARKT

ENTWICKLUNG DES KAPITALMARKTS

Das allgemeine Börsenumfeld im Geschäftsjahr 2023/2024 der Bastei Lübbe AG war weiterhin geprägt von dem fragilen Dreiklang aus Inflations-, Zins- und Konjunkturerwartungen, der seit dem Ausbruch des Ukraine-Krieges die Lage an den Kapitalmärkten maßgeblich bestimmt. So schürten etwa schwache Konjunkturdaten vermehrt Rezessionsängste bis hin zu dem gefürchteten Szenario der Stagflation, während zu starke Konjunkturdaten wiederum Inflations- und Zinsängste befeuerten. Hinzu kamen wachsende Risiken durch die Lage an weiteren internationalen Krisenherden, wie etwa der Konflikt zwischen Israel und der Hamas im Nahen Osten oder die angespannte Situation zwischen China und Taiwan. Trotz dieser vielschichtigen Gemengelage und der erneut damit verbundenen großen Schwankungen, entwickelten sich wichtige nationale und internationale Indizes insgesamt weitgehend positiv. Der amerikanische Leitindex Dow Jones gewann 19 %, der technologielastige Nasdaq Composite sogar 34 %, der europäische Leitindex Euro Stoxx 50 wies zum Jahresende ein Plus von 18 % aus und der deutsche Leitindex DAX konnte ebenfalls 18 % zulegen.

Diese positiven Ergebnisse konnten trotz vielfältiger wirtschaftlicher Widrigkeiten erzielt werden. Angesichts der weiterhin anhaltenden Belastungen durch den Ukraine-Krieg, etwa im Energiebereich, entwickelte sich die Weltwirtschaft zwar relativ robust, aber insgesamt weiterhin sehr verhalten. Insbesondere die deutsche Wirtschaft zeigte dabei eine ausgeprägte Wachstumsschwäche. Im Kampf gegen die Inflation setzten wichtige Notenbanken ihre rest-

riktive Geldpolitik mit weiteren Zinsschritten fort. Beispielsweise erhöhte die Europäische Zentralbank im Mai, Juni, August und September 2023 den Leitzins nochmals um insgesamt 150 Basispunkte von 3,0 % auf 4,5 %.

Allerdings erwies sich die Inflation als hartnäckiger als gedacht und enttäuschte damit die anfänglichen Hoffnungen auf eine schnelle Lockerung der Geldpolitik. Die zunehmenden Zinssorgen, die sich auch in steigenden Anleiherenditen bemerkbar machten, sorgten so zusammen mit dem Angriff der Hamas auf Israel vor allem von Ende Juli bis Ende Oktober für teilweise starke Kursrückgänge. Hier erreichte auch der DAX sein Tief von 14.687 Punkten. Mit deutlichen Verbesserungen bei den Inflationsdaten drehte sich dann die Stimmung und ließ die Kurse in der Folge deutlich steigen, wobei der DAX eine Reihe von Rekordständen verbuchen konnte. Wesentlicher Kurstreiber war dabei erneut die Hoffnung auf eine baldige Wende der Notenbankpolitik und Zinssenkungen noch im ersten Halbjahr 2024. Am 28. März 2024, dem letzten Handelstag vor Ostern, schloss der DAX bei 18.492 Punkten und damit 18,3 % höher als Ende März 2023.

Die Werte aus der zweiten Reihe konnten mit dieser positiven Entwicklung nur bedingt Schritt halten. Hier machte sich das schwache deutsche Konjunkturmilieu wesentlich stärker bemerkbar als bei den international agierenden DAX-Konzernen. Der MDAX verbuchte dabei sogar ein Minus von 2,1 %, während der SDAX um 8,7 % zulegen konnte.

DIE BASTEI LÜBBE-AKTIE AM KAPITALMARKT

Die Bastei Lübbe-Aktie konnte sich gestützt auf eine anhaltend positive Geschäftsentwicklung bereits Ende Juni deutlich von der allgemeinen Marktentwicklung abkoppeln und diese Outperformance bis zum Ende des Geschäftsjahres weiter ausbauen. Im Geschäftsjahr 2023/2024 eröffnete die Aktie am 3. April 2023 mit 4,72 Euro. Zum Ende des Geschäfts-

jahres lag der Kurs am 28. März 2024 bei 6,45 Euro, ein Plus von knapp 40 % gegenüber einem Jahr zuvor. Das Jahrestief wurde am 31. Mai 2023 mit 4,04 Euro erreicht, der Höchstkurs lag am 12. Januar 2024 bei 7,40 Euro, nachdem das Unternehmen einige Tage zuvor seine Umsatz- und Ergebnisprognose angehoben hatte.

Kursentwicklung 2023/2024



Aktieninformationen

Gesamtzahl der Aktien	13.300.000 (Stückaktien)
Höhe des Grundkapitals	13.300.000,00 Euro
ISIN	DE000A1X3YY0
WKN	A1X 3YY
Kürzel	BST
Marktsegment	Regulierter Markt (Prime Standard)
Designated Sponsor	Oddo Seydler Bank AG
Schlusskurs zum 28.03.2024	6,45 Euro
12-Monats-Hoch (Schlusskurs) am 19.01.2024	7,10 Euro
12-Monats-Tief (Schlusskurs) am 31.05.2023	4,10 Euro

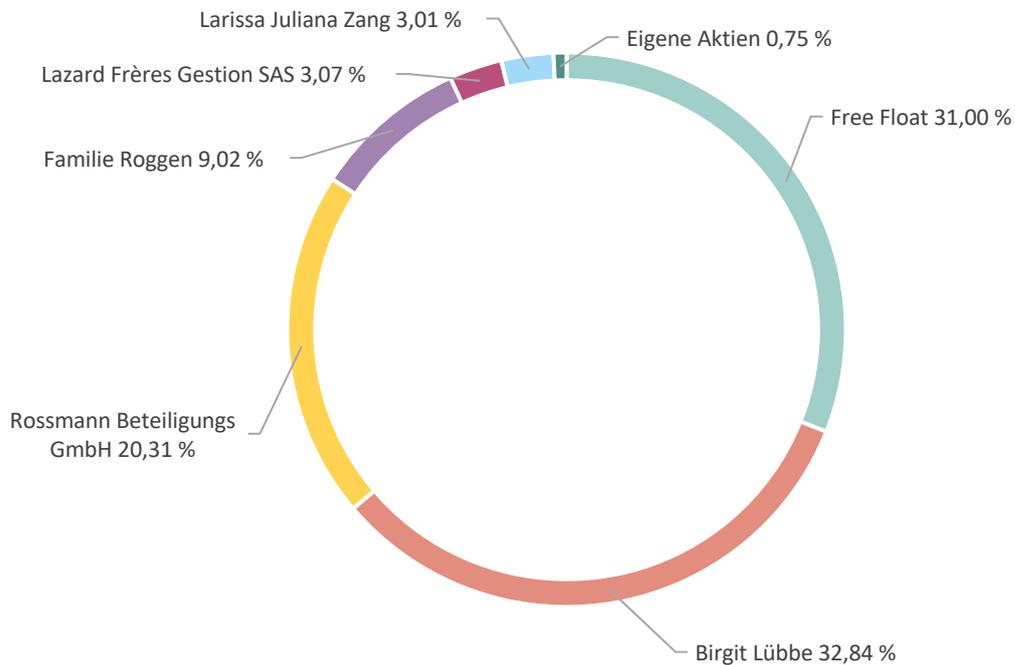
POSITIVE BEWERTUNG IM ANALYSTENRESEARCH

Die Aktie der Bastei Lübbe AG wird derzeit von der DZ Bank sowie den Researchhäusern Warburg Research und Solventis analysiert und bewertet. In ihren Studien anlässlich des Zwischenberichts zum dritten Quartal empfahlen alle Analysten die Aktie zum Kauf. Die Kursziele aller Analysten liegen darin zwischen 8,00 Euro und 10,40 Euro.

Die vollständigen Research-Studien stehen auf der Homepage der Bastei Lübbe AG zur Verfügung unter:

bastei-luebbe.de/de/unternehmen/investor-relations/aktie/download.

STABILE AKTIONÄRSSTRUKTUR (STAND 30. JUNI 2024)



Die Aktionärsstruktur auf Basis der jeweils letzten verfügbaren Stimmrechtsmitteilungen ist in der Grafik dargestellt. Diese hat sich insofern verändert, als der Anteil der Rossmann Beteiligungs GmbH gegenüber dem letzten Geschäftsbericht von 15,1 %

auf nun 20,3 % gestiegen ist. Dadurch hat sich der Free Float entsprechend von 36,7 % auf 31,0 % verringert. Die sonstigen Anteile blieben unverändert.

AKTIVE INVESTOR RELATIONS-ARBEIT

Bastei Lübbe legt hohen Wert auf die regelmäßige und intensive Kommunikation mit institutionellen Investoren, Analysten, Privatanlegern sowie den Redaktionen von Finanz- und Wirtschaftsmedien über die Entwicklung und die Perspektiven der Verlagsgruppe. Im Geschäftsjahr 2023/2024 präsentierte sich das Unternehmen erstmals auf dem Hamburger Investorentag sowie erneut auf dem Deutschen Eigenkapitalforum in Frankfurt am Main.

Die Bastei Lübbe-Aktie notiert im streng regulierten Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse. Entsprechend erfüllt die Bastei Lübbe AG alle wichtigen Publizitäts- und Transparenzstandards

und informiert ausführlich und zeitnah über wichtige Ereignisse, die als Ad-hoc- oder als Pressemitteilung veröffentlicht werden. Auch im laufenden Geschäftsjahr wird die Bastei Lübbe AG ihre zielgerichtete Kommunikation und den offenen Dialog mit den Teilnehmern des Kapitalmarkts fortsetzen.

Weitere Informationen stehen Anlegern auf der Investor-Relations-Seite der Homepage zur Verfügung unter:

bastei-luebbe.de/de/unternehmen/investor-relations.

HAUPTVERSAMMLUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022/2023

Aufsichtsrat und Vorstand der AG legen großen Wert auf den direkten Austausch mit den Anteilseignern. Die ordentliche Hauptversammlung der Bastei Lübbe AG am 13. September 2023 in Präsenz statt. Nach einem Rückblick auf das abgelaufene Geschäftsjahr stellte sich der neue Finanzvorstand der Bastei Lübbe AG, Mathis Gerkenmeyer, den Aktionärinnen und Aktionären vor. Die Vorstände präsentierten die Entwicklung des vergangenen Geschäftsjahres, strategische Weichenstellungen und insbesondere die erfolgreiche Entwicklung des Community- und des Digital-Geschäfts sowie Highlights aus der Vermarktung und diverse Programm-Maßnahmen für nachhaltiges Wachstum. Zudem stand die Neuwahl des Aufsichtsrats auf der Agenda. Carsten Dentler, der seit dem vergangenen Geschäftsjahr Vorsitzender des Aufsichtsrats der Bastei Lübbe AG ist, wurde erneut in den Aufsichtsrat gewählt und in der konstituierenden Sitzung im Anschluss an die ordentliche Hauptversammlung in seinem Amt als Aufsichtsratsvorsitzender bestätigt.

Neu gewählt in das Gremium wurden zudem Dr. Ralph Drouven und Dr. Melanie Bockemühl. Alle drei Aufsichtsräte wurden bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2022/2023 beschließt, gewählt.

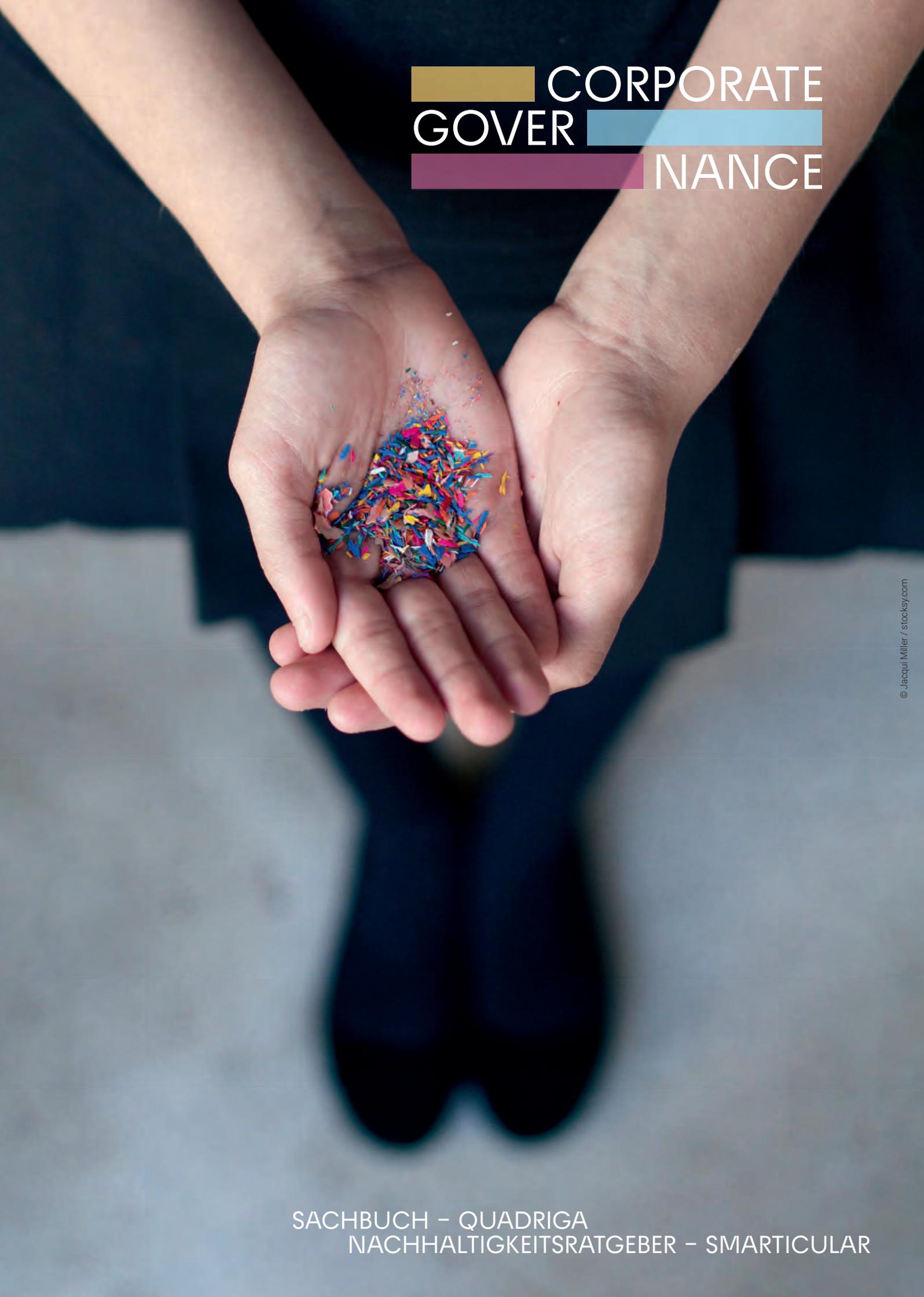
Bei den Abstimmungen waren fast 78,5 % des satzungsmäßigen Grundkapitals der Bastei Lübbe AG vertreten. Die Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat wurden mit großer Mehrheit für das Geschäftsjahr entlastet und alle Tagesordnungspunkte angenommen. Die detaillierten Tagesordnungspunkte sowie die Abstimmungsergebnisse sind auf der Webseite des Unternehmens im Bereich Investor Relations zu finden.

DIVIDENDENPOLITIK

Die Bastei Lübbe AG verfolgt unverändert das Ziel einer auf Kontinuität ausgerichteten Dividendenpolitik in Höhe von 40-50 % des ausschüttungsfähigen Gewinns, um die Aktionäre angemessen am Erfolg des Unternehmens zu beteiligen. Dabei gilt die Vereinbarkeit mit der langfristigen und nachhaltigen Geschäftsentwicklung als Voraussetzung für die Ausschüttung von Dividenden. So wird sichergestellt, dass der strategische Anspruch eines wertorientierten Unternehmens verfolgt wird, in welchem die Aktionärinnen und Aktionäre angemessen und kontinuierlich am Erfolg beteiligt werden können. Im vergangenen Jahr wurde eine Dividende von 0,16 Euro je Aktie ausgeschüttet.

Für das Geschäftsjahr 2023/2024 werden Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung die Ausschüttung einer Dividende von 0,30 Euro je Aktie vorschlagen. Das würde in Summe – unter Berücksichtigung der nicht dividendenberechtigten eigenen Anteile – einer Ausschüttung von 4,0 Mio. Euro bzw. 45 % des ausschüttungsfähigen Gewinns entsprechen.

Im handelsrechtlichen Jahresabschluss 2023/2024 der Bastei Lübbe AG, der dem Beschluss über die auszuschüttende Dividende zugrunde zu legen ist, wird für das vergangene Geschäftsjahr ein Ergebnis von 8,9 Mio. Euro ausgewiesen. Der verbleibende Teilbetrag nach Zahlung der Dividende soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

A top-down photograph of two hands, palms up, holding a pile of multi-colored confetti. The background is a dark blue surface with a light blue, abstract shape. The text 'CORPORATE GOVERNANCE' is overlaid in the top right, with 'CORPORATE' on a gold bar, 'GOVERNANCE' on a purple bar, and 'GOVER' on a light blue bar.

CORPORATE
GOVERNANCE

© Jacquie Miller / stocks.com

SACHBUCH – QUADRIGA
NACHHALTIGKEITSRATGEBER – SMARTICULAR

BERICHT DES AUFSICHTSRATS



SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,

das Geschäftsjahr 2023/2024 war stark geprägt von den bis heute wirkenden disruptiven geopolitischen Entwicklungen sowie einer Kumulation einzelner Herausforderungen im Hinblick auf die Beschaffung von Rohstoffen, volatilen Energiepreisen und einer sich daraus entwickelnden inflationären Tendenz über praktisch alle Wertschöpfungsstufen der Wirtschaft. Mit Kreativität, Engagement, einer energischen Teamleistung und dem Erfolg bei der Rezeption unserer Autoren und Themen durch den Markt konnten diese Hemmnisse bereits in dem Geschäftsjahr 2022/2023 erfolgreich bewältigt werden.

Nach einer derartigen intensiven Phase stellt sich die Frage, welche Auswirkungen dies auf die sich daran anschließende Entwicklung des Unternehmens haben wird. Im Rückblick kann man festhalten, dass die Bastei Lübbe - Gruppe dank der Tatkraft seiner großartigen Autoren, im Zusammenspiel mit den sie hochqualifiziert unterstützenden Mitarbeitern der Verlage sowie gemeinsam mit unseren Lesern, Hörern und der ganzen Bastei Lübbe – Community darauf im Geschäftsjahr 2023/2024 eine sehr positive Antwort gegeben hat.

So konnte einerseits das Spektrum der Aktivitäten unseres Vollverlags sinnvoll ergänzt werden. Gleichzeitig wurden nicht zum Kern des Markenuniversums gehörende Aktivitäten professionell zurückgeführt. Im Zusammenwirken mit der Fortführung des breiten Portfolios an Bestandsaktivitäten in allen Sparten des Konzerns konnten so Umsatz und Ergebnis gegenüber dem Vorjahr erneut spürbar gesteigert werden.

Der diesem Ergebnis zugrunde liegende Mix aus organischem sowie anorganischem Wachstum basierte dabei sowohl auf der Fähigkeit der Entwicklung neuer Aktivitäten aus dem Stammhaus heraus, wie auch der erfolgreichen Integration neu hinzugekommener Menschen, Themen und Bereiche. Dies sind essentielle Kernkompetenzen für ein kreatives Unternehmen, das seinen Auftrag im Angebot von Meinung, relevanter Information aber auch Unterhaltung als untereinander gleichberechtigte Ziele versteht. Der Aufsichtsrat ist überzeugt, dass damit eine wichtige Voraussetzung für den nachhaltigen Erfolg des Unternehmens in einem sich auch weiterhin ständig dynamisch verändernden Marktumfeld geschaffen worden ist.

Die beschriebene Entwicklung wurde erfreulicherweise auch vom Kapitalmarkt positiv aufgenommen. Dies spiegelte sich unter anderem in dem nachhaltigen Anstieg des Aktienkurses. Vorstand und Belegschaft können daraus sowohl einen Vertrauensbeweis für ihre bisher geleistete Arbeit als auch einen Vertrauensvorschuss für ihr weiteres Tun und somit die Zukunft des Unternehmens ableiten.

Überaus positiv war wieder die Resonanz unserer Leserinnen und Leser, Autoren und Autorinnen sowie der relevanten Branchenvertreter auf die Teilnahme der Bastei Lübbe an der Frankfurter Buchmesse, der Leipziger Buchmesse sowie der London Book Fair. Dem hohen Interesse des Publikums am Zusammentreffen mit unseren Autoren und Autorinnen wurde dabei mit einem veränderten Standkonzept Rechnung getragen. Das Erlebnis dieser unmittelbaren Zusammentreffen konnte damit für beide Seiten optimiert werden.

Im Geschäftsjahr 2023/2024 hat der Aufsichtsrat die Arbeit des Vorstands eng begleitet und ihn bei der Leitung des Unternehmens intensiv und regelmäßig beraten. Dabei fand ein regelmäßiger Austausch des Aufsichtsrats mit dem Vorstand über die laufende Entwicklung des Geschäftes, dessen Überlegungen zur Unternehmensstrategie sowie über die Umsetzung von wesentlichen Maßnahmen und Projekten statt. Abweichungen von den Planungen wurden dem Aufsichtsrat rechtzeitig zur Kenntnis gebracht und ausführlich erläutert. Die Risikosituation und das Risikomanagement wurden dabei stets sorgfältig berücksichtigt.

VERÄNDERUNGEN IN VORSTAND UND AUFSICHTSRAT IM GESCHÄFTSJAHR 2023/2024

Mit Beendigung seines Vertrages schied Herr Joachim Herbst zum 31. Juli 2023 aus dem Vorstand des Unternehmens aus. Herr Mathis Gerkenmeyer wurde an seiner Stelle vom Aufsichtsrat per 1. September 2023 zum Finanzvorstand bestellt.

Mit Ende der Hauptversammlung am 13. September 2023 schieden Herr Prof. Friedrich Ekey sowie Herr Dr. Mirko Caspar aus dem Aufsichtsrat des Unternehmens aus. An ihrer Stelle wurden in der Hauptversammlung am 13. September 2023 Frau Dr. Melanie Bockemühl sowie Herr Dr. Ralph Drouven in den Aufsichtsrat der Bastei Lübbe AG gewählt. In der nachfolgenden konstituierenden Sitzung wurde Herr Carsten Dentler zum Aufsichtsratsvorsitzenden und Herr Dr. Ralph Drouven zum stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt.

AUFSICHTSRATSSITZUNGEN UND SCHWERPUNKTE DER BERATUNGEN IM AUFSICHTSRAT

Im Geschäftsjahr 2023/2024 hielt das Aufsichtsgremium – unter Beachtung von § 110 Abs. 3 Satz 1 AktG – insgesamt fünf ordentliche Sitzungen sowie eine konstituierende Sitzung in Präsenz ab. Darüber hinaus wurden unter den Mitgliedern des Aufsichtsrats, in der Regel unter Teilnahme des Vorstands, Telefonkonferenzen durchgeführt. Soweit durch Gesetz, Satzung oder Geschäftsordnung geboten, fasste der Aufsichtsrat Beschlüsse zu wesentlichen operativen, organisatorischen und strukturellen Themen.

Zu den wichtigsten Beratungsthemen im abgelaufenen Geschäftsjahr zählten:

- die laufende Geschäftsentwicklung im Jahr 2023/2024,
- die künftige Entwicklung und Strategie der Gesellschaft, ihrer Sparten und Bereiche,
- die Analyse des Unternehmens und seiner Beteiligungen sowie die Ableitung und Umsetzung strategischer und operativer Maßnahmen,
- die Präsenz und Kommunikation auf Branchenevents sowie gegenüber dem Kapitalmarkt.

Der Aufsichtsrat erörterte im Geschäftsjahr 2023/2024 in den Sitzungen insbesondere folgende Themen:

ORDENTLICHE SITZUNG VOM 4. MAI 2023

Von Vorstand und Aufsichtsrat wurde die Mehrjahresplanung besprochen. Vom Vorstand wurde die Entwicklung der Beteiligung Smarticular vorgestellt und erläutert. Das Vorgehen in Bezug auf die an die Gesellschaft herangetragene Akquisitionsmöglichkeit wurde erörtert. Des Weiteren wurde die Risikosituation aus Sicht des Vorstands sowie dessen weitere Überlegungen zum Compliance- und Risikomanagementsystem des Unternehmens vorgestellt. Vor dem Hintergrund der Ergebnisse der staatsanwaltlichen Ermittlungen wurde seitens des Vorstands und des Aufsichtsrats beschlossen, gerichtliche Schritte gegen ehemalige Organe der Gesellschaft und Dritte einzuleiten.

BESCHLUSSFASSUNG IM SCHRIFTLICHEN UMLAUFVERFAHREN VOM 16. JUNI 2023

Der Aufsichtsrat stimmte einstimmig dem Festhalten an den für Aufsichtsrat und Vorstand bestehenden Zielgrößen zu. Zudem wurde die Zahlung einer Sondertantieme an die Vorstandsmitglieder beschlossen.

ORDENTLICHE SITZUNG VOM 4. JULI 2023

Vom Vorstand wurden der Einzelabschluss der Bastei Lübbe AG und der Konzernabschluss vorgestellt. Der Aufsichtsrat erörterte wesentliche Aspekte dieser Abschlüsse mit den verantwortlichen Vertretern der Abschlussprüferin Ebner Stolz GmbH & Co.KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Köln und dem Vorstand. Nach eingehender Beratung mit dem Abschlussprüfer wurden die vorgelegten Abschlüsse gebilligt. Der Jahresabschluss der Bastei Lübbe AG war damit gemäß § 172 AktG festgestellt. Des Weiteren wurde der Dividendenvorschlag des Vorstands für die Hauptversammlung am 13. September 2023 eingehend erörtert und im Anschluss beschlossen. Die Einladung und die Tagesordnungspunkte der Hauptversammlung wurden abgestimmt. Abschließend wurde die aktuelle Geschäftsentwicklung, die Risikosituation des Unternehmens und seiner Beteiligungen sowie vorliegende Rechtsstreitigkeiten diskutiert und damit verbundene Maßnahmen beschlossen. Der Aufsichtsrat stimmte der Bestellung von Herrn Dastyari zum Geschäftsführer der Bastei Ventures GmbH als Nachfolger für den ausgeschiedenen Herrn Herbst zu.

ORDENTLICHE SITZUNG VOM 7. SEPTEMBER 2023

Vorstand und Aufsichtsrat wurden über den aktuellen Stand der Rechtsstreitigkeiten betreffend Daedalic und der Klage gegen die Altorgane informiert. Der Vorstand berichtete dem Aufsichtsrat zum aktuellen Stand der Um- und Neustrukturierung sowie damit verbundener Maßnahmen zur Messung von Kundenzufriedenheit und Produktqualität. Dem Aufsichtsrat wurden die aktuellen Entwicklungen zu Community Editions sowie der neuen Marke „humble but bold“ vorgestellt.

ORDENTLICHE SITZUNG VOM 7. NOVEMBER 2023

Der Entwurf eines neuen Sitzungskalenders wurde vorgestellt und zwischen Vorstand und Aufsichtsrat abgestimmt. Seitens des Vorstandes wurde das Compliance Management System vorgestellt. Der aktuelle Stand der bestehenden Rechtsstreitigkeiten wurde vorgestellt und diskutiert. Dem Aufsichtsrat wurden Überlegungen zur Erweiterung des Produktportfolios vorgestellt. Der Vorstand stellte die Geschäftsentwicklung der ersten Hälfte des Geschäftsjahres ausführlich dar. Weiterhin legte der Vorstand dem Aufsichtsrat den Halbjahresfinanzbericht des Konzerns vor. Auf Nachfrage des Aufsichtsrates erläuterte der Vorstand einige Positionen dieses Berichtes. Der Aufsichtsrat stimmte danach der Veröffentlichung dieses Berichtes in der vom Vorstand vorgelegten Fassung zu.

ORDENTLICHE SITZUNG VOM 5. MÄRZ 2024

Der Vorstand stellte dem Aufsichtsrat den aktuellen Stand der Umsatzplanung der Bastei Lübbe Gruppe für das kommende Geschäftsjahr 2024/2025 nach Sparten vor. Der Vorschlag wurde intensiv diskutiert. Fragen und Anregungen des Aufsichtsrats wurden vom Vorstand beantwortet beziehungsweise aufgenommen. Der Aufsichtsrat stimmte im Anschluss der vorgelegten Planung zu. Chancen und Herausforderungen einzelner Sparten wurden eingehend erörtert und erste Überlegungen zur Etablierung eines neuen Imprints vom Vorstand vorgestellt. Der Vorstand erläuterte, dass er zur Verbesserung der Effizienz interner Prozesse eine weitere Systematisierung der zukunftsgerichteten Unternehmensentwicklung anstrebe, was der Aufsichtsrat zustimmend zur Kenntnis nahm. Der Vorstand berichtete über die wirtschaftliche Entwicklung wesentlicher Beteiligungen und der Möglichkeit eines Verkaufs des Geschäftsbetriebs der Business Hub Berlin UG/Smarticular.

BESCHLUSSFASSUNG NACH TELEFONISCHER ERÖRTERUNG VOM 22. MÄRZ 2024

Der Aufsichtsrat stimmte der Abberufung von Herrn Christian Scholz als Geschäftsführer des Business Hub Berlin UG/Smarticular mit Wirkung zum Ablauf des 31. März 2024 und dem Verkauf des Geschäftsbetriebs der Business Hub Berlin UG/Smarticular auf der Grundlage des vom Vorstand vorgelegten Kaufvertrags zu.

DEUTSCHER CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Wie vom Deutschen Corporate Governance Kodex empfohlen, überprüft der Aufsichtsrat regelmäßig, jedenfalls aber einmal im Jahr, die Effizienz seiner Tätigkeit.

Der Aufsichtsrat hat sich im Geschäftsjahr 2023/2024 erneut auch mit den weiteren Empfehlungen und Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex befasst. Bis auf wenige Ausnahmen befolgt die Bastei Lübbe AG diese Empfehlungen und Anregungen. Vorstand und Aufsichtsrat haben am 5. März 2024 die gemeinsame Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG beschlossen, in der die Abweichungen von dem Deutschen Corporate Governance Kodex wiedergegeben sind und begründet werden. Die aktuelle Entsprechenserklärung sowie alle früheren Entsprechenserklärungen wurden den Aktionären auf der Unternehmenswebsite dauerhaft zugänglich gemacht. Weitergehende Erläuterungen zur Corporate Governance können Sie der „Erklärung zur Unternehmensführung“ entnehmen, die aus Sicht des Aufsichtsrats vollständig und zutreffend ist.

COMPLIANCE

Dem Aufsichtsrat ist es ein besonderes Anliegen, dass das Verhalten der Mitarbeitenden der Bastei Lübbe Unternehmensgruppe jederzeit im Einklang mit dem Gesetz und den festgelegten Compliance-Richtlinien steht. Das von dem Vorstand eingerichtete Compliance-System ist aus Sicht des Aufsichtsrates geeignet, um dieses Ziel sicherzustellen. Sollten dem Aufsichtsrat dennoch Verstöße gegen Gesetze, behördliche Verfügungen oder ethische Leitlinien für geschäftliches Verhalten bekannt werden, wird er auf eine strenge Ahndung solcher Verstöße achten.

RISIKOFRÜHERKENNUNGSSYSTEM

Der Konzern verfügt über ein Risikofrüherkennungssystem, das regelmäßig aktualisiert wird und über dessen aktuellen Stand der Aufsichtsrat jeweils informiert wird. Durch das Risikomanagementsystem ist aus Sicht des Aufsichtsrats sichergestellt, dass wesentliche Gefahren, die der Gesellschaft oder dem Konzern drohen, dem Vorstand so rechtzeitig bekannt werden, dass er hierauf effizient reagieren kann.

PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES KONZERNABSCHLUSSES 2023/2024

Die Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Köln, hat den vom Vorstand nach den Regelungen des HGB aufgestellten Jahresabschluss sowie den gemäß IFRS aufgestellten Konzernabschluss nebst zusammengefasstem Konzernlagebericht und Lagebericht der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2023/2024 geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die genannten Unterlagen sowie der Prüfungsbericht der Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Köln, sind den Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig übermittelt worden. Sie wurden in der Bilanzaufsichtsratssitzung vom 10. Juli 2024, in welcher der Vorstand den Jahresabschluss, den Konzernabschluss und den zusammengefassten Konzernlagebericht und Lagebericht erläuterte und der Abschlussprüfer der Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Köln, ausführlich über das Ergebnis der Prüfung berichtete, umfassend behandelt. In der Sitzung wurden alle Fragen durch den Vorstand und den Abschlussprüfer erschöpfend beantwortet. Der Aufsichtsrat hatte nach eigener Prüfung des Jahresabschlusses, des Lageberichts, des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts keinen Anlass, Einwendungen gegen den Jahresabschluss, den Lagebericht, den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht zu erheben. Die Pflichtangaben des Vorstands im zusammengefassten Lagebericht und Konzernlagebericht waren, wovon sich der Aufsichtsrat durch eingehende Prüfung überzeugte, vollständig und zutreffend. Er stimmte in seiner Einschätzung der Lage der Gesellschaft mit dem Vorstand überein und billigte den Jahresabschluss, der damit festgestellt wurde, und den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2023/2024. Der Aufsichtsrat schloss sich dem Vorschlag des Vorstands zur Zahlung einer Dividende an.

DANK DES AUFSICHTSRATS

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2023/2024 prägten die Sorge über bestehende sowie neu hinzugekommene geopolitische Krisen den gesellschaftlichen und politischen Diskurs, damit einhergehende Sanktionen und sonstige Behinderungen des wirtschaftlichen Wachstums hatten Auswirkungen auf das Lebensgefühl und Konsumverhalten sehr vieler Menschen. Bastei Lübbe, seine Autoren und Autorinnen sowie alle seine Mitarbeitenden konnten und können sich diesem Umfeld nicht entziehen. Umso wichtiger war und ist der persönliche und professionelle Umgang miteinander.

Gegenseitiger Respekt für den Menschen und seinen Beitrag für das Team bildet die Grundlage für die hohe Motivation aller Mitarbeitenden, auch weiterhin an der positiven Entwicklung, die die Bastei Lübbe AG in den letzten Jahren nehmen konnte, teilhaben zu wollen.

Vor eben diesem Hintergrund konnte das starke Team der Bastei Lübbe Unternehmensgruppe auch im vergangenen Geschäftsjahr 2023/2024 ein gutes operatives Resultat erzielen. Es bleibt daran zu erinnern, dass es trotz der guten Voraussetzungen des Unternehmens in jedem Geschäftsjahr immer aufs Neue eine Herausforderung darstellt, die eigenen, bewusst ambitioniert gesteckten Ziele zu erreichen oder sogar zu übertreffen.

Der im Geschäftsjahr 2023/2024 erzielte Erfolg ermöglicht es der Verwaltung auch in diesem Jahr der Hauptversammlung die Zahlung einer angemessenen, im Vergleich zum Vorjahr erhöhten Dividende vorzuschlagen. Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand, den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen sowie allen Arbeitnehmervertretern der Bastei Lübbe Unternehmensgruppe daher nochmals ausdrücklich für ihren loyalen und immer engagierten Einsatz.

Ganz persönlich möchte ich mich abschließend bei meinen Aufsichtsratskollegen, den Vorstandsmitgliedern, allen Mitarbeitenden sowie unseren Marktpartnern bedanken, die auch in diesem Geschäftsjahr wieder wichtige Unterstützer für Bastei Lübbe beim Erreichen der gesteckten Ziele waren. Vielen Dank Ihnen allen für das entgegengebrachte Vertrauen!

Köln, im Juli 2024

Für den Aufsichtsrat



Carsten Dentler

Vorsitzender des Aufsichtsrats

ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG

LEITLINIE DES HANDELNS

Corporate Governance steht für eine verantwortungsbewusste Unternehmensführung. Sie umfasst das gesamte System der Leitung und Überwachung eines Unternehmens. Dazu zählen seine Organisation, seine Werte, geschäftspolitische Grundsätze und Leitlinien sowie interne und externe Kontroll- und Überwachungsmechanismen. Das Ziel guter und transparenter Corporate Governance ist eine verantwortungsvolle, auf Wertschöpfung ausgerichtete Leitung und Kontrolle des Unternehmens. Dieses Ziel ist eingebettet in Rahmenbedingungen, die unter anderem der Deutsche Corporate Governance Kodex vorgibt.

Transparente Corporate Governance fördert das Vertrauen der nationalen und internationalen Anleger, der Finanzmärkte, der Kunden und anderer Geschäftspartner, der Mitarbeiter sowie der Öffentlichkeit in die Bastei Lübbe AG. Informationen über unsere Corporate-Governance-Praxis geben wir im Internet unter bastei-luebbe.de/de/unternehmen/unternehmensfuehrung.

ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG GEMÄß §§ 289F, 315D HGB

Die Prinzipien verantwortungsbewusster und guter Unternehmensführung bestimmen das Handeln der Leitungs- und Kontrollgremien der Bastei Lübbe AG. Vorstand und Aufsichtsrat haben dabei den Anspruch, die Leitung und Überwachung der Gesellschaft nach nationalen und internationalen Standards auszurichten. Unabdingbar ist dafür eine effiziente Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat im Rahmen einer offenen und transparenten Unternehmenskommunikation.

Die Erklärung zur Unternehmensführung gemäß §§ 289f, 315d HGB beinhaltet neben der Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex weitere Angaben zur Corporate Governance, insbesondere zu Unternehmensführungspraktiken, und die Beschreibung der Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat.

ENTSPRECHENSERKLÄRUNG

Vorstand und Aufsichtsrat der Bastei Lübbe AG erklären gemäß § 161 AktG, dass, mit Ausnahme der nachstehenden Abweichungen, seit Abgabe der letzten Entsprechenserklärung den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 28. April 2022 (bekannt gemacht im amtlichen Teil des Bundesanzeigers am 27. Juni 2022) ("DCGK") entsprochen wurde und auch zukünftig entsprochen wird:

ZUSAMMENSETZUNG DES AUFSICHTSRATS (ZIFFER C.2)

Entgegen der Empfehlung in Ziffer C.2 wird keine Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder festgelegt. Gegen die Zulässigkeit einer solchen Altersgrenze bestehen nach der Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshof unter dem Gesichtspunkt der Altersdiskriminierung rechtliche Bedenken. Zudem wird durch die Festlegung einer Altersgrenze ein nicht im Interesse des Unternehmens liegendes Ausschlusskriterium für möglicherweise geeignete Kandidatinnen und Kandidaten begründet. Die Eignung als Aufsichtsratsmitglied hängt von deren Erfahrungen, Kenntnissen und Fähigkeiten ab. Hierüber ist im Einzelfall eine Entscheidung zu treffen, die nicht durch eine starre Altersgrenze beschränkt werden soll.

AUSSCHÜSSE IM AUFSICHTSRAT (ZIFFERN D.2. BIS D.4)

Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt, dass der Aufsichtsrat fachlich qualifizierte Ausschüsse bilden soll. Aufgrund der bei einem dreiköpfigen Aufsichtsratsgremium unvermeidbaren Personenidentität der Ausschuss- und Aufsichtsratsmitglieder hat der Aufsichtsrat der Bastei Lübbe AG derzeit keine Ausschüsse gebildet.

Die Mitglieder des Gremiums befinden somit in gemeinsamer Verantwortung über alle zu entscheidenden Sachverhalte. Sofern der Aufsichtsrat zukünftig vergrößert werden sollte, wird über die Bildung von Ausschüssen entschieden werden.

VERÖFFENTLICHUNG VON KONZERNABSCHLUSS UND -LAGEBERICHT (ZIFFER F.2)

Entgegen der Empfehlung in Ziffer F.2 werden der Konzernabschluss und -lagebericht des Geschäftsjahres 2023/2024 aufgrund der Prozesse im Zusammenhang mit der Jahresabschlussprüfung nicht binnen 90 Tagen, aber binnen 120 Tagen nach Geschäftsjahresende öffentlich zugänglich gemacht.

VARIABLE VERGÜTUNG VORSTANDSMITGLIEDER (ZIFFER G.10 SATZ 2)

Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt, dass die Vorstandsmitglieder erst nach vier Jahren über die langfristigen Gewährungsbeträge verfügen können. Mit Blick auf die Geschäftsstrategie und den Geschäftszyklus des Unternehmens wird eine Frist von drei Jahren bis zur Verfügung über die langfristig variablen Gewährungsbeträge für angemessen gehalten.

RELEVANTE ANGABEN ZU UNTERNEHMENSFÜHRUNGSPRAKTIKEN UND ARBEITSWEISE VON VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Die Bastei Lübbe AG unterliegt als deutsche Aktiengesellschaft dem deutschen Aktienrecht und verfügt daher über eine duale Führungs- und Kontrollstruktur, bestehend aus Vorstand und Aufsichtsrat. Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten dieser beiden Organe sind gesetzlich jeweils klar geregelt und personell getrennt.

Grundlegendes Prinzip einer verantwortungsbewussten Unternehmensführung ist für die Bastei Lübbe AG die Gewährleistung einer effizienten Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat, die durch eine verantwortungsvolle und transparente Unternehmensführung und Kontrollstruktur gekennzeichnet ist. So wurden im Geschäftsjahr 2023/2024 eine Vielzahl von Sachthemen zwischen Aufsichtsrat und Vorstand eingehend diskutiert. Der Aufsichtsrat hat die Arbeit des Vorstands sorgfältig und regelmäßig überwacht sowie seine Tätigkeit kontinuierlich beratend begleitet.

In alle wesentlichen Entscheidungen war der Aufsichtsrat stets rechtzeitig und angemessen eingebunden. Der Vorstand unterrichtete ihn regelmäßig, zeitnah und umfassend in schriftlicher oder mündlicher Form über den Geschäftsverlauf, die Ertrags- und Finanzlage, die Beschäftigungssituation und Personalpolitik, die kurz-, mittel- und langfristige Unternehmens- und Finanzplanung sowie über die strategische Weiterentwicklung des Unternehmens und der Tochter- bzw. Beteiligungsgesellschaften. Etwaige Abweichungen von den Planungen wurden dem Aufsichtsrat ausführlich erläutert. Die Risikosituation und das Risikomanagement wurden dabei stets sorgfältig berücksichtigt.

Der Aufsichtsratsvorsitzende stand auch außerhalb der in regelmäßigen Abständen stattfindenden Sitzungen mit dem Vorstand in Kontakt und besprach mit ihm die wesentlichen Vorgänge und anstehenden Entscheidungen.

Die Vorgaben im Hinblick auf die Einhaltung der rechtlichen Bestimmungen und internen Regelungen sind im Wesentlichen in der von Aufsichtsrat und Vorstand beschlossenen Compliance-Richtlinie festgelegt. Die Bastei Lübbe AG hat zudem einen externen Compliance-Beauftragten engagiert, der sich mit der Compliance, die als Regel-treue, als Integrität der Abläufe sowie als gesetz- und richtlinienkonformes Verhalten im Unternehmen verstanden wird, befasst. Er führt Recherche- und Beratungsgespräche mit den Vorstandsmitgliedern, Abteilungsleitern, dem Betriebsrat, weiteren einzelnen Mitarbeitern sowie mit den Abteilungsbelegschaften in Abteilungsversammlungen. Die Mitarbeiter und Dritte haben die Möglichkeit, auch anonym, dem Compliance-Beauftragten im Rahmen des sogenannten Whistleblowing-Systems Compliance-Verstöße zu melden. Die Kontaktaufnahme kann per E-Mail, Brief, Telefon und persönliche Ansprache erfolgen. Zu diesem Zweck verfügt der Compliance-Beauftragte zusätzlich über einen verlagsinternen E-Mail-Account, führt eine monatliche Sprechstunde durch und unterbreitet der Belegschaft Einladungen und Angebote zur offenen oder anonymen Kontaktaufnahme unter Zusage der Gewährleistung von Vertraulichkeit.

Der Compliancebeauftragte hat dem Vorstand zum Abschluss des Geschäftsjahres 2023/2024 einen Bericht zur Verfügung gestellt. Darin kommt der Compliancebeauftragte zusammenfassend zu folgendem Schluss: „Im Resümee meiner Tätigkeit im Berichtsgeschäftsjahr komme ich zu dem Schluss, dass die Compliancerichtlinie bestimmungsgemäß gehandhabt wird und nennenswerte, insbesondere gravierende oder gar existentielle Complianceprobleme nicht existieren.“

GESCHÄFTSVERTEILUNG UND ARBEITSWEISE DES VORSTANDS

Der Vorstand der Bastei Lübbe AG leitet das Unternehmen mit dem Ziel nachhaltiger Wertschöpfung in eigener Verantwortung und im Unternehmensinteresse, also vor allem unter Berücksichtigung der Belange der Aktionäre, seiner Mitarbeitenden und der sonstigen dem Unternehmen verbundenen Gruppen. Der Vorstand handelt dabei frei von Weisungen Dritter und nach Maßgabe der Gesetze, der Satzung und der vom Aufsichtsrat erlassenen Geschäftsordnung für den Vorstand sowie unter Berücksichtigung der Beschlüsse der Hauptversammlung. Bei der Besetzung von Führungsfunktionen im Unternehmen achtet der Vorstand der Bastei Lübbe AG zudem auf Vielfalt (Diversität) und strebt dabei insbesondere eine angemessene Berücksichtigung von Frauen an. Ein unternehmensweites, formalisiertes Diversitätskonzept wurde bisher nicht implementiert. Vorstand und Aufsichtsrat sind der Auffassung, dass Diversität auch ohne ein formalisiertes Diversitätskonzept gefördert und hergestellt werden kann.

Unbeschadet des Grundsatzes der Gesamtverantwortung, wonach alle Mitglieder des Vorstands die Verantwortung für die Geschäftsführung gemeinsam tragen, führt jedes Mitglied des Vorstands das ihm übertragene Ressort in eigener Verantwortung und ist in dem ihm zugewiesenen Bereich allein geschäftsführungsbefugt. Dabei ist jedes Mitglied berechtigt, dem Gesamtvorstand zur Beschlussfassung vorgesehene Sachverhalte vorzulegen. In der Regel tritt der Vorstand der Bastei Lübbe AG mindestens zweiwöchentlich zu Sitzungen zusammen.

Allerdings werden Themen, die gemäß Gesetz, Satzung oder Geschäftsordnung für den Vorstand dem Gesamtvorstand zugewiesen sind, von allen Mitgliedern gemeinsam behandelt und entschieden. Insbesondere treffen die Mitglieder des Vorstands sämtliche Grundsatzentscheidungen zur Geschäftspolitik und -strategie in enger Zusammenarbeit mit dem Aufsichtsrat. Zu diesem Zweck informiert der Vorstand den Aufsichtsrat über alle für das Gesamtunternehmen relevanten Fragestellungen und Themenschwerpunkte. Die entsprechenden Informations- und Berichtspflichten des Vorstands sind vom Aufsichtsrat in der Geschäftsordnung des Vorstands detailliert festgelegt.

Der Vorstand besteht aktuell aus den Mitgliedern Soheil Dastyari (Vorstandsvorsitzender, verantwortlich für Unternehmensentwicklung und -strategie, Business Development, Personal, Unternehmenskommunikation, Tochtergesellschaften), Mathis Gerkenmeyer (verantwortlich für Finanz- und Rechnungswesen, Controlling, Finanzierung, Herstellung, Recht & Vertragsmanagement, Compliance, Interne Revision, Risikomanagement, IT, Zentrale Dienste), Sandra Dittert (verantwortlich für Vertrieb, Marketing, Produkt-PR, Metadaten, Geschäftsbereich Romanhefte) und Simon Decot (verantwortlich für Programmstrategie, Imprints, Lizenzen). Die Themengebiete Investor Relations sowie M&A sind Aufgabenbereiche des Gesamtvorstands und erfahren insbesondere vom Finanzvorstand und vom Vorstandsvorsitzenden hohe Aufmerksamkeit. Alle Vorstandsmitglieder wurden für die Dauer von drei Jahren bestellt.

Der Aufsichtsrat sorgt gemeinsam mit dem Vorstand für eine langfristige Nachfolgeplanung. Im Rahmen des Prozesses für die langfristige Nachfolgeplanung achtet der Aufsichtsrat darauf, dass die Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen der Mitglieder des Vorstands im Unternehmensinteresse auch unter Berücksichtigung der Diversität unterschiedlich und ausgewogen sind. Eine Grundlage für die langfristige Nachfolgeplanung bilden Gespräche des Aufsichtsrats mit den Vorstandsmitgliedern, durch welche sich der Aufsichtsrat auch ein Bild über die Anforderungen an potenzielle Nachfolger für Vorstandspositionen in der Gesellschaft verschafft. Die Besetzung offener Positionen im Vorstand erfolgt auf dieser Grundlage, unter Berücksichtigung eines vom Aufsichtsrat jeweils zugrunde gelegten Bewerberprofils.

Der Aufsichtsrat hat eine Altersgrenze für Vorstandsmitglieder festgelegt. Das Amt als Vorstandsmitglied sollen Personen nur bis zur Vollendung ihres 68. Lebensjahres ausüben. Dies hat der Aufsichtsrat bei der Bestellung von Vorstandsmitgliedern sowie beim Abschluss des jeweiligen Anstellungsvertrages zu berücksichtigen.

Entsprechend den gesetzlichen Anforderungen hat der Vorstand ein professionelles Risikomanagementsystem und internes Kontrollsystem eingerichtet. Der jeweils aktuelle Geschäftsbericht informiert darüber, wie diese Systeme ausgestaltet sind und welche wesentlichen Risiken und Chancen derzeit vorhanden sind.

VERGÜTUNG DER VORSTANDSMITGLIEDER

Das aktuelle Vergütungssystem für die Vorstandsmitglieder steht – vorbehaltlich der in der Entsprechenserklärung begründeten Abweichung zu Ziffer G.10 Satz 2 DCGK – im Einklang mit dem Deutschen Corporate Governance Kodex. Das Vergütungssystem wurde der ordentlichen Hauptversammlung am 14. September 2022 vorgelegt und von dieser gebilligt. Die Veröffentlichung des Beschlusses und des Systems zur Vergütung der Vorstandsmitglieder sowie der Vergütungsbericht sind unter bastei-luebbe.de/de/unternehmen/unternehmensfuehrung öffentlich zugänglich.

ARBEITSWEISE DES AUFSICHTSRATS

Aufgabe des Aufsichtsrats ist es, den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens zu beraten und zu überwachen. Die Geschäftsordnung für den Vorstand enthält einen Katalog von Maßnahmen, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen. Dies gilt insbesondere für Entscheidungen, die von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen sind. Ferner bedürfen bestimmte Geschäfte der Gesellschaft mit nahestehenden Personen (Related Party Transaction) gemäß § 111b AktG der Zustimmung des Aufsichtsrats. Für die Arbeit des Aufsichtsrats beinhalten die Satzung der Gesellschaft und die Geschäftsordnung des Aufsichtsrats umfassende Vorgaben. Die Geschäftsordnung des Aufsichtsrats ist unter bastei-luebbe.de/de/unternehmen/unternehmensfuehrung veröffentlicht.

Der Aufsichtsrat der Bastei Lübbe AG besteht aus drei von den Aktionären gewählten Mitgliedern. Bei den Vorschlägen zur Wahl der Aufsichtsratsmitglieder wird besonderes Augenmerk auf die zur Wahrnehmung der Aufgabe erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen gelegt. So gewährleisten die Aufsichtsratsmitglieder eine möglichst effektive Unternehmensaufsicht und Unterstützung des Vorstands in Fragen zur strategischen Ausrichtung.

Der Aufsichtsrat besteht aus den Mitgliedern Carsten Dentler (Vorsitzender des Aufsichtsrats, Geschäftsführer der Palladio Infrastruktur GmbH), Mitglied des Aufsichtsrats seit dem 14. September 2022, Dr. Ralph Drouven (stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats, Partner der Sozietät Drouven Dietlein Rechtsanwälte Partnerschaft mbB), Mitglied des Aufsichtsrats seit dem 13. September 2023, und Dr. Melanie Bockemühl (Mitglied des Aufsichtsrats, geschäftsführende Gesellschafterin der River22 Invest GmbH, Geschäftsführerin kolula solutions UG), Mitglied des Aufsichtsrats seit dem 13. September 2023. Gemäß § 107 Abs. 4 Satz 2 besetzen die drei Aufsichtsratsmitglieder zugleich auch den Prüfungsausschuss. Herr Carsten Dentler verfügt als Diplom-Kaufmann und aufgrund seiner langjährigen beruflichen Tätigkeit bei einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft sowie bei verschiedenen nationalen und internationalen Banken sowie als geschäftsführender Gesellschafter der Palladio Infrastruktur GmbH über besondere Kenntnisse und Erfahrungen in den Bereichen der Rechnungslegung und der Abschlussprüfung einschließlich der Nachhaltigkeitsberichterstattung und deren Prüfung. Er ist Mitglied in mehreren Aufsichtsräten börsennotierter sowie privater Unternehmen. Damit erfüllt Herr Carsten Dentler zugleich die Funktion des Finanzexperten im Sinne von § 100 Abs. 5 AktG. Aufgrund ihrer Tätigkeit als Geschäftsführerin, Gesellschafterin und Beraterin erfüllt auch Frau Dr. Melanie Bockemühl die Voraussetzungen des § 100 Abs. 5 als Mitglied mit Sachverstand auf dem Gebiet der Rechnungslegung. Sie bringen ihre Expertise aktiv in den Aufsichtsrat ein.

Der Aufsichtsratsvorsitzende koordiniert die Arbeit des Aufsichtsrats, leitet dessen Sitzungen und nimmt die Belange und Repräsentation des Gremiums nach außen wahr. Er steht mit dem Vorstand, insbesondere mit dem Vorstandsvorsitzenden, in stetem und regelmäßigem Kontakt und bespricht mit diesem, auch außerhalb der Sitzungen, die wesentlichen Vorgänge und das Unternehmen betreffende anstehende Entscheidungen, insbesondere zu Strategie, Geschäftsentwicklung, Risikolage, Risikomanagement und Compliance des Unternehmens. Die Mitglieder des Aufsichtsrats der Bastei Lübbe AG sind keine ehemaligen Mitglieder des Vorstands.

Der Aufsichtsrat überprüft regelmässig, jedenfalls aber einmal im Jahr, die Effizienz seiner Tätigkeit. Dementsprechend wird die nächste Überprüfung im Zusammenhang mit der diesjährigen Bilanzsitzung am 10. Juli 2024 erfol-

gen. Dabei wird die Effizienz seiner Tätigkeit unter anderem im Hinblick auf eine wirksame Kontrolle und Beratung des Vorstands der Bastei Lübbe AG erörtert und geprüft. Der Aufsichtsrat ist der Auffassung, dass die Bastei Lübbe AG über hinreichende Organisationsstrukturen und -systeme verfügt, um dem Aufsichtsrat die Erfüllung seiner gesetzlichen und satzungsmäßigen Pflichten in angemessener Weise zu ermöglichen. Die Geschäftsordnungen für den Aufsichtsrat und den Vorstand, die geregelten Verfahrensabläufe, die Festlegung zustimmungspflichtiger Geschäfte sowie die rechtzeitige und inhaltlich ausreichende Informationsversorgung der Aufsichtsratsmitglieder sind entscheidende Faktoren dafür, dass der Aufsichtsrat seine Überwachungsaufgaben in gebotener Weise erfüllen kann. Die Aufsichtsratsmitglieder verfügen nach ihren Qualifikationen und jeweiligen beruflichen Erfahrungen über die für ein Aufsichtsratsmitglied der Bastei Lübbe AG erforderlichen Kenntnisse, um ihre Aufgaben effizient zu erfüllen.

Der Aufsichtsrat hat sich das folgende Kompetenzprofil für das Gesamtgremium gegeben:

Der Aufsichtsrat ist so zusammenzusetzen, dass seine Mitglieder insgesamt über die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung der Aufgaben erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen. Hierbei erachtet der Aufsichtsrat insbesondere folgende Kompetenzfelder und Kenntnisse für die Wahrnehmung seiner Aufgaben innerhalb des Unternehmens als wesentlich (Kompetenzprofil): nationale und internationale Geschäftserfahrung, Führungserfahrung, Geschäftsverständnis bezogen auf die wesentlichen Tätigkeitsbereiche des Unternehmens, Digitalisierung, Finanzen, Rechnungslegung, Abschlussprüfung, Controlling/Risikomanagement, Personal, Governance/Compliance sowie unternehmerische Nachhaltigkeit. Die Aufsichtsratsmitglieder müssen in ihrer Gesamtheit mit dem Sektor, in dem die Gesellschaft tätig ist, vertraut sein, namentlich durch Erfahrungen in der Medienbranche. Mindestens ein Aufsichtsratsmitglied muss über Sachverstand auf dem Gebiet Rechnungslegung und mindestens ein weiteres Aufsichtsratsmitglied über Sachverstand auf dem Gebiet Abschlussprüfung verfügen (Finanzexperten im Sinne des § 100 Abs. 5 AktG).

Der Aufsichtsrat benennt für seine Zusammensetzung die folgenden Ziele:

- Der Aufsichtsrat soll insgesamt über die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung der Aufgaben erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen. Hinsichtlich seiner Zusammensetzung strebt der Aufsichtsrat an, dass das vorgenannte Kompetenzprofil für das Gesamtgremium erfüllt und die dort genannten Kompetenzfelder abgedeckt werden.
- Darüber hinaus soll dem Aufsichtsrat eine nach seiner Einschätzung angemessene Zahl unabhängiger Mitglieder angehören. Hierfür soll mehr als die Hälfte der Anteilseignervertreter unabhängig von der Gesellschaft und vom Vorstand sein. Für den Fall, dass die Gesellschaft einen Mehrheitsaktionär hat, soll mindestens ein Anteilseignervertreter unabhängig vom kontrollierenden Aktionär sein.
- Der Aufsichtsrat wird bei seinen Wahlvorschlägen auch auf Vielfalt (Diversität) im Sinne einer Pluralität von Meinungen und Erfahrungen der vorgeschlagenen Personen achten, etwa im Hinblick auf Alter, Geschlecht, Bildungs- oder Berufshintergrund sowie Internationalität.
- Es soll mindestens eine Frau im Aufsichtsrat vertreten sein.
- Mindestens ein Aufsichtsratsmitglied soll über internationale Geschäftserfahrung oder einen sonstigen internationalen Bezug verfügen.
- Interessenkonflikte bei Aufsichtsratsmitgliedern stehen einer unabhängigen Beratung und Überwachung des Vorstands entgegen. Der Aufsichtsrat entscheidet in jedem Einzelfall im Rahmen des Gesetzes und unter Berücksichtigung des Deutschen Corporate Governance Kodex, wie er mit potenziellen oder auftretenden Interessenkonflikten umgeht. Bei der Besetzung des Aufsichtsrats sollen Interessenkonflikte vermieden werden.

Nach Auffassung des Aufsichtsrats entspricht die aktuelle Zusammensetzung den vorgenannten Zielsetzungen und erfüllt das Kompetenzprofil. Die Mitglieder des Aufsichtsrats verfügen insgesamt über die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung der Aufgaben erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen. Dem Aufsichtsrat gehört eine nach seiner Einschätzung angemessene Anzahl unabhängiger Mitglieder an. Nach Einschätzung des Aufsichtsrats sind alle Mitglieder des Aufsichtsrats unabhängige Mitglieder im Sinne des Deutschen Corporate

Governance Kodex. In der nachfolgenden Qualifikationsmatrix ist die Umsetzung des Kompetenzprofils in seiner aktuellen Fassung für jedes Aufsichtsratsmitglied einzeln dargestellt:

	Carsten Dentler	Dr. Ralph Drouven	Dr. Melanie Bockemühl
Geburtsdatum	12.09.1964	02.05.1958	15.10.1971
Geschlecht	männlich	männlich	weiblich
Staatsangehörigkeit	Deutsch	Deutsch	Deutsch
Unabhängigkeit¹	✓	✓	✓
Kein Overboarding¹	✓	✓	✓
Nationale und internationale Geschäftserfahrung	✓	✓	✓
Führungserfahrung	✓	✓	✓
Geschäftsverständnis bezogen auf die wesentlichen Tätigkeitsbereiche des Unternehmens	✓	✓	✓
Digitalisierung	–	✓	✓
Finanzen	✓	✓	✓
Rechnungslegung²	✓	✓	✓
Abschlussprüfung²	✓	–	–
Risikomanagement, Compliance und Recht	✓	✓	✓
Controlling	✓	✓	✓
Personal	✓	✓	✓
Governance/Compliance	✓	✓	✓
Unternehmerische Nachhaltigkeit	✓	✓	✓

✓ Kriterium erfüllt. Die Kriterien zur fachlichen Eignung basieren auf einer jährlichen Selbsteinschätzung durch den Aufsichtsrat. Ein Haken bedeutet zumindest „Gute Kenntnisse“ und damit die Fähigkeit, auf Basis bereits vorhandener Qualifikation und den von sämtlichen Aufsichtsratsmitgliedern regelmäßig wahrgenommenen Fortbildungsmaßnahmen die einschlägigen Sachverhalte gut nachvollziehen und informierte Entscheidungen treffen zu können.

¹ im Sinne des DCGK

² im Sinne des § 100 Abs. 5 AktG und der Empfehlung D.3 DCGK

Vorschläge des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung werden die vorgenannten Ziele berücksichtigen und die Ausfüllung des Kompetenzprofils für das Gesamtgremium anstreben. Maßgeblich für die Entscheidung des Aufsichtsrats über den Wahlvorschlag an die Hauptversammlung ist stets das Unternehmensinteresse unter Berücksichtigung aller Umstände des Einzelfalls.

Der Aufsichtsrat befasst sich auch mit der Wirksamkeit der Abschlussprüfung und bereitet den Beschlussvorschlag an die Hauptversammlung zur Wahl des Abschlussprüfers vor. Das Gremium erörtert gemeinsam mit dem Abschlussprüfer die erbrachten Prüfungsleistungen und bewertet in diesem Zusammenhang die Qualität der erbrachten Leistungen.

VERGÜTUNG DER AUFSICHTSRATSMITGLIEDER

Der der Hauptversammlung am 15. September 2021 vorgelegte Beschlussantrag zur Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder sowie der Vergütungsbericht sind unter www.bastei-luebbe.de/de/unternehmen/investor-relations/hauptversammlung öffentlich zugänglich.

FESTLEGUNGEN DER ZIELGRÖßEN UND FRISTEN GEMÄß § 76 ABS. 4 UND § 111 ABS. 5 AKTG UND STAND DER UMSETZUNG

Der Aufsichtsrat hatte am 16. Juni 2023 beschlossen, als Zielgrößen einen Anteil von einer Frau für den Aufsichtsrat und von 25 % für den Vorstand mit einer Umsetzungsfrist bis zum 15. Juni 2028 festzulegen. Da dem Aufsichtsrat seit dem 13. September 2023 eine Frau angehört und dem Vorstand seit dem 1. August 2020 eine Frau angehört, werden diese Zielgrößen erreicht.

Für die ersten beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands hat dieser am 2. September 2020 eine Zielgröße von 50 % beschlossen. Zum Bilanzstichtag betrug der Frauenanteil in den ersten beiden Führungsebenen 56 %. Damit wurde die Zielgröße erreicht.

VERMEIDUNG VON INTERESSENKONFLIKTEN

Im abgelaufenen Geschäftsjahr traten bei den Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats der Bastei Lübbe AG keine Interessenkonflikte auf, die unverzüglich gegenüber dem Aufsichtsrat offenzulegen gewesen wären. Kein Vorstandsmitglied war Mitglied in einem anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsrat oder in einem vergleichbaren in- oder ausländischen Kontrollgremium.

TRANSPARENZ

Es ist das Ziel der Bastei Lübbe AG, eine größtmögliche Transparenz zu gewährleisten und allen Zielgruppen die gleichen Informationen zum gleichen Zeitpunkt zur Verfügung zu stellen. Über das Internet können sich alle Zielgruppen über aktuelle Entwicklungen bei der Gesellschaft informieren. Ad-hoc-Mitteilungen der Gesellschaft werden auf der Website der Bastei Lübbe AG im Bereich „Investor Relations“ veröffentlicht. Auch Pressemitteilungen sowie sonstige Unternehmensnachrichten werden hier zur Verfügung gestellt und über wesentliche Termine werden unsere Aktionäre durch einen Finanzkalender unterrichtet.

Informationen über die Corporate-Governance-Praxis werden im Internet unter bastei-luebbe.de/de/unternehmen/unternehmensfuehrung zur Verfügung gestellt. Hier sind insbesondere auch die Erklärungen zur Unternehmensführung gemäß §§ 289f, 315d HGB, die Entsprechenserklärungen zum Deutschen Corporate Governance Kodex sowie die Satzung abrufbar.

MELDEPFLICHTIGE WERTPAPIERGESCHÄFTE

Nach Art. 19 MAR (Marktmissbrauchsverordnung) müssen Personen, die Führungsaufgaben wahrnehmen, insbesondere die Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat, sowie die zu ihnen in enger Beziehung stehenden Personen Eigengeschäfte mit Aktien der Gesellschaft und damit verbundenen Finanzinstrumenten melden. Diese werden

ebenfalls auf der Internetseite unter bastei-luebbe.de/de/unternehmen/investor-relations/investor-relations-news veröffentlicht. Im Berichtszeitraum wurden der Gesellschaft keine solchen Geschäfte gemeldet.

RECHNUNGSLEGUNG UND ABSCHLUSSPRÜFUNG

Die Aufstellung des Konzernabschlusses sowie der Zwischenberichte der Bastei Lübbe AG erfolgt nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) gemäß den Vorgaben, wie sie in der EU anzuwenden sind. Der Jahresabschluss der Bastei Lübbe AG wird nach den Vorschriften des HGB aufgestellt. Im Rahmen der Hauptversammlung vom 13. September 2023 ist die Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Köln, zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2023/2024 gewählt worden. Die Ebner & Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft stellt durch interne Rotationsverfahren sicher, dass die Prüfungshandlungen mit der gebotenen Distanz zum Unternehmen durchgeführt werden, insbesondere dass die verantwortlichen Prüfungspartnerinnen oder -partner spätestens fünf Jahre nach deren Bestellung die Teilnahme an der Abschlussprüfung beenden. Der Abschlussprüfer hat, bevor er der Hauptversammlung zur Wahl vorgeschlagen wurde, gegenüber dem Aufsichtsrat erklärt, dass zwischen ihm und der Gesellschaft keine Sachverhalte vorliegen, die Zweifel an seiner Unabhängigkeit begründen können. Im Rahmen seiner Beauftragung wurde mit ihm vereinbart, dass er den Aufsichtsratsvorsitzenden unverzüglich über alle für seine Aufgaben wesentlichen Feststellungen und Vorkommnisse unterrichtet, die bei der Durchführung der Abschlussprüfung zu seiner Kenntnis gelangen. Außerdem wurde vereinbart, dass der Abschlussprüfer den Aufsichtsratsvorsitzenden unverzüglich informiert und im Prüfungsbericht vermerkt, wenn er bei Durchführung der Abschlussprüfung Tatsachen feststellt, die eine Unrichtigkeit der von Vorstand und Aufsichtsrat abgegebenen Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex ergeben.

Köln, 28. Juni 2024

Für den Aufsichtsrat

- Aufsichtsratsvorsitzender -

gez. Carsten Dentler

Für den Vorstand

- Vorstandsvorsitzender -

gez. Soheil Dastyari

ZUSAMMEN 
 GEFASSTER
LAGEBERICHT 



© Melanie DeFazio / stocksy.com

NEW ADULT – LYX
YOUNG ADULT – ONE

UNTERNEHMENS PROFIL

GESCHÄFTSMODELL DES KONZERNS

Die Bastei Lübbe AG ist ein deutscher Publikumsverlag mit Hauptsitz in Köln. Sie ist spezialisiert auf die Herausgabe von Büchern, Hörbüchern und eBooks in verschiedenen, sich ergänzenden Zielgruppen. Ihre 15 Verlagsmarken sind mit belletristischen und populärwissenschaftlichen Inhalten am Markt erfolgreich. Darüber hinaus gehört auch die Lizenzierung von Rechten zur Geschäftstätigkeit des Unternehmens.

Bastei Lübbe unterteilt seine Geschäftstätigkeit in die Segmente „Buch“ und „Romanhefte“. Das Segment „Buch“ beinhaltet sämtliche Print-, Audio- und eBook-Produkte der Bastei Lübbe AG, die hauptsächlich unter den Verlagsmarken Lübbe, Quadriga, Eichborn, Baumhaus, ONE, LYX, LYX.audio, beHEARTBEAT, beTHRILLED sowie Lübbe Audio vertrieben werden. Zudem werden die tschechische Beteiligung Moravská Bastei MOBA s.r.o. (im Folgenden „Moba“) sowie die Beteiligungen Business Hub Berlin UG („smarticular“) und CE Community Editions GmbH („Community Editions“) dem Segment „Buch“ zugeordnet. Sowohl bei Community Editions als auch bei smarticular handelt es sich um community-getriebene Geschäftsmodelle. Während Community Editions vor allem Bücher von erfolgreichen Influencerinnen und Influencern verlegt, bietet smarticular mit Unterstützung der generisch aufgebauten Online-Community Bücher und Produkte zum

Thema Nachhaltigkeit an. Im Rahmen einer strategischen Fokussierung wurde der Geschäftsbetrieb von smarticular am Ende des Geschäftsjahres im März 2024 veräußert.

Das Geschäftsmodell des Konzerns besteht in der Entwicklung von Inhalten in Zusammenarbeit mit den Autorinnen und Autoren, im Erwerb von Rechten, in der Lektorierung der Inhalte, der Bedienung der marktgängigen physischen und digitalen Ausspielkanäle sowie der kunden- und leserzentrierten Vermarktung. Die Absatzmärkte befinden sich im Wesentlichen in der DACH-Region. Bei der Herstellung der physischen Produkte arbeitet Bastei Lübbe mit verschiedenen Druckereien in Deutschland und der EU zusammen. Die wesentlichen Einsatzfaktoren für die Umsetzung des Geschäftsmodells sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Konzerns, die Verwertungsrechte an den Titeln sowie die für die Druckerzeugnisse benötigten Rohstoffe.

Im Segment „Romanhefte“ der Marke Bastei sorgen unverändert Klassiker wie „Der Bergdoktor“, „Jerry Cotton“, „Geisterjäger John Sinclair“ und die Western des Kultautors G. F. Unger für jährliche Auflagen in Millionenhöhe. Die erfolgreiche Tradition des Unternehmens im Bereich „Romanhefte“ ist seit 1953 ungebrochen.

NICHT KONSOLIDIERTE BETEILIGUNGEN

Zum 31. März 2024 hält die Bastei Lübbe AG Anteile an folgenden nicht vollkonsolidierten Gesellschaften:

▪ Siebter Himmel Bastei Lübbe GmbH, Köln	100 %
▪ Bastei Ventures GmbH, Köln	100 %
▪ Räder GmbH, Bochum	20 %
▪ Pressegrossisten	2-5 %

Oben genannte Tochterunternehmen, an denen die Bastei Lübbe AG 100 % der Anteile hält, werden nicht konsolidiert, da sie für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung sind.

ZIELE UND STRATEGIEN

Bastei Lübbe steht als deutscher Publikumsverlag für Medieninhalte, die unterhalten, inspirieren sowie informieren und dabei konsequent an den Bedürfnissen der Leserinnen und Leser ausgerichtet sind. Im Rahmen dessen eignen wir uns die Mechanismen der modernen, digital geprägten Welt als Unternehmen an und nutzen diese zum vorteilsgebenden Bestandteil unseres wirtschaftlichen Handelns. Dazu gehört – wo möglich und sinnvoll – mit den Mitteln moderner, digitaler Endkundenkommunikation rund um unsere Verlagsmarken Communities zu bilden. Diese Communities verbinden Nutzerinnen und Nutzer, die sich zu einem Label dazugehörig fühlen, sich über die sozialen Medien finden und austauschen, Veranstaltungen besuchen, mitfiebern, Input liefern, kaufen und empfehlen. Dadurch ist eine effektive und effiziente Markenkommunikation möglich. Es entsteht sowohl ein vertrieblicher Pull-Effekt, als auch eine Positiv-Dynamik, die im besten Fall organisches Wachstum erzeugt.

Das breite Markenportfolio erlaubt dabei verschiedene Zielgruppen passgenau zu bedienen und ermöglicht eine differenzierte, risikodiversifizierende Aufstellung der Verlagsgruppe. Im Bereich Kinder- und Jugendbuch mit unserem Label Baumhaus und dem Jugendbuch-Label ONE erscheint unter anderem die weltweit erfolgreichste Kinderbuchserie „Gregs Tagebuch“. Mit LYX haben wir im Bereich New Adult ein Imprint aufgebaut, welches sich durch eine außergewöhnlich hohe Markenbindung der Community und damit verbunden einer hohen Sichtbarkeit, zum Beispiel bei Booktok, auszeichnet und im Geschäftsjahr 2023/2024 erneut eine deutliche Umsatzsteigerung gegenüber dem Vorjahr erzielen konnte. In der Belletristik erscheinen unter der Marke Lübbe Weltbestsellerautoren wie Ken Follett, Dan Brown oder das Autorenduo Dirk Rossmann und Ralf

Hoppe. Mit Eichborn sind wir im Bereich der gehobenen literarischen Unterhaltung mit nationalen und internationalen Autorinnen und Autoren vertreten. Damit decken wir im erzählerischen Feld ein breites Spektrum ab. Im Herbst 2024 starten wir mit der neuen Verlagsmarke pola ein weiteres community-getriebenes Imprint. Das Programm wird sowohl belletristische Titel als auch Sachbücher beinhalten, die den Lebensrealitäten junger Frauen Sichtbarkeit verleihen. Dabei setzen wir auf eine differenzierte und offene Abbildung der vielfältigen Themen und Herausforderungen, denen Frauen in ihrem Alltag begegnen.

Mit dem Label Quadriga intensivieren wir im Bereich Sachbuch die Auseinandersetzung mit relevanten und pointierten Stimmen zur gesellschaftlichen und politischen Debatte. Das Tochterunternehmen Community Editions ist im Influencer-Buchgeschäft sehr erfolgreich und steht für die zeitgemäße Fortentwicklung der community-getriebenen Geschäftsmodelle im Bastei Lübbe-Konzern. Mit unserem Tochterunternehmen smarticular wurden mit Unterstützung und unter Einbezug der organisch aufgebauten Online-Community Inhalte zum Thema Nachhaltigkeit veröffentlicht und angrenzend im eCommerce monetarisiert. Der Geschäftsbetrieb von smarticular wurde im März 2024 veräußert und ist nicht mehr Teil der zukünftigen Ziele und Strategien.

Unter Lübbe Audio und LYX.audio verwerten wir erfolgreich eigene sowie lizenzierte Inhalte in Hörformaten bei unverändert attraktiven Wachstumsraten im Streaming und Download-Geschäft. Die auf den eBook-Markt ausgerichteten Digital-only-Imprints beTHRILLED und beHEARTBEAT bauen wir weiter aus und legen dabei einen Schwerpunkt auf die Entwicklung von seriellen Inhalten.

Vor diesem Hintergrund ist die Basis unserer kurz- und mittelfristigen Strategie:

- Wir nutzen die Chancen der Digitalisierung durch den Ausbau digitaler Medienprodukte, zusätzlicher Vertriebswege und Kundentouchpoints sowie durch die Implementierung digitaler Prozesse.
- In Vermarktung und Programmarbeit suchen wir eine enge Anbindung an unsere Leserinnen und Leser und entwickeln Communities (insbesondere LYX, ONE, pola, Community Editions) und zielgruppengenaue digitale Vermarktungsmaßnahmen.
- Vor allem mittels des digitalen Austausches verstehen wir unsere Leserinnen und Leser zunehmend besser. So sind wir in der Lage, deren Wünsche und Lebenswelten in Inhalte umzusetzen, die sie begeistern und fesseln. Dabei streben wir nicht nur die Entwicklung neuer Buchprodukte, sondern auch zusätzlicher buchaffiner Sortimente an.
- Mit einem breiten und vielfältigen Handelspartnernetzwerk erreichen wir unsere Zielgruppen sowohl in stationären als auch auf Online-Kanälen.
- Wir konzipieren gemeinsam mit unseren Autorinnen und Autoren passgenau die Inhalte für unsere Zielgruppen. Daneben unterhalten und entwickeln wir ein enges Netzwerk im Rechtemarkt.
- Wir streben sowohl organisches als auch anorganisches Wachstum an und richten uns dabei an den Steuerungskennzahlen Umsatz und EBIT aus.

UNTERNEHMENS STEUERUNG

ORGANE

Als Aktiengesellschaft nach deutschem Recht verfügt die Bastei Lübbe AG über eine duale Führungs- und Aufsichtsstruktur, bestehend aus Vorstand und Aufsichtsrat. Der Vorstand besteht aus den vier Mitgliedern Soheil Dastyari (Vorstandsvorsitzender), Simon Decot (Vorstand Programm), Sandra Dittert (Vorständin Marketing und Vertrieb) und seit September 2023 Mathis Gerkensmeyer (Finanzvorstand). Bis Juli 2023 war Joachim Herbst als Finanzvorstand Mitglied des Vorstands. Der Vorstand berichtet regelmäßig an den Aufsichtsrat. Die Berichte haben im Wesentlichen die Geschäftspolitik und die Strategien sowie die laufende Geschäftstätigkeit zum Inhalt. Der Aufsichtsrat wird über alle Vorkommnisse, die einen wesentlichen Einfluss auf die Zukunft des Bastei Lübbe-Konzerns haben könnten, unterrichtet.

Der Aufsichtsrat bestellt die Mitglieder des Vorstands und überwacht und berät den Vorstand bei der Führung der Gesellschaften. Die drei Mitglieder des Aufsichtsrats repräsentieren die Aktionäre. Die Aktionärsvertreter werden im Rahmen der Hauptversammlung gewählt. Der Aufsichtsrat besteht seit der Hauptversammlung am 13. September 2023 aus den drei Mitgliedern Carsten Dentler (Vorsitzender des Aufsichtsrats), Dr. Ralph Drouven (stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats) und Dr. Melanie Bockemühl.

UNTERNEHMENSINTERNES STEUERUNGSSYSTEM

Das übergeordnete Ziel von Bastei Lübbe besteht in der kontinuierlichen Steigerung des Unternehmenswertes. Dafür fokussieren wir uns auf Geschäftsfelder, die attraktive Wachstumschancen und eine Verbesserung bzw. Stabilisierung der Ertragskraft bieten.

Zur Unternehmenssteuerung bedienen sich der Vorstand und der Aufsichtsrat diverser Maßnahmen. Grundlage der strategischen Unternehmensplanung ist eine jährlich aktualisierte Dreijahresplanung mit Gewinn- und Verlustrechnung sowie Investitions- und Liquiditätsplanung.

Bei Bastei Lübbe stehen folgende finanzielle Leistungsindikatoren für die Unternehmenssteuerung im Vordergrund (jeweils im Vergleich von Ist, Soll (Plan) und Vorjahr):

- Entwicklung Umsatz und EBIT (Ergebnis nach Beteiligungserträgen, vor Zinsen und Steuern) auf Konzern-ebene
- Entwicklung Umsatz und EBIT der Segmente/Labels

Bei der Unternehmenssteuerung anhand des EBIT werden außerordentliche Effekte auf individueller Basis berücksichtigt.

Für das jeweils auf den Planungsprozess folgende Geschäftsjahr wird neben der Top-down-Zieldefinition bottom-up eine mengen- und wertmäßige Umsatzplanung erstellt und verabschiedet. Durch eine tägliche Umsatzanalyse sowie eine monatliche GuV-Soll-Ist-Abweichungsanalyse und daraus abgeleitete Forecast-Szenarien, bezogen auf Gesamtsätze, Segmentumsätze und Ergebnisse, wird das Unternehmen in Hinblick auf unsere wirtschaftlichen Ziele gesteuert.

In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt anders als in vorherigen Berichterstattungen keine Darstellung eines EBIT mehr. Dies dient einer nachhaltigen Vergleichbarkeit bereits in Anlehnung an die Vorgaben des im April 2024 verabschiedeten IFRS 18.

NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren, wie Mitarbeiterzahl oder gesellschaftliches Engagement, werden nicht zur Steuerung von Bastei Lübbe verwendet, da keine quantifizierbaren Aussagen zu Wirkungszusammenhängen getroffen werden können.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Bastei Lübbe AG betreibt keine Forschung und Entwicklung im engeren Sinne. Gleichwohl entwickeln wir unter Erkennung und Einbeziehung der Bedürfnisse unserer potenziellen Leserinnen und Leser Inhalte, die wir auf allen Ausspielkanälen zur Verfügung stellen. Wir ergänzen damit das erfolgreiche „Push-Geschäft“ eines Verlages um „Pull-orientierte“ Inhalte. So beziehen wir beispielsweise die Lebenswelten und Interessen unserer mehr als 160.000 LYX-Followerinnen und Follower auf Instagram in die Programmplanung mit ein. Daneben bieten wir in innovativen Strukturen Digital-Only-Inhalte über unsere Label beHEARTBEAT,

beTHRILLED und LYX an. Auch diese Maßnahmen führen dazu, dass sich unser Verlagshaus im Verlagsvergleich einen überdurchschnittlichen digitalen Umsatzanteil erarbeiten konnte. Daneben setzt sich der Konzern kontinuierlich mit neuesten technologischen Trends auseinander. Insbesondere die Nutzung von künstlicher Intelligenz (KI) kann in unterschiedlichen Bereichen einen Mehrwert liefern, so zum Beispiel in der Druckauflagenplanung oder in der Audio Pre-&Post-Produktion. Bei diesen Themen arbeitet der Bastei Lübbe-Konzern mit renommierten Technologiepartnern und Dienstleistern zusammen.

MITARBEITERSCHAFT

Zum Ende des Berichtsjahres beschäftigte der Bastei Lübbe-Konzern 323 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

gegenüber 321 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern per 31. März 2023.

AUS- UND WEITERBILDUNG

Die Grundlage für den Erfolg unseres Konzerns bilden unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ein besonderes Augenmerk liegt daher darauf, sie fachlich und persönlich zu fördern und weiterzuentwickeln. Dazu gehören auch der Austausch und die Information untereinander, wofür wir neben dem Bastei Lübbe Intranet und anderen digitalen Kommunikationskanälen diverse Austauschformate vor Ort anbieten, wie etwa den monatlichen Stand Up oder das Mitarbeitendenfrühstück mit dem Vorstand. Generell möchten wir unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bestmöglich dabei unterstützen, ihren aktuellen und zukünftigen Aufgaben gerecht zu werden. Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen stimmen wir gemeinsam mit ihnen ab und bieten zielgruppengerechte, interne und externe Schulungen zu verschiedensten Themenfeldern an. Ein wichtiges Anliegen ist die Digitalisierung unserer Arbeit und die Förderung kollaborativer Zusammenarbeit. Dazu haben wir insbesondere den Einsatz von Microsoft 365 ausgeweitet und unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entsprechend geschult.

Unsere Führungskräfte und unsere Führungskultur haben wir durch intensiven Austausch weiterentwickelt und die Zusammenarbeit in unserer Matrixorganisation optimiert.

Mithilfe von verschiedenen Ausbildungskonzepten schaffen wir es, buch- und digitalaffine Talente für unser Haus zu gewinnen. Mit unseren Ausbildungsberufen, Volontariaten und Werkstudententätigkeiten bieten wir vielfältige Einstiegsmöglichkeiten in die Verlagsarbeit. So schaffen wir es, intern qualifizierte Nachwuchskräfte auszubilden.

In den vergangenen Jahren wurden unsere Auszubildenden und wir als Ausbildungsbetrieb regelmäßig von der IHK für unsere Ausbildung und Ausbildungsergebnisse ausgezeichnet. Darüber hinaus unterstützen wir auch berufsbegleitende Studiengänge – sowohl durch eine finanzielle Beteiligung als auch durch Sonderurlaub.

FAMILIENFREUNDLICHKEIT UND WEITERE BENEFITS

Die Vereinbarkeit von persönlichen und beruflichen Lebenssituationen nimmt einen großen Stellenwert im Rahmen unserer Personalentwicklung ein.

Als familienfreundlicher Arbeitgeber unterstützen wir in Zusammenarbeit mit einem Kooperationspartner unsere Mitarbeitenden mit kostenfreien Beratungs- und Vermittlungsleistungen in den Bereichen Kinderbetreuung und -erziehung sowie Pflege von Angehörigen. Im Bereich der Kinderbetreuung bieten wir zudem vom Unternehmen geförderte Belegplätze an und unterstützen bei der Suche nach freien Kita-Plätzen. In Verbindung mit unterschiedlichen Teilzeit-

arbeitsmodellen ermöglicht dies für Eltern einen frühzeitigeren und gut planbaren beruflichen Wiedereinstieg.

Außerdem bieten wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern verschiedene weitere Benefits an, wie zum Beispiel eine Unterstützung zur betrieblichen Altersvorsorge, vermögenswirksame Leistungen, einen Essens- und Fahrtkostenzuschuss, freie und vergünstigte Buchbestellungen, ausgewählte Fitness- und Sportaktivitäten, Massagen sowie wöchentliche Obstkörbe und kostenlosen Kaffee.

GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

Als Publikumsverlag sind wir uns unserer hohen gesellschaftlichen Verantwortung bewusst. Mit unseren Romanheften, Büchern, eBooks und Hörbüchern erreichen wir jährlich viele Millionen Leserinnen und Leser. Wir begrüßen es außerordentlich, dass unsere Geschichten und Erzählungen eine große Bandbreite unserer Gesellschaft erreichen und damit einen wichtigen Beitrag zur Bildungs- und Leseförderung leisten.

Die von uns verbreiteten Inhalte wirken sich auf die Meinungsbildung der Leserinnen und Leser aus. Dieser Verantwortung wollen wir mit der Auswahl jedes einzelnen Titels in unserem Programm stets gerecht werden. Der Konzern unterstützt daneben zu gegebenen Anlässen entsprechende Organisationen mit angemessenen Spenden und Projekten.

WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die Weltwirtschaft ist laut dem Internationalen Währungsfonds (IWF) im Jahr 2023 um 3,2 % gewachsen, während die Inflation ein globales Niveau von 6,8 % verzeichnete.¹ Zwar ist die COVID-Krise inzwischen überwunden, die Auswirkungen des Ukraine-Krieges sind hingegen weiterhin spürbar und hatten eine dämpfende Wirkung auf die wirtschaftliche Entwicklung. Die Weltwirtschaft zeigte sich vor diesem Hintergrund zwar vergleichsweise robust, aber insgesamt auch wenig dynamisch. Deutlich abgeschwächt zeigte sich etwa die Wirtschaft im Euroraum. Hier betrug das Wachstum nur noch 0,4 %.², während die Inflationsrate in der EU im Jahresdurchschnitt mit 6,4 %³ weiterhin deutlich über dem Zielwert der Europäischen Zentralbank lag. In Deutschland verzeichnete das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahr 2023 nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) einen Rückgang um 0,3 % im Vergleich zum Vorjahr und hatte damit stark unter den eingetrübten Rahmenbedingungen, wie hohen

Preisen auf allen Wirtschaftsstufen, gestiegenen Zinsen und einer geringeren Nachfrage aus dem In- und Ausland, zu leiden.⁴ Bei den Rohstoffen hat sich die Lage im Bereich Papier dagegen entspannt. Hier waren die Erzeugerpreise im Laufe des Geschäftsjahres 2023/2024 kontinuierlich rückläufig.⁵ Auf der Nachfrageseite litten im Jahr 2023 auch die privaten Konsumausgaben unter den gestiegenen Preisen und der hartnäckigen Inflation. Das zeigte sich auch am Konsumklima, das sich zwar leicht verbesserte, aber insgesamt stark eingetrübt blieb.⁶ Preisbereinigt ging der private Konsum daher im Vergleich zum Vorjahr um 0,8 % zurück.⁷

Im ersten Quartal 2024 zeigte sich die deutsche Wirtschaft zwar wieder leicht positiv, getragen wurde diese Entwicklung jedoch von Bauinvestitionen und Exporten, während die Konsumausgaben erneut rückläufig waren.⁸

Wachstum BIP gegenüber Vorquartal (%)	Q2 2023	Q3 2023	Q4 2023	Q1 2024
Euroraum	0,1	-0,1	-0,1	0,3
Deutschland	-0,1	0,1	-0,5	0,2
Österreich	-1,3	-0,3	-	0,2
Luxemburg	0,2	-1,4	-	-
Schweiz	-0,2	0,3	0,3	-
Tschechien	0,3	-0,8	0,4	0,5

Quelle: Eurostat (saison- und kalenderbereinigt), Stand: 6. Mai 2024⁹

¹ <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2024/04/16/world-economic-outlook-april-2024>

² https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/tec00115/default/table?lang=de&category=t_na10.t_nama10.t_nama_10_ma

³ <https://www.destatis.de/Europa/DE/Thema/Wirtschaft-Finzen/Inflation.html>

⁴ https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2024/01/PD24_019_811.html

⁵ Statistisches Bundesamt, Index der Erzeugerpreise Gewerbliche Produkte GP2019 (2-Steller): <https://www-genesis.destatis.de/genesis/online?operation=abrufabelleBearbeiten&levelindex=0&levelid=1716992693636&auswahloperation=abrufabelleAuspraegungAuswaehlen&auswahlverzeichnis=ordnungsstruktur&auswahlziel=werteabruf&code=61241-0004&auswahltext=&nummer=6&variable=6&name=GP19M2&werteabruf=Werteabruf#abreadcrumb>

⁶ https://www.gfk.com/hubfs/website/editorial/ui_pdfs/20240425_PM_Konsumklima_Deutschland_dfin.pdf

⁷ https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2024/01/PD24_019_811.html

⁸ https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2024/04/PD24_173_811.html

⁹ https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/NAMQ_10_GDP__custom_116696/bookmark/table?lang=de&bookmarkId=18264fa6-1c00-4698-b32a-2ba116759de1

Der Bastei Lübbe-Konzern erwirtschaftete den weit-
aus überwiegenden Teil der Umsatzerlöse in
Deutschland. Der übrige Anteil an den Umsatzerlösen
wurde im Wesentlichen in Österreich, in der Schweiz,
in Luxemburg und in Tschechien erzielt. Die verlege-
rischen Produkte des Konzerns stehen in Konkurrenz
zu zahlreichen anderen Konsumgütern und sind
damit auch abhängig von der Konsumneigung der
Verbraucher. Gesamtwirtschaftliche Entwicklungen
sind also insofern von Bedeutung für den Geschäfts-
verlauf der Verlagsgruppe, da sich daraus Auswir-

kungen auf das Konsumverhalten bzw. auf die Nach-
frage nach den Produkten des Konzerns ableiten.

Insgesamt bewegte sich Bastei Lübbe auch im ver-
gangenen Geschäftsjahr in einem volatilen und
schwierigen gesamtwirtschaftlichen Umfeld, mit
spürbaren Einflüssen auf das Konsumverhalten der
potenziellen Kundinnen und Kunden der Verlage.

BRANCHENUMFELD

Angesichts des weiterhin herausfordernden gesamt-
wirtschaftlichen Umfelds konnte sich die Buch-
branche im Jahr 2023 relativ gut behaupten. Kon-
sumzurückhaltung, Frequenzrückgänge in den Innen-
städten und nur langsam zurückgehende Kosten für
Energie, Beschaffung und Herstellung machten der
Branche zu schaffen. Der Umsatz konnte in den zent-
ralen Vertriebswegen (Sortimentsbuchhandel,
eCommerce inkl. Amazon, Bahnhofsbuchhandel,
Kauf-/Warenhäuser, Elektro- und Drogeriemärkte)
gemäß den Verlautbarungen des Börsenvereins des
Deutschen Buchhandels dennoch um 2,9 % gesteigert
werden, was bei überwiegend rückläufigen
Absatzzahlen hauptsächlich auf Preissteigerungen
zurückzuführen ist. Im Vorjahr war der Umsatz noch
um 2,1 % gesunken. Im ersten Quartal 2024 setzte
sich die positive Entwicklung fort. Eine Kombination
aus Absatz- und Preissteigerungen ließ den Umsatz
um 3,1 % wachsen.¹⁰ Der Sortimentsbuchhandel
konnte sein Vor-Pandemie-Niveau nicht erreichen,
hat aber Umsätze zurückgewonnen. Der Sortiments-
buchhandel schloss das Jahr 2023 mit einem
Umsatzplus von 2,8 % gegenüber 2022 ab, lag aber
immer noch 4,7 % unter dem Wert des Jahres 2019.
Hervorzuheben ist die Entwicklung der Warengruppe
Belletristik. Diese erzielte nicht nur ein Umsatzplus
von 7,7 % über alle Vertriebskanäle hinweg, sondern
war auch die einzige Warengruppe, in der auch die
Zahl der verkauften Bücher gesteigert werden
konnte. Umsatzzuwächse verzeichneten auch die
Segmente Sachbuch (2,7 %) sowie Kinder- und
Jugendbücher (2,4 %). Alle anderen relevanten

Warengruppen, wie Ratgeber und Reisebücher,
haben auch 2023 erneut Einbußen verzeichnet.^{11 12}

Der eBook-Markt konnte eine positive Bilanz des
Jahres 2023 ziehen. Nach der Stagnation im Vorjahr
stiegen die Umsätze im Jahr 2023 wieder deutlich.
Der Umsatz mit eBooks auf dem Publikumsmarkt lag
2023 um 5,2 % über dem Wert des Jahres 2022. Mit
41,0 Millionen verkauften Exemplaren nahm auch der
Absatz um 10,1 % zu (2022: 37,3 Millionen). Die Zahl
der Käuferinnen und Käufer blieb stabil bei 3,0
Millionen Menschen (2022: 3,0 Millionen). Allerdings
stiegen die Ausgaben pro Kopf um weitere 5,1 % auf
84,37 Euro und auch die Kaufintensität nahm auf
durchschnittlich 13,5 (2022: 12,2) eBooks pro Kopf
zu.¹³ Insgesamt wurden 6,1 % aller Umsätze am
Publikumsbuchmarkt mit eBooks erwirtschaftet. Im
Jahr 2023 entfielen 90,2 % der eBook-Umsätze am
Publikumsbuchmarkt auf belletristische Titel.¹⁴

Audio-Inhalte wie Hörbücher, Hörspiele und
Podcasts erfreuen sich in Deutschland weiterhin
großer Beliebtheit und konnten ihr Wachstum auch
nach dem Ende der Pandemie weiter fortsetzen. Laut
dem Audible Compass 2023 haben 46 % (2022: 42 %) aller
Deutschen in den zurückliegenden 12 Monaten
mindestens ein Hörbuch, Hörspiel oder Podcast
gehört. 41 % (36 %) konsumieren mindestens einmal
im Monat Audio-Inhalte. Bei den unter 40-Jährigen
nutzen 54 % regelmäßig Audio-Inhalte. 68 % (2022:
64 %) der Deutschen konsumieren Audio-Inhalte zu
Hause, aber auch unterwegs (49 %, 2022: 49 %).¹⁵

¹⁰ [https://www.boersenverein.de/tx_boev_newsletter_view?tx_boev_pi14\[uid\]=2502&tx_boev_pi14\[backend_layout\]=pagets__newsletter](https://www.boersenverein.de/tx_boev_newsletter_view?tx_boev_pi14[uid]=2502&tx_boev_pi14[backend_layout]=pagets__newsletter)

¹¹ <https://www.boersenverein.de/presse/pressemitteilungen/detailseite/buchmarkt-2023-positive-umsatzbilanz-in-herausfordernden-zeiten/>

¹² [https://www.boersenverein.de/tx_boev_newsletter_view?tx_boev_pi14\[uid\]=2460&tx_boev_pi14\[backend_layout\]=pagets__newsletter](https://www.boersenverein.de/tx_boev_newsletter_view?tx_boev_pi14[uid]=2460&tx_boev_pi14[backend_layout]=pagets__newsletter)

¹³ <https://www.boersenverein.de/presse/pressemitteilungen/detailseite/default-f8bd99f4fe0281ebf7de762b7a2dea0b-3/>

¹⁴ https://www.boersenverein.de/tx_file_download?tx_theme_pi1%5BfileUid%5D=19219&tx_theme_pi1%5BpageUid%5D=126&tx_theme_pi1%5Breferer%5D=https%3A%2F%2Fwww.boersenverein.de%2Fmarkt-daten%2Fmarktforschung%2Fbooks%2F&cHash=b4b0fa5461109af764d264bc6baf7c5

¹⁵ https://m.media-amazon.com/images/G/03/AudibleDE/de_DE/arya/site/Audible_Compass_2023_DE.pdf und
<https://www.audible.de/magazin/audible-compass-2022>

Hingegen ist der Audio-Umsatz im stationären Buchhandel weiter rückläufig, was auf die deutlich abnehmende Nutzung von physischen Hörbüchern zurückzuführen ist. So ist der entsprechende Umsatz auch im Jahr 2023 in jedem Monat im Vergleich zum Vorjahresmonat gesunken.¹⁶ Kumuliert liegen physische Hörbücher 2023 erneut deutlich unter dem Ergebnis des Vorjahres (minus 26,2 %).¹⁷ Die Verschiebung im Formate-Mix hin zu Streaming- und Downloadformaten setzt sich damit fort.

Der deutsche Pressegroßhandel hat das Jahr 2023 im Handel von Presseprodukten, unter anderem Romanhefte, mit einem Umsatzverlust von 3,3 % abgeschlossen. Insgesamt ging der Umsatz des Pressegroßhandels im Jahr 2023 von 1,57 Mrd. Euro auf 1,52 Mrd. Euro zurück. Der Umsatz mit dem Kernsortiment Presse verringerte sich um 2,8 %. Der

gesamte Absatz an Zeitungen, Zeitschriften und pressenahen Non-Press-Produkten reduzierte sich gleichzeitig um 11,0 % auf 895 Mio. Exemplare. Auch die Konsolidierung im Pressegroßhandel setzte sich weiter fort. Die Anzahl von Presseverkaufsstellen sank im Vergleich zum Vorjahr von 85.768 auf 81.763 Einzelhandelsstandorte.¹⁸

Laut Media Control belegte Bastei Lübbe im Kalenderjahr 2023 mit einem Marktanteil von 6,5 % (Vorjahr: 5,7 %) im Bereich Belletristik den 4. Platz unter den deutschen Publikumsverlagen. Im Bereich Kinderbuch (bis elf Jahre) ist Bastei Lübbe auf Platz 2 und konnte seinen Marktanteil ebenfalls ausbauen auf 8,3% (Vorjahr 8,1%).¹⁹ Das Branchenumfeld, das weiterhin durch eine zunehmende Digitalisierung gekennzeichnet ist, stufen wir unverändert als neutral bis herausfordernd ein.

GESCHÄFTSVERLAUF UND ERTRAGSLAGE DES KONZERNS

GESAMTAUSSAGE ZUM GESCHÄFTSVERLAUF UND ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE

Im Kalenderjahr 2023 verzeichnete der Buchmarkt mit + 2,9 % ein leichtes Wachstum, was vor allem auf einen generellen Preisanstieg (+ 4,9 %) zurückzuführen ist.²⁰ Auch für Bastei Lübbe zeigte sich das Geschäftsjahr 2023/2024 positiv, maßgeblich beeinflusst durch den außerordentlichen Erfolg des Community-Modells LYX. Sehr erfreulich entwickelten sich die Umsatzerlöse, die mit 110,3 Mio. Euro deutlich über den Vorjahreswerten in Höhe von 100,0 Mio. Euro und oberhalb der zu Geschäftsjahresbeginn prognostizierten Bandbreite von 100 bis 105 Mio. Euro lagen. Der Wert liegt innerhalb der im Januar angepassten Umsatzprognose von 109 bis 111 Mio. Euro.

Das Umsatzwachstum und die Prognoseabweichung sind im Wesentlichen auf die außerordentlichen Erfolge im Segment Buch zurückzuführen. Dabei war vor allem das 1. Halbjahr im Geschäftsjahr 2023/2024 mit Umsätzen in Höhe von 51,0 Mio. Euro deutlich stärker als im Vorjahr (Vorjahreshalbjahr 44,3 Mio. Euro).

¹⁶ <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/183138/umfrage/umsatzentwicklung-von-hoerbuechern-im-buchhandel-monatszahlen/>

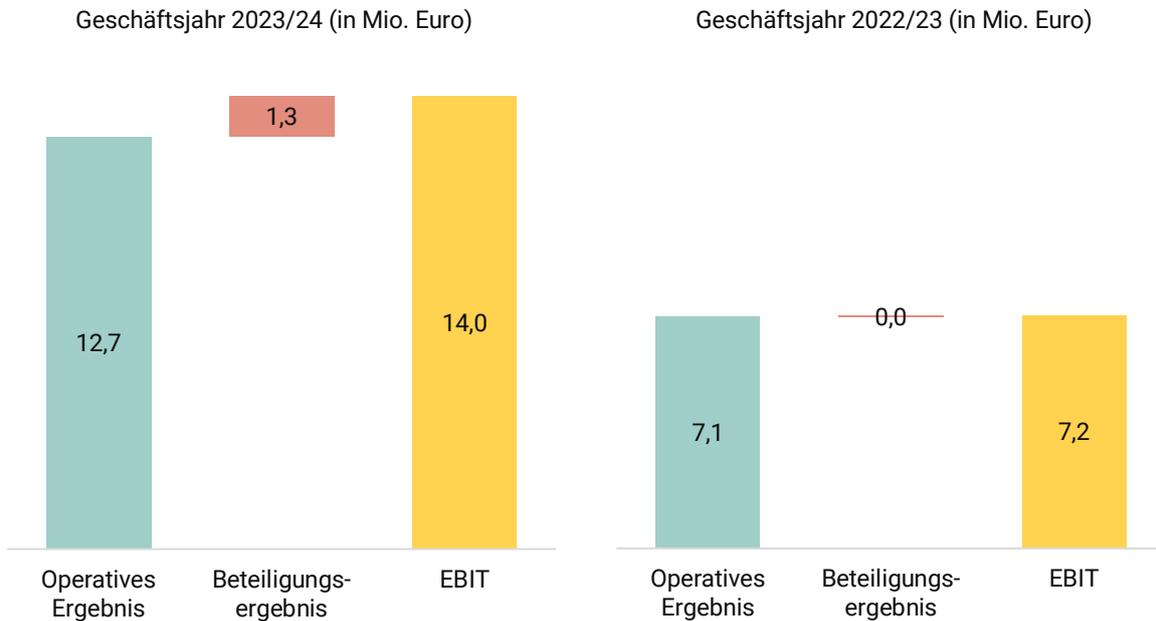
¹⁷ [https://www.boersenverein.de/tx_boev_newsletter_view?tx_boev_pi14\[uid\]=2460&tx_boev_pi14\[backend_layout\]=pagets__newsletter](https://www.boersenverein.de/tx_boev_newsletter_view?tx_boev_pi14[uid]=2460&tx_boev_pi14[backend_layout]=pagets__newsletter)

¹⁸ https://www.pressegrasso.de/fileadmin/user_upload/service/presse/Broschueren/Grosso_Geschaeftsbericht_2023_web.pdf

¹⁹ Eigene Berechnungen auf Basis von Media Control-Zahlen

²⁰ <https://www.boersenblatt.net/news/buchhandel-news/so-hat-der-buchhandel-das-jahr-2023-abgeschlossen-314169>

Das im nachfolgenden erläuterte EBIT umfasst das in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene operative Ergebnis zuzüglich Beteiligungsergebnis.



Das EBIT des Berichtsjahres liegt mit 14,0 Mio. Euro deutlich über dem Vorjahr (7,2 Mio. Euro) und über der ursprünglichen Prognose von 9,0 bis 10,0 Mio. Euro. Auch die im Januar angepasste EBIT-Prognose von 12,5 bis 13,5 Mio. Euro wurde übertroffen. Dies ist auf die positive Umsatzentwicklung im Segment „Buch“ bei unterproportionalem Anstieg der Aufwände zurückzuführen. Insbesondere im Segment „Romanhefte“ machte sich auch die Erholung der Papierkosten bemerkbar. Bei einer Betrachtung ohne Räder und ohne die Sondereffekte bei smarticular ergäbe sich im Vorjahr ein bereinigtes EBIT von 9,9 Mio. Euro und eine Steigerung um 4,0 Mio. Euro auf 13,9 Mio. Euro im Berichtsjahr.²¹

Das Segment „Buch“ konnte mit einem Umsatzwert von 102,9 Mio. Euro das Vorjahr (92,8 Mio. Euro) mit 10,1 Mio. Euro um 10,9 % übertreffen. Im Wesentlichen zeigten sich die Umsatzsteigerungen von LYX und Lübbe Audio dafür verantwortlich. Sehr erfreulich ist, dass sich der Umsatzanteil der community-getriebenen Geschäftsmodelle maßgeblich erhöhte, vor allem aufgrund der Erfolge der Verlagsmarke LYX, von 33 % im Vorjahr auf nun 35 %. Der digitale Anteil an den Umsatzerlösen konnte auf 32,4 Mio. Euro (Vorjahr 31,5 Mio. Euro) gesteigert werden. Auch da die community-getriebenen Geschäftsmodelle unterproportional digital sind, hat sich der digitale Anteil an den Umsatzerlösen (29 %) nicht erhöht gegenüber

dem Vorjahr (32 %). Das EBIT des Berichtsjahres im Segment „Buch“ lag mit 13,0 Mio. Euro aus den vorgenannten Gründen wesentlich über dem Vorjahresniveau von 7,0 Mio. Euro.

Das Segment „Romanhefte“ erwies sich umsatzseitig, trotz des sich fortsetzenden Rückgangs der Presseverkaufsstellen, als sehr stabil und konnte mit einem Umsatz von 7,4 Mio. Euro die Vorjahreswerte (Vorjahr: 7,2 Mio. Euro) sogar leicht übertreffen. Auch das EBIT konnte im Vergleich zum Vorjahr aufgrund rückläufiger Kosten im Wareneinsatz mit 1,0 Mio. Euro (Vorjahr: 0,2 Mio. Euro) wieder deutlich gesteigert werden.

Der Rückgang des operativen Cashflows auf 2,7 Mio. Euro (Vorjahr 10,4 Mio. Euro) resultiert im Wesentlichen – trotz der ertragsstarken Geschäftsmodelle – aus Ertragssteuerzahlungen für das aktuelle Geschäftsjahr sowie Vorjahre. Das Nettofinanzvermögen (Zahlungsmittel und -äquivalente abzüglich Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten) verringerte sich von 16,7 Mio. Euro im Vorjahr auf 16,5 Mio. Euro zum 31. März 2024. Dabei wurden im September 2023 Dividendenzahlungen in Höhe 2,1 Mio. Euro ausgeschüttet und ein Akquisitionsdarlehen im Berichtsjahr um weitere 0,9 Mio. Euro zurückgeführt.

²¹ Erläuterung der Sondereffekte, siehe nachfolgend unter „Ertragslage“

ERTRAGSLAGE

Bastei Lübbe erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2023/2024 Konzernumsatzerlöse in Höhe von 110,3 Mio. Euro nach 100,0 Mio. Euro im Vorjahr. Der Anstieg in Höhe von 10,3 Mio. Euro (10,3 %) resultierte im Wesentlichen aus dem Umsatzwachstum im Segment „Buch“ (10,1 Mio. Euro bzw. 10,9 % im Vergleich zum Vorjahr), wobei das New Adult Label LYX mit 16 % wiederum ein leicht überproportionales Wachstum zum Vorjahr verzeichnen konnte. Weiterhin sehr erfreulich zeigten sich auch die Umsätze im Bereich Audio, die im digitalen Bereich um 10 % gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden konnten sowie die Lizenzerlöse, welche um 5 % über dem bereits sehr starken Vorjahr lagen.

Die Bestandserhöhung an fertigen und unfertigen Erzeugnissen betrug im Geschäftsjahr 2023/2024 1,0 Mio. Euro gegenüber 1,3 Mio. Euro im Vorjahr.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich auf 2,1 Mio. Euro gegenüber 0,9 Mio. Euro im Vorjahr. Im Berichtsjahr beinhaltete die Position vor allem Wertaufholungen auf vorausgezahlte Autorenhonorare von 1,4 Mio. Euro. Im Vorjahr resultierten die Erträge im Wesentlichen aus Wertaufholungen auf vorausgezahlte Autoren-honorare in Höhe von 0,5 Mio. Euro.

Der Materialaufwand lag mit 55,9 Mio. Euro im Berichtsjahr um 5,2 Mio. Euro über dem Vorjahr (50,8 Mio. Euro), was ausschließlich auf die gestiegenen Umsatzerlöse zurückzuführen ist. Die Materialaufwandsquote war gegenüber Vorjahr auf dem gleichen Niveau.

Der Personalaufwand erhöhte sich von 20,2 Mio. Euro auf 21,5 Mio. Euro. Bei einer relativ stabilen Zahl der Mitarbeitenden wurde die durchschnittliche Vergütung pro Mitarbeitenden gesteigert, was auf Anpassungen bei bestehenden Mitarbeitenden und die Gewinnung von neuen Mitarbeitenden zurückzuführen ist. Die an den Tarif²² angelehnte Erhöhung der Gehälter bei der Bastei Lübbe AG betrug 3,0 % zum 1. April 2023.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich im Berichtsjahr leicht um 1,1 Mio. Euro von 18,6 Mio. Euro auf 19,7 Mio. Euro. Der Anstieg resultierte im Wesentlichen aus höheren IT-Aufwendungen sowie Werbe- und Vertriebskosten.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen verringerten sich von 5,4 Mio. Euro im Vorjahr auf 3,6 Mio. Euro im Berichtsjahr. Im Betrag enthalten sind Abschreibungen und Wertminderungen auf Nutzungsrechte von Leasinggegenständen in Höhe von 1,3 Mio. Euro (Vorjahr: 1,4 Mio. Euro). Der Rückgang der Abschreibungen erklärt sich vor allem aus den erfolgten Wertberichtigungen auf die bilanziellen Vermögenswerte bei smarticular in Höhe von 2,7 Mio. Euro im Vorjahr.

Auch im Berichtsjahr war der Geschäftsverlauf von smarticular erneut nicht zufriedenstellend und hatte wesentliche Einmal-Effekte auf das Konzernergebnis. Im Dezember 2023 wurden Wertberichtigungen in Höhe von 1,0 Mio. Euro auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen vorgenommen und im März 2024 wurde schließlich der Geschäftsbetrieb von smarticular verkauft. Insgesamt belastete smarticular das Konzern-EBIT mit -1,8 Mio. Euro, bei einem operativen Ergebnis des Geschäftsbetriebes der Gesellschaft in Höhe von -0,7 Mio. Euro (Vorjahr: -1,0 Mio. Euro).

Insgesamt erhöhte sich das EBIT im Geschäftsjahr 2023/2024 auf 14,0 Mio. Euro nach 7,2 Mio. Euro im Vorjahr. Dementsprechend ist ein Anstieg der EBIT-Marge auf 12,7 % (Vorjahr 7,2 %) zu verzeichnen. Im Vorjahr waren im EBIT Wertminderungen auf die bilanziellen Vermögenswerte von smarticular in Höhe von 2,7 Mio. Euro enthalten. Ohne diesen Sondereffekt ergäbe sich für das Vorjahr ein EBIT von 9,9 Mio. Euro und eine EBIT-Marge von 9,9%. Im Berichtsjahr gab es Sondereffekte durch weitere Wertminderungen auf die bilanziellen Vermögenswerte und dem Verkauf des Geschäftsbetriebs bei smarticular in Höhe von -1,1 Mio. Euro sowie außerordentliche Beteiligungserträge von der Räder GmbH in Höhe von 1,2 Mio. Euro. Diese beiden Effekte heben sich weitestgehend auf und es ergäbe sich ein um diese Effekte bereinigtes EBIT von 13,9 Mio. Euro und eine entsprechende EBIT-Marge von 12,6%.

Die Erträge aus sonstigen Investments sind gegenüber dem Vorjahr leicht um 0,1 Mio. Euro gestiegen. Die Finanzierungsaufwendungen sind vor allem aufgrund gesteigener Zinsaufwendungen um 0,4 Mio. Euro gestiegen. Das Konzernergebnis vor Ertragsteuern beträgt im Berichtsjahr 13,3 Mio. Euro

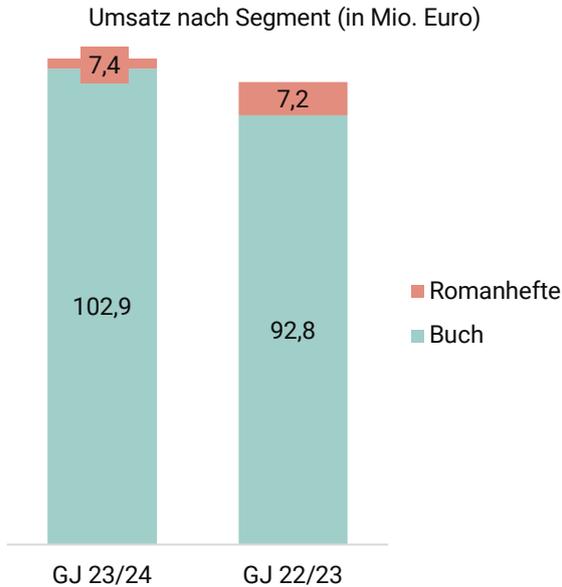
²² Tarifvertrag des Arbeitgeberverbands der Verlage und Buchhandlungen in Nordrhein-Westfalen e.V.

(Vorjahr 6,8 Mio. Euro). Nach Berücksichtigung der Ertragsteuern in Höhe von 4,5 Mio. Euro (Vorjahr: 2,8 Mio. Euro) ergibt sich ein Konzernperiodenergebnis von 8,8 Mio. Euro (Vorjahr: 4,0 Mio. Euro),

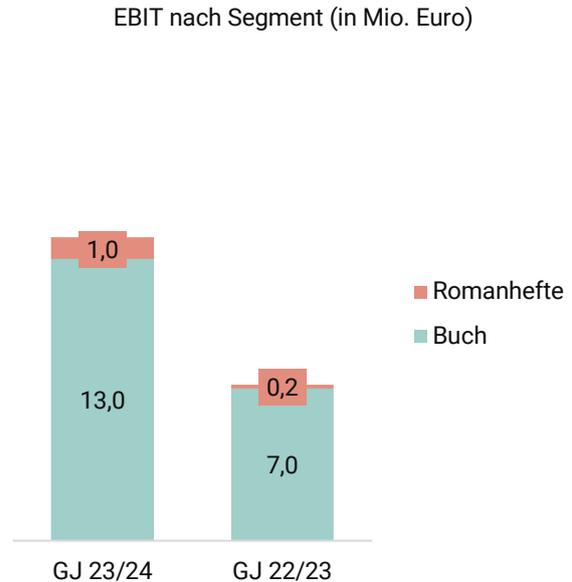
welches mit 8,7 Mio. Euro (Vorjahr: 3,9 Mio. Euro) auf die Anteilseigner der Bastei Lübbe AG entfällt.

Das Ergebnis pro Aktie beträgt 0,66 Euro nach 0,30 Euro im Vorjahr.

GESCHÄFTSVERLAUF DER SEGMENTE



Der Umsatz im Segment „Buch“ konnte von 92,8 Mio. Euro auf 102,9 Mio. Euro gesteigert werden und lag damit oberhalb der ursprünglichen Bandbreite der Prognose von 93 bis 98 Mio. Euro. Hierzu trug vor allem der Erfolg des Community-getriebenen New Adult Labels LYX mit einem Umsatzanstieg von 16 % bei. Im Bereich Audio ist es trotz des anhaltenden Umsatzrückgangs bei Hörbuch-CD's (-0,2 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr) gelungen, den Gesamtumsatz um 11,3 % erneut zu steigern. Der Anstieg ist auf die außerordentlich erfolgreiche Vermarktung von Download- und Streaming-Inhalten zurückzuführen. Die Umsätze im Bereich Kinder- und Jugendbuch konnten, nicht zuletzt durch das Community-Label ONE, deutlich um 18,8 % gesteigert werden. Die Bereiche Sachbuch & Eichborn zeigen nach der Re-Strukturierung mit +28,7 % einen deutlichen Anstieg der Umsätze gegenüber dem Vorjahr. Auch die Verlagsmarke Community Editions, als Spezialist für Publikationen rund um Social-Media-Künstler*innen, trug mit dem erfolgreichen Launch des neuen Onlineshops „humble but bold“ zu der positiven Entwicklung bei und konnte den Umsatz im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr um 38,4 % steigern. Im Digitalen Programm und bei smarticular konnten die Vorjahresumsätze nicht bestätigt werden.



Das EBIT des Buchsegmentes betrug 13,0 Mio. Euro gegenüber 7,0 Mio. Euro im Vorjahr. Dabei ist zu berücksichtigen, dass im Vorjahr die zuvor beschriebenen negativen Sondereffekte bei smarticular enthalten sind, während sich im Berichtsjahr die zuvor beschriebenen Sondereffekte bei smarticular und Räder im Wesentlichen aufheben. Gegenüber der ursprünglichen Prognose für das EBIT des Segments „Buch“ mit einer Bandbreite zwischen 8,6 und 9,6 Mio. Euro ist eine positive Abweichung zu verzeichnen, was im Wesentlichen auf die über den Erwartungen liegende Umsatzentwicklung zurückzuführen ist. Das Segment „Romanhefte“ erzielte einen Umsatz von 7,4 Mio. Euro gegenüber 7,2 Mio. Euro im Vorjahr. Damit lag der Umsatz leicht oberhalb der Prognose von rund 7 Mio. Euro. Dies ist aufgrund des weiteren Rückgangs der Anzahl der Verkaufsstellen positiv zu bewerten. Umsätze im Webshop und mit digitalen Produkten entwickelten sich sehr erfreulich und führten zu diesem Wachstum über den Erwartungen. Das Segment-EBIT konnte im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr (0,2 Mio. Euro) mit 1,0 Mio. Euro deutlich gesteigert werden. Das prognostizierte EBIT von 0,4 Mio. Euro wurde damit deutlich übertroffen. Dies resultierte aus der deutlich verbesserten Rohermargen, welche vor allem aus dem Rückgang der Kosten im Wareneinsatz profitieren konnte.

FINANZLAGE

GRUNDSÄTZE UND ZIELE DES FINANZ- UND KAPITALMANAGEMENTS

ZIELE

Die Finanzierungsstrategie des Bastei Lübbe Konzerns verfolgt die folgenden Ziele:

- langfristige Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebes
- Sicherung der Liquidität und der finanziellen Flexibilität
- Begrenzung der finanzwirtschaftlichen Risiken

Bastei Lübbe strebt grundsätzlich im Konzern eine Eigenkapitalquote von mehr als 40 % sowie ein Verhältnis von Nettofinanzverschuldung (Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten abzüglich Zahlungsmitteln und -äquivalenten) zu Konzern-EBITDA (= Verschuldungsgrad) von 2,5 oder weniger an. Die Eigenkapitalquote zum 31. März 2024 liegt mit 59,2 % deutlich über dem Zielwert. Die Kennzahl „Nettofinanzverschuldung zu Konzern-EBITDA“ liegt zum Berichtszeitpunkt bei 0. Die Bilanzdaten ergeben insofern keine Nettofinanzverschuldung, sondern stattdessen ein Nettofinanzvermögen in Höhe von 16,5 Mio. Euro.

FINANZIERUNGSMIX

Zur Gewährleistung der finanziellen Flexibilität setzt Bastei Lübbe auf einen ausgewogenen Mix aus Eigenkapital- und Fremdkapitalfinanzierungen. Die externe Finanzierung von Bastei Lübbe stellt sich zum Stichtag unverändert zum Vorjahr wie folgt dar:

- Betriebsmittellinie
- Akquisitionsdarlehen
- Factoring

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aus dem physischen Geschäft der Bastei Lübbe AG werden im Rahmen von Factoring-Vereinbarungen veräußert.

Folgende Kennzahlen sind dabei im Rahmen des Finanz- und Kapitalmanagements von besonderer Bedeutung:

- Eigenkapitalquote im Konzern
- Verhältnis Nettofinanzverschuldung zu Konzern-EBITDA²³

Im Hinblick auf die Einhaltung der Finanzkennzahlen (Covenants), die im Konsortialkreditvertrag vereinbart sind, ist der Verschuldungsgrad (adj. Finanzverbindlichkeiten abzgl. Kassenbestand / adj. EBITDA) im Konzernabschluss maßgebend.

Ziel des Factorings ist die kurzfristige Beschaffung liquider Mittel unter der Berücksichtigung des Risikoübergangs auf den Factor. Die Bastei Lübbe AG verfügt über eine Factoringlinie von 10,0 Mio. Euro.

Folgende Kriterien werden bei der Auswahl der Finanzierungsinstrumente von Bastei Lübbe berücksichtigt:

- Konditionen
- Flexibilität bei der Inanspruchnahme
- Kreditauflagen/Covenants
- Fälligkeitsprofile

²³ EBITDA ist Operatives Ergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen

DIVIDENDENPOLITIK

Der Vorstand bestätigt das in den Vorperioden kommunizierte Ziel einer auf Kontinuität ausgerichteten Dividendenpolitik, bei welcher die Aktionärinnen und Aktionäre mit einem Anteil in Höhe von 40 % bis 50 % des ausschüttungsfähigen Ergebnisses am Erfolg des Unternehmens zu beteiligen sind. Voraussetzung hierfür ist die Vereinbarkeit mit der Finanzierungs- und Ergebnissituation der Unternehmensgruppe und der langfristigen und nachhaltigen Geschäftsentwicklung.

Für das abgelaufene Geschäftsjahr schlagen Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung eine Dividende von 30 Cent/Aktie vor, was 45 % des ausschüttungsfähigen Ergebnisses entspricht.

KAPITALSTRUKTUR

Zum 31. März 2024 beinhalten die Liquiditätsreserven des Konzerns flüssige Mittel in Höhe von 18,4 Mio. Euro (Vorjahr: 19,5 Mio. Euro). Innerhalb der bestehenden Kreditvereinbarungen bestehen Kreditlinien mit einem Volumen von insgesamt 10,0 Mio. Euro. Diese Kreditlinien sind zum Abschlussstichtag nicht in Anspruch genommen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Form eines im Januar 2021 abgeschlossenen Akquisitionsdarlehens betragen 1,9 Mio. Euro (Vorjahr: 2,8 Mio. Euro). Darüber hinaus verkauft die Bastei Lübbe AG einen Großteil der Forderungen aus verkauften Büchern (physisch) im Rahmen eines echten Factorings.

Der Bastei Lübbe-Konzern hatte am 31. März 2024 kurz- und langfristige Finanzschulden in Höhe von 10,8 Mio. Euro (Vorjahr: 11,9 Mio. Euro). Davon sind zum 31. März 2024 4,7 Mio. Euro (Vorjahr: 4,3 Mio. Euro) innerhalb der nächsten zwölf Monate fällig. In den kurz- und langfristigen Finanzschulden zum 31. März 2024 sind Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 6,4 Mio. Euro (Vorjahr: 6,9 Mio. Euro) enthalten.

Per 31. März 2024 betrug das Nettofinanzvermögen 16,5 Mio. Euro (Vorjahr: 16,7 Mio. Euro). Ursächlich für den Rückgang ist im Wesentlichen der Rückgang der liquiden Mittel von 19,5 Mio. Euro auf 18,4 Mio. Euro zum 31. März 2024.

LIQUIDITÄTSANALYSE UND INVESTITIONEN

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ist im Berichtsjahr von 10,4 Mio. Euro im Vorjahr auf 2,7 Mio. Euro gesunken. Dies ist im Wesentlichen auf hohe Ertragssteuerzahlungen bei gleichzeitig deutlich erhöhtem Konzernperiodenergebnis sowie auf einen Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit in Höhe von 1,6 Mio. Euro im Berichtsjahr resultierte im Wesentlichen aus der Dividende der Räder GmbH in Höhe von 1,2 Mio. EUR (Cashflow aus Investitionstätigkeit Vorjahr: -0,8 Mio. Euro). Des Weiteren ergaben sich Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögensgegenständen aus dem Verkauf des Geschäftsbetriebes der smarticular in Höhe von 0,7 Mio. Euro sowie Working Capital Veränderungen im Zuge des eben genannten Verkaufs in Höhe von 0,4 Mio. Euro. Gegenläufig wirkten sich Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen in Höhe von insgesamt 1,0 Mio. Euro aus. Im Vorjahr waren im Wesentlichen Investitionen in Software

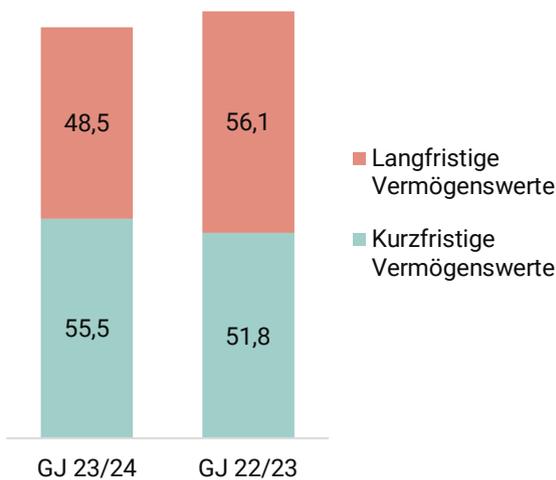
sowie in die Betriebs- und Geschäftsausstattung im Mittelabfluss enthalten.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit weist im Berichtsjahr einen Mittelabfluss von insgesamt -5,3 Mio. Euro (Vorjahr: -8,2 Mio. Euro) aus. Im Berichtsjahr wurde die Dividende an die Anteilseigner der Bastei Lübbe AG in Höhe von 2,1 Mio. Euro ausgeschüttet. Zudem wurden wie im Vorjahr Kreditverbindlichkeiten in Höhe von 0,9 Mio. Euro getilgt. Die Auszahlungen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten betragen 1,2 Mio. Euro (Vorjahr: 1,2 Mio. Euro).

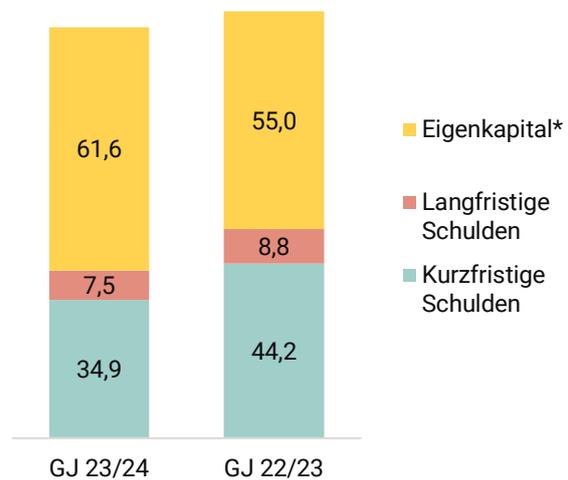
Der Free Cashflow (Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit zuzüglich Cashflow aus Investitionstätigkeit) liegt mit 4,2 Mio. Euro weit unterhalb des Vorjahres (9,7 Mio. Euro), jedoch deutlich über der Prognose von -0,5 bis 0,5 Mio. Euro. Dies resultiert im Wesentlichen aus dem starken operativen Ergebnis des Konzerns.

VERMÖGENSLAGE

Bilanz: Aktiva (in Mio. Euro)



Bilanz: Passiva (in Mio. Euro)



* Inkl. Eigenkapitalanteilen nicht beherrschender Gesellschafter.

Die langfristigen Vermögenswerte reduzierten sich auf 48,5 Mio. Euro nach 56,1 Mio. Euro zum 31. März 2023 im Wesentlichen aufgrund höherer Abschreibungen im Bereich der vorausgezählten Autorenhonorare. Die hohen Abschreibungen resultieren hierbei zum Teil aus dem hohen

Umsatzanstieg. Andererseits ergaben sich Abschreibungen auf hohe Garantiehonorare für Bestseller-Autoren. Der Bestand vorausgezahlter Autorenhonorare verringerte sich zeitgleich von 23,9 Mio. Euro auf 19,6 Mio. Euro.

Die zum beizulegenden Zeitwert bewertete Beteiligung Räder GmbH wird unverändert mit 15,1 Mio. Euro (Vorjahr 15,1 Mio. Euro) bilanziert. Im Rahmen des Verkaufs des Geschäftsbetriebs der smarticular wurde ein Kaufpreis von insgesamt 1 Mio. Euro erzielt, dieser entfällt zu einem Großteil auf immaterielle Vermögenswerte. Bereits zum 31. Dezember 2023 wurden Wertminderungen auf die immateriellen Vermögenswerte von smarticular in Höhe von 1,0 Mio. Euro vorgenommen (Wertminderungen im Vorjahr 2,7 Mio. Euro). Im Rahmen des Asset Deals wurden dann langfristige Vermögenswerte mit einem Buchwert i.H.v. 0,8 Mio. Euro veräußert.

Die kurzfristigen Vermögenswerte haben sich um 3,6 Mio. Euro von 51,8 Mio. Euro auf 55,5 Mio. Euro zum 31. März 2024 erhöht. Dies ist im Wesentlichen auf den Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 16,1 Mio. EUR auf 19,3 Mio. EUR zum 31. März 2024 infolge des erhöhten Umsatzes des Geschäftsjahres zurückzuführen. Die Vorräte erhöhen sich von 13,0 Mio. Euro auf 14,0 Mio. Euro zum 31. März 2024, vor allem durch einen im Wesentlichen preisbedingten Bestandsaufbau bei der Bastei Lübbe AG.

Der den Aktionärinnen und Aktionären des Mutterunternehmens zurechenbare Anteil am Eigenkapital in Höhe von 61,3 Mio. Euro (Vorjahr 54,8 Mio. Euro) führt zu einer Eigenkapitalquote von 59,0 % (Vorjahr 50,8 %). Hierbei resultiert die Veränderung des Eigen-

kapitals neben dem positiven Ergebnis auch aus der Dividendenausschüttung an die Aktionärinnen und Aktionäre der Bastei Lübbe AG in Höhe von 2,1 Mio. Euro im September 2023.

Die langfristigen Schulden belaufen sich zum Stichtag auf 7,5 Mio. Euro nach 8,8 Mio. Euro zum 31. März 2023. Der Rückgang ist vor allem auf die Rückzahlung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 0,9 Mio. Euro im Berichtsjahr sowie die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten zurückzuführen. Zudem reduzierten sich die latenten Steuerverbindlichkeiten von 0,7 Mio. Euro auf 0,3 Mio. Euro. Der Rückgang resultierte herbei vor allem aus der Auflösung der latenten Steuerverbindlichkeiten auf die im Rahmen des Erwerbs der smarticular neubewerteten Vermögenswerte. Diese latenten Steuerverbindlichkeiten waren aufgrund der Wertminderungen und der späteren Ausbuchung aufgrund des Asset Deals aufzulösen.

Die kurzfristigen Schulden liegen bei 34,9 Mio. Euro zum 31. März 2024 nach 44,2 Mio. Euro zum 31. März 2023. Grund dafür ist vor allem der Rückgang der Ertragssteuerschulden aufgrund von Zahlungen im Geschäftsjahr um 7,4 Mio. EUR. Zeitgleich reduzierten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um -2,0 Mio. Euro, vor allem resultierend aus verringerten Verbindlichkeiten gegenüber Autoren.

NACHTRAGS BERICHT

Die entsprechenden Angaben können dem Konzernanhang unter Nr. 47 entnommen werden.

PROGNOSE BERICHT

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die Konjunkturaussichten für das Kalenderjahr 2024 bleiben herausfordernd. Die globale Wirtschaftsaktivität ist im Zuge des anhaltenden Kampfes gegen die Inflation, insbesondere die hartnäckige Kerninflation ohne die volatilen Energie- und Nahrungsmittelpreise, gestiegener Leitzinsen, weiterhin verhältnismäßig hoher Energiepreise sowie zunehmender geopolitischer Spannungen und Konflikten weiter getrübt. Zusätzlich ergeben sich Unsicherheiten aufgrund der bevorstehenden Präsidentschaftswahl in den USA. Der Internationale Währungsfonds (IWF) geht in seinem World Economic Outlook vom April 2024 in der Basisprognose von einem konstant niedrigen Weltwirtschaftswachstum im laufenden Jahr in Höhe von 3,2 % aus (2023: 3,2 %) aus. In den fortgeschrittenen Volkswirtschaften wird eine leichte Wachstumsbeschleunigung von 1,6 % im Jahr 2023 auf 1,7 % im Jahr 2024 erwartet.²⁴ Für Deutschland ergibt sich ein vergleichbares Bild. Die Bundesregierung rechnet in

ihrer Frühjahrsprojektion mit einem leichten Wirtschaftswachstum von 0,3 % für 2024. Dies entspricht einer kleinen Verbesserung im Vergleich zum Jahreswirtschaftsbericht (Prognose: +0,2 %). Gleichzeitig prognostiziert die Bundesregierung für das Jahr 2024 einen Rückgang der Inflationsrate von 5,9 % auf 2,4 %. Wachstumsimpulse werden insbesondere vom privaten Konsum erwartet. Höhere Löhne bei rückläufiger Inflation sollen die Kaufkraft stärken und zu einer Belebung der Konsumnachfrage führen.²⁵ Die EU-Kommission hat ihre Wachstumsprognose für das Jahr 2024 dagegen gesenkt. Der Wachstumsausblick für die EU wurde auf 0,9 % (statt 1,3 %) und für den Euroraum auf 0,8 % (statt 1,2 %) reduziert. Dabei dürfte die Inflation in der EU von 6,3 % im Jahr 2023 auf 3,0 % im Jahr 2024 zurückgehen.²⁶ Auch diese Prognose ist mit großen Unsicherheiten behaftet und die tatsächlichen Entwicklungen könnten aufgrund der bereits genannten Risikofaktoren erheblichen Abweichungen unterliegen.

BRANCHENUMFELD IN DEN SEGMENTEN DER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT VON BASTEI LÜBBE

In den ersten drei Monaten des Jahres 2024 entwickelten sich die Umsätze im deutschen Buchmarkt positiv. Das erste Quartal des Kalenderjahres 2024 schloss die Branche laut Media Control in den zentralen Vertriebswegen mit einem Umsatzplus von 3,1 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum ab.²⁷

Bis zum Jahr 2027 erwarten die Experten von PricewaterhouseCoopers (PwC) einen jährlichen Rückgang der Umsätze für Bücher, eBooks und Hörbücher von durchschnittlich 1,8 % pro Jahr. Es wird für das Jahr 2027 mit einem Gesamtumsatz auf dem deutschen Büchermarkt von 7,1 Mrd. Euro gerechnet. Dabei wird sich – so PwC – insbesondere die starke Präferenz für digitale Medienformate weiter fortsetzen. Infolgedessen rechnet PwC bis zum Jahr 2027 mit einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate für eBooks und digitale Hörbücher von 2,8 % und einem Umsatz von 538,7 Mio. Euro.²⁸

²⁴ <https://www.imf.org/-/media/Files/Publications/WEO/2024/April/English/text.ashx>

²⁵ Die Daten für die Jahreswirtschaftsbericht sind abrufbar unter: <https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Schlaglichter-der-Wirtschaftspolitik/2024/03/03-jahreswirtschaftsbericht-2024.html>

Die Daten für die Frühjahrsprojektion sind abrufbar unter <https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Pressemitteilungen/2024/04/20240424-fruehjahrsprojektion-2024.html> und https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Downloads/E/eckwerte-der-fruehjahrsprojektion-2024.pdf?__blob=publicationFile&v=4

²⁶ https://commission.europa.eu/news/inflation-eu-will-fall-faster-and-economy-grow-more-slowly-new-forecast-says-2024-02-15_de

²⁷ [https://www.boersenverein.de/tx_boev_newsletter_view?tx_boev_pi14\[uid\]=2502&tx_boev_pi14\[backend_layout\]=pagets__newsletter](https://www.boersenverein.de/tx_boev_newsletter_view?tx_boev_pi14[uid]=2502&tx_boev_pi14[backend_layout]=pagets__newsletter)

²⁸ PwC, German Entertainment & Media Outlook 2023-2027

GESAMTAUSSAGE ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG DES KONZERNS

Der Vorstand ist überzeugt, dass das Kulturgut Buch, ergänzt um die attraktiven Ausspielkanäle eBook und Audio, ungebrochen chancenreiche und renditestarke Geschäftsmodelle ermöglicht und vielfältige Wachstumspotenziale bietet. Wir werden zeitgemäße Varianten von community-getriebenen Modellen stabilisieren, ausbauen und dabei vor allem durch digitalen Austausch die Bedürfnisse und Wünsche der Leserinnen und Leser nach spannender und emotionaler Unterhaltung und zusätzlichen buchaffinen Produkten aufnehmen und weiterentwickeln.

Dementsprechend geht der Vorstand von weiterhin steigendem Umsatz aus. Die Voraussetzungen hierfür wurden mit einem starken Digitalgeschäft und einem weiter optimierten Vermarktungsausbau der community-getriebenen Geschäftsmodelle und einem attraktiven Rechteeinkauf geschaffen. Dabei steht der außerordentliche Erfolg der Verlagsmarke LYX für übergreifende Chancen und Potenziale, die, durch die enge Zusammenarbeit mit den Autorinnen und Autoren und eine die Interessen der Community berücksichtigende Kommunikation, erfolgreich umgesetzt werden können. In 2024/2025 werden die community-getriebenen Ansätze im Bereich Kinder- und Jugendbuch weiter intensiviert. Außerdem startet im Herbst 2024 mit pola ein weiteres community-getriebenes Imprint. Auch in den Bereichen Lübbe und Eichborn nutzen wir die Wünsche und Interessen unserer Leserinnen und Leser in engem Austausch mit unseren Autorinnen und Autoren für eine erfolgreiche und leserzentrierte Programmgestaltung. Bei Community Editions erwarten wir eine positive Entwicklung der Ertragskraft, nachdem sich das Unternehmen im Berichtsjahr sowohl im Bereich Buch als auch im angrenzenden eCommerce-Geschäft gut etabliert hat. Im Segment Romane geht der Vorstand aufgrund der Herausforderungen im Pressevertrieb von einer rückläufigen Ertragslage gegenüber dem Berichtsjahr aus.

Im gesamten Konzern herrscht weiterhin eine angemessene Kostendisziplin. Erforderliche Aufwendungen zur Absicherung einer nachhaltig positiven Entwicklung werden konzernweit gebündelt (unter anderem für (IT-)Infrastrukturmaßnahmen, Geschäftsfeldaufbau und Imprint-Einführungen). Unverändert erwarten wir für den Konzern auch für

2024/2025 eine sehr zufriedenstellende Liquiditätswentwicklung, so dass jederzeit die notwendigen Investitionsspielräume, auch für das weiterhin angestrebte anorganische Wachstum, vorhanden sein werden.

Für das Geschäftsjahr 2024/2025 sehen wir uns im Programmbereich sehr gut aufgestellt. Der große Erfolg von LYX setzt sich im angebrochenen Geschäftsjahr fort. Die Verfilmung von Mona Kastens Bestseller „Save me“ als „Maxton Hall“ war der bisher erfolgreichste Serienstart einer internationalen Serie bei Amazon Prime und in über 120 Ländern auf Platz 1. Das beflügelt auch die Buchverkäufe der dreibändigen Reihe. Mona Kasten wird außerdem im Herbst mit „Haunted Reign“ die Fortsetzung ihres Bestsellers „Fallen Princess“ herausbringen. Dazu kommen neue Projekte unserer Nummer-1-Bestseller-Autorinnen Lena Kiefer und Sarah Sprinz, sowie Fortsetzungsbände von unseren großen Book-Tok-Trendautorinnen Ana Huang, Rebecca Ross, Scarlett St. Clair und Hannah Grace. Letztere hat mit „Icebreaker“ das Buch veröffentlicht, das in 2023 das im Rahmen des Kulturpass das meistgekauftete Buch war. Bei ONE erscheint ein neuer Young-Adult-Thriller von Holly Jackson, eines weiteren internationalen Book-Tok-Stars. Ihr Bestseller „A Good Girl’s Guide to Murder“ wurde von der BBC verfilmt und wird bald auch in Deutschland zu sehen sein. Wir feiern außerdem das zehnjährige Bestehen von ONE mit Sonderausgaben der größten Bestseller in Farbschnitt-Ausstattung. Im Lübbe-Programm können wir uns gleich auf zwei neue Bücher unserer Nummer-1-Bestseller-Autorin Eva Almstädt freuen, die mit ihren Küstenkrimis ein großes Fanpublikum erreicht. Daneben haben wir die wichtigen Taschenbuch-Verwertungen von Ken Folletts „Die Waffen des Lichts“ und von „Das dritte Herz des Oktopus“ von Dirk Rossmann und Ralf Hoppe im Programm. Neu starten wir im Bereich der Belletristik im Herbst mit unserem Imprint pola, das eng auf eine weibliche Zielgruppe in der Altersgruppe um die 30 Jahre abgestellt ist. Mit Themen, die die Lebensrealität dieser Zielgruppe stärker in den Fokus nehmen, wollen wir mit pola ein weiteres community-getriebenes Verlagsimprint aufbauen, das vor allem über Social Media, Events und Leseclubs vermarktet werden wird. Eichborn setzt auf ein starkes Vorjahr auf und veröffentlicht im Herbst den neuen Roman der UK-Bestseller-Autorin Coco Mellors „Blue Sisters“

sowie die Taschenbuchausgaben der internationalen Bestseller „Babel“ von Rebecca F. Kuang sowie „Morgen, morgen und wieder morgen“ von Gabrielle Zevin. Bei Baumhaus freuen wir uns auf den 19. Band unseres Dauererfolgs „Gregs Tagebuch“ von Jeff Kinney, einer der erfolgreichsten Kinderbuchreihen weltweit. Außerdem feiern wir das zehnjährige Jubiläum von „Petronella Apfelmus“ mit einem neuen Band und weiteren Nebenprodukten und werden dies mit einer großen Marketing- und POS-Kampagne unterstützen. Und auch bei Community Editions folgen neue Bände der Spiegel-Bestseller-Autoren aus dem Kinder- und Jugendbuchbereich wie Paluten, Arazhul, Benx und ViktoriaSarina. Außerdem ist bereits das neue Kochbuch von Stefano Zarrella sehr erfolgreich in den Markt gegangen. Unsere D2C-Marke humble but bold wird unter anderem neue Kalender und Papeterie-Produkte des Influencer-Stars Carmushka anbieten. Für den Bereich Lübbe Audio erwartet der Vorstand der Bastei Lübbe AG die Fortsetzung seines Wachstumspfades, vor allem durch die vielen eigenen Buchbestseller, die mit

großer Professionalität und Qualitätsbewusstsein in den hauseigenen Produktionsstätten als Hörbücher veredelt werden.

Die Geschäftsentwicklung beinhaltet aufgrund des herausfordernden Marktumfelds und den dadurch induzierten Konsumzurückhaltungen Risiken, die anhand der zum Zeitpunkt der Fertigstellung des Berichts verfügbaren Informationen in der Planung abgebildet sind. Darüber hinausgehende Unsicherheiten, die außerhalb der Kontrollmöglichkeiten des Unternehmens liegen, können dazu führen, dass tatsächliche Entwicklungen sowohl negativ als auch positiv von den in diesem Ausblick getroffenen Aussagen abweichen. Der Vorstand wird wie gewohnt in den künftigen Quartalsmitteilungen und dem Halbjahresbericht die Prognosen für das Geschäftsjahr 2024/2025 auf Basis der erreichten Ergebniszahlen überprüfen und bei Bedarf anpassen.

ERWARTETE ERTRAGS- UND FINANZLAGE DES KONZERNS

Die Ertragslage der Bastei Lübbe AG wurde im Berichtsjahr deutlich verbessert, insbesondere in Bezug auf Umsatz und EBIT. Der Vorstand ist zuversichtlich, dies im Geschäftsjahr 2024/2025 auf einem vergleichbaren Niveau halten zu können.

Für das Geschäftsjahr 2024/2025 prognostiziert der Vorstand ein Umsatzwachstum auf einen Wert in einer Spanne von 111 bis 115 Mio. Euro (Berichtsjahr: 110,3 Mio. Euro).

Im vorherigen Prognosebericht wurde die Möglichkeit einer dauerhaften EBIT-Marge von mehr als 10 % genannt. Der Vorstand prognostiziert für das Geschäftsjahr 2024/2025, dass die EBIT-Marge weiterhin signifikant über dieser Marke liegen wird. Das außergewöhnliche Niveau aus dem Berichtsjahr wird voraussichtlich leicht reduziert und es wird ein

EBIT in einer Spanne von 13 bis 14 Mio. Euro (Berichtsjahr: 14,0 Mio. Euro) erwartet.

Die Entwicklung wird getrieben vom Segment „Buch“ mit einer Umsatzerwartung zwischen 104 und 107 Mio. Euro (Berichtsjahr: 102,9 Mio. Euro) und einem erwarteten EBIT zwischen 12,5 und 13,5 Mio. Euro (Berichtsjahr: 13,0 Mio. Euro). Im herausfordernden Umfeld der „Romanhefte“ wird ein Umsatz zwischen 6,5 und 7,5 Mio. Euro (Berichtsjahr: 7,4 Mio. Euro) und ein EBIT von etwa 0,5 Mio. Euro (Berichtsjahr: 1,0 Mio. Euro) erwartet.

Die Finanzplanung für das Geschäftsjahr 2024/2025 sieht einen Free Cashflow in Höhe von 2 bis 4 Mio. Euro vor (Berichtsjahr: 4,2 Mio. Euro). Die bilanziellen Kennziffern Eigenkapitalquote und Verschuldungsgrad werden auf einem angemessenen Niveau verbleiben.

RISIKO BERICHT

ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

Zu den wesentlichen Aufgaben des Vorstandes gehört es, den Unternehmenserfolg langfristig zu sichern und nachhaltig zu gewährleisten. Der Bastei Lübbe-Konzern ist im Rahmen seiner Tätigkeit auf seinen Geschäftsfeldern grundsätzlichen und individuellen Risiken ausgesetzt, die immer mit unternehmerischem Handeln einhergehen.

Dieser Risikosituation begegnet der Vorstand mit einem Risikomanagementsystem.

RISIKOMANAGEMENTSYSTEM UND INTERNES KONTROLLSYSTEM

Ziel des Risikomanagementsystems (im Folgenden: RMS) ist es, Risiken für den Konzern rechtzeitig zu erkennen, um Gegenmaßnahmen ergreifen und Kontrollen durchführen zu können. Die Grundsätze des Risikomanagements sind durch eine entsprechende Richtlinie verbindlich geregelt. Überschaubare und angemessene sowie beherrschbare Risiken werden ggf. bewusst eingegangen, wenn damit ein angemessener Ertrag erwirtschaftet werden kann. Soweit möglich und sinnvoll, werden Risiken entsprechend versichert. Für alle anderen Risiken werden geeignete Gegensteuerungsmaßnahmen festgelegt und die Einhaltung der Maßnahmen regelmäßig überwacht. Die Gegensteuerungsmaßnahmen sowie die Risikosituationen werden bei Bedarf, mindestens aber halbjährlich, überarbeitet und aktualisiert.

Das RMS umfasst alle konsolidierten Tochterunternehmen. Risiken werden nach einheitlich vorgegebenen Kategorien erfasst und in einem Risikoinventar dokumentiert. Die Risiken werden anschließend anhand von Eintrittswahrscheinlichkeiten und Schadenshöhen bewertet.

Gemäß dem RMS des Bastei Lübbe-Konzerns werden die Risiken nachfolgenden Bereichen geclustert:

- Operative Risiken
- Finanzielle Risiken
- Strategische Risiken
- Personalrisiken
- Regulatorische/rechtliche Risiken

Das Risikomanagementsystem des Bastei Lübbe-Konzerns wird unter der organisatorischen Gesamtverantwortung des Vorstands operativ von einer Stabsstelle des Finanzvorstands (Risikomanager) geführt. Als Risikoverantwortliche werden die Führungskräfte unterhalb des Vorstands angesehen. Sie sind in ihren Bereichen bzw. Gesellschaften verantwortlich für die Identifikation, Bewertung, Steuerung und Überwachung der wesentlichen Risiken und der risikoverringenden Maßnahmen. Unterstützt werden sie dabei vom Controlling. Die Risikoverantwortlichen sind verantwortlich für die Übermittlung der Risiken an den Risikomanager. Risiken mit einer Brutto-Schadenshöhe von unter TEUR 250 werden nicht in die Risikobetrachtung aufgenommen. Der Bastei Lübbe-Konzern führt einmal jährlich eine Risikoinventur durch, auf deren Grundlage ein Risikobericht erstellt wird. Die Risikobetrachtungen werden bei Bedarf, ansonsten regelmäßig halbjährlich aktualisiert. Treten Risiken auf, die einen wesentlichen Einfluss auf die wirtschaftliche Entwicklung oder die Reputation des Konzerns haben, wird der Vorstand umgehend informiert.

Basierend auf den von den Risikoverantwortlichen gemeldeten Risiken wird vom Risikomanager der Risikobericht erstellt und mit dem Vorstand diskutiert. Der Vorstand befasst sich regelmäßig in den Vorstandssitzungen mit der Risikolage und berichtet regelmäßig dem Aufsichtsrat über das Risikomanagement.

Das Risikomanagementsystem wird regelmäßig aktualisiert und vom Vorstand auf Angemessenheit und Wirksamkeit überprüft. Zudem prüft der Abschlussprüfer das im Risikomanagementsystem integrierte Risikofrüherkennungssystem. Hier liegt das Augenmerk insbesondere darauf, zu prüfen, ob die grundsätzliche Eignung vorliegt, Entwicklungen zu erkennen, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten.

Trotz dieser institutionalisierten Struktur zur Erkennung und Reduzierung von wesentlichen Risiken

kann das Chancen- und Risikomanagementsystem keine vollständige Sicherheit bezüglich des Erreichens der damit verbundenen Ziele garantieren.

Das interne Kontrollsystem (im Folgenden: IKS) dient der Überwachung von Geschäftsprozessen, der Zuverlässigkeit von betrieblichen Informationen, der Vermögenssicherung und der Regeleinhaltung. Das IKS bei Bastei Lübbe ist an den Umfang der Geschäftstätigkeit und die Risikolage des Unternehmens angelehnt. Es beinhaltet die Kontrolle der Einhaltung der Soll-Prozesse (insbesondere durch automatische IT-Prozesskontrollen), das „Vier-Augen-Prinzip“, Dokumentationen und Funktionstrennung. Als Schwerpunkte im Rahmen des IKS sind derzeit Datenschutz, Compliance Management und das rechnungslegungsbezogene IKS (siehe nachfolgend ausführlich) festgelegt. Eine Verbesserung des IKS findet fortlaufend statt.²⁹

RECHNUNGSLEGUNGSBEZOGENES RISIKOMANAGEMENT- UND INTERNES KONTROLLSYSTEM

Das rechnungslegungsbezogene RMS ist im wesentlichen Bestandteil des unternehmensweiten RMS, so dass hier die entsprechenden Risiken identifiziert und bewertet werden. Die Maßnahmen zur Begrenzung von Risiken beinhalten die Rekrutierung und Weiterbildung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit gutem Fachwissen, den Einsatz von IT-Tools sowie die Unterstützung durch externe Berater und Dienstleister.

Das rechnungslegungsbezogene IKS beinhaltet die Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen, um die Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der internen und externen Rechnungslegung sicherzustellen. Es wird kontinuierlich weiterentwickelt und zielt darauf ab, den Konzernabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) so aufzustellen, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Hierbei sind die nach § 315e Abs. 1 HGB ergänzenden handelsrechtlichen Vorschriften zu beachten. Auch das rechnungslegungsbezogene IKS kann nur eine relative, aber keine absolute Sicherheit geben, dass wesentliche Fehlaussagen in der Rechnungslegung vermieden oder aufgedeckt werden.

Der Aufsichtsrat des Konzerns überwacht gemäß § 107 Abs. 3 Satz 2 i. V. m. § 107 Abs. 4 Satz 1 AktG die Wirksamkeit des IKS. Der Umfang sowie die Ausgestaltung des IKS liegen jedoch gemäß § 91 Abs. 3 AktG im Ermessen und in der Verantwortung des Vorstands. Der Vorstand nimmt diese Verantwortung wahr und delegiert gleichzeitig die Verantwortung auch an die Prozess- und Kontrollverantwortlichen.

Die Verantwortung für die Abschlusserstellung ist organisatorisch im Bereich des Finanzvorstands und hier insbesondere im Bereich Rechnungswesen und Controlling angesiedelt. Der Bereich nimmt dementsprechend die Richtlinienkompetenz für die Anwendung der einschlägigen Rechnungslegungsvorschriften wie auch für die inhaltlichen und zeitlichen Schritte im Abschlusserstellungsprozess wahr.

Die Abteilung des Finanzvorstands sowie das Rechnungswesen und Controlling der Bastei Lübbe AG steuert die Prozesse zur Konzernrechnungslegung und zur Lageberichtserstellung. Gesetzliche Vorschriften, Rechnungslegungsstandards und andere Verlautbarungen werden regelmäßig dahingehend

²⁹ Bei diesem Abschnitt handelt es sich um lageberichtfremde Angaben, die von der inhaltlichen Prüfung des zusammengefassten Lageberichts durch den Abschlussprüfer ausgenommen sind.

analysiert, ob und inwieweit sie relevant sind und sich auf das IKS und die Rechnungslegung auswirken.

Andererseits werden wesentliche, für die Rechnungslegung der einbezogenen Konzernunternehmen relevante Informationen und Sachverhalte vor deren Erfassung mit den einzelnen Fachbereichen erörtert und durch das Rechnungswesen kritisch auf ihre Konformität mit geltenden Rechnungslegungsvorschriften gewürdigt.

Relevante Anforderungen werden in einer internen Dokumentation festgehalten, kommuniziert und sind zusammen mit dem konzernweit gültigen Abschlusskalender die Basis für den Abschlusserstellungsprozess.

Darüber hinaus unterstützen ergänzende Verfahrensanweisungen wie standardisierte Meldeformate, IT-Systeme sowie IT-unterstützte Reporting- und Konsolidierungsprozesse den Ablauf der einheitlichen und ordnungsgemäßen Konzernrechnungslegung.

Bei Bedarf nimmt der Bastei Lübbe-Konzern bei der Erstellung des Konzernabschlusses externe Expertise in Anspruch. So setzt die Bastei Lübbe AG zum Beispiel externe Gutachter für die Bewertung von Personalrückstellungen, bei der Fair Value Bewertung von Beteiligungen, bei der Durchführung von Impairmenttests oder im Zuge von Kaufpreisallokationen ein.

Durch die Harmonisierung der operativen Rechnungswesen-Prozesse in der Bastei Lübbe AG sowie deren Konzerngesellschaften werden die Prozesse effizienter und die Qualität der Prozesse und damit auch die Zuverlässigkeit des internen Kontrollsystems weiter erhöht. Das IKS sichert dabei sowohl die interne Prozessqualität als auch die Schnittstellen zu den Konzerngesellschaften durch geeignete Kontrollen ab. Die Abteilung Rechnungswesen und Controlling übernimmt hierbei die Funktionen der Unterstützung und Überwachung.

Das rechnungslegungsbezogene IKS umfasst unter Risikoaspekten definierte interne Kontrollen, die sowohl präventiven als auch aufdeckenden Charakter haben wie z. B.:

- Funktionstrennungen (z. B. Freigabe von Zahlungsläufen, Jahresabschluss-Buchungen)
- Vier-Augen-Prinzip (u. a. Stammdaten-Eingabe / Rechnungsprüfung)
- IT-gestützte und manuelle Abstimmungen
- IT-Kontrollen wie Zugriffsregelungen in IT-Systemen
- Dokumentationen

Die Bastei Lübbe AG und die Konzerngesellschaften sind dafür verantwortlich, dass sie die konzernweit gültigen Vorgaben und Verfahren einhalten. Die Konzerngesellschaften stellen den ordnungsgemäßen und zeitgerechten Ablauf ihrer rechnungslegungsbezogenen Prozesse und Systeme sicher.

Die Rechnungslegung der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften sind, bis auf die Business Hub Berlin UG und Moravská Bastei MOBA s.r.o., in der SAP-Umgebung des Konzerns angesiedelt. Sie unterliegen im Wesentlichen einheitlichen Kontenplänen, Kontierungsvorgaben und Prozessen. Hierbei werden den genannten Geboten der Funktionstrennung und dem Vier-Augen-Prinzip in angemessener Weise durch präventive wie auch nachgelagerte Kontrollen Rechnung getragen.

Hinsichtlich der Zugriffe auf die Rechnungslegung sowie deren Prozesse existiert ein Berechtigungskonzept, das auf die jeweiligen Stellenprofile der Anwendenden abgestimmt ist. Die in den Rechnungslegungsprozess einbezogenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden regelmäßig geschult.

Zur Aufstellung des Konzernabschlusses werden die Einzelabschlüsse sowie ergänzende Informationen in die Konsolidierungssoftware LucaNet überführt. Entsprechen die Einzelabschlüsse nicht den IFRS-Regularien, werden in LucaNet entsprechende Anpassungsbuchungen („HB-II-Buchungen“) durchgeführt. Sämtliche Konsolidierungsvorgänge sowie die Überleitung der lokalen Einzelabschlüsse auf den Rechnungslegungsstandard IFRS werden zentral durchgeführt und dokumentiert.

Im Anschluss an die Abschlusserstellung werden der Jahres- und der Konzernabschluss nebst zusammengefasstem Lagebericht dem Aufsichtsrat vorgelegt. Diese Prüfung des Abschlusses erfolgt u. a. nach Erörterung mit dem Wirtschaftsprüfer und unter Zugrundelegung des Bestätigungsvermerks. Der Aufsichtsrat ist laufend in die Erstellung und Fortentwicklung des rechnungslegungsrelevanten internen Kontroll- und Risikomanagementsystems eingebunden.

Das IKS berücksichtigt fortlaufend neue Technologien und Arbeitsweisen und integriert diese, sofern angemessen, in die operativen Prozesse.

Soweit Kontrollschwächen festgestellt werden, erfolgen eine Analyse und Bewertung insbesondere hinsichtlich der Auswirkungen auf den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht. Bei wesentlichen Kontrollschwächen werden Inhalte, die entsprechenden Maßnahmenpläne zur Beseitigung der Schwächen und der laufende Arbeitsfortschritt an den Vorstand bzw. zusätzlich den Aufsichtsrat der Bastei Lübbe AG berichtet.

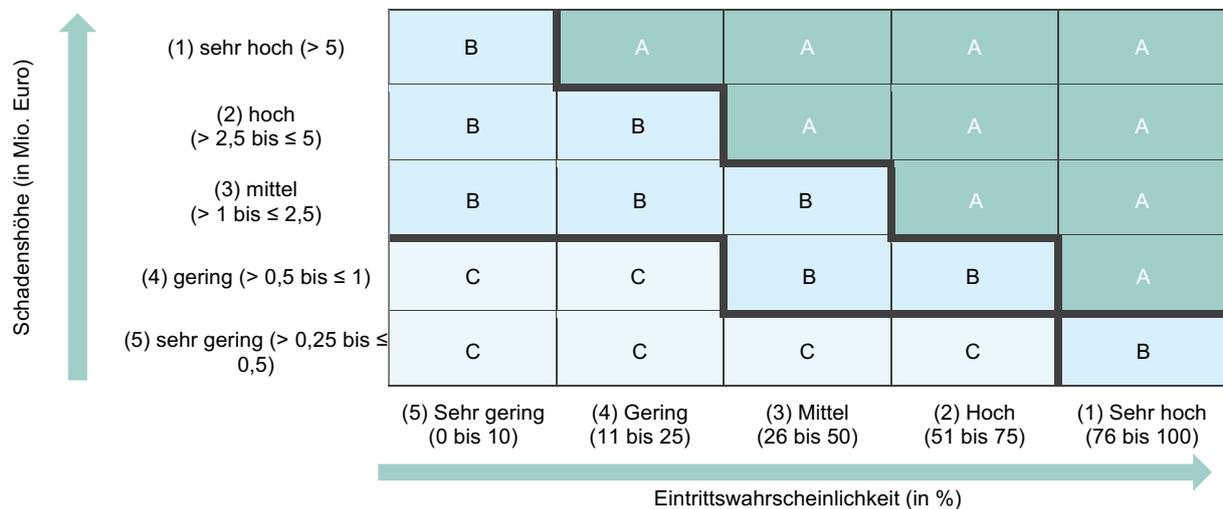
Zusammenfassende Beurteilung des IKS und RMS:

Dem Vorstand sind zum Zeitpunkt des Aufstellens dieses Berichts keine Umstände bekannt, welche gegen die Angemessenheit und Wirksamkeit dieser Systeme sprechen.³⁰

WESENTLICHE RISIKEN

Neben dem allgemeinen Geschäftsrisiko ist der Konzern per 31. März 2024 zusätzlich den unten erläuterten Risiken ausgesetzt. Diese werden in einem Betrachtungszeitraum von zwei Jahren nach der erwarteten Schadenshöhe absteigend in den Klassen

A, B und C eingestuft, wie aus der folgenden Grafik ersichtlich wird. Bei den angegebenen Schadenshöhen handelt es sich um eine Nettobetrachtung der Auswirkungen auf das EBIT.



Nachfolgend sind alle Risiken der Klassen A und B des Bastei Lübbe-Konzerns beschrieben. C-Risiken werden aufgrund ihrer unwesentlichen Auswirkungen hier nicht im Einzelnen aufgeführt.

³⁰ Bei diesem Abschnitt handelt es sich um lageberichtfremde Angaben, die von der inhaltlichen Prüfung des zusammengefassten Lageberichts durch den Abschlussprüfer ausgenommen sind.

FEHLENDE ERFOLGVERSPRECHENDE TITEL IM PROGRAMM

Es besteht ein Risiko, dass für ein Geschäftsjahr nicht ausreichend Titel, insbesondere Spitzentitel im Segment „Buch“, eingekauft werden, um die notwendigen Umsätze und Erträge für die entsprechenden Wirtschaftsjahre zu generieren. Bastei Lübbe plant die Inhalte grundsätzlich mit einem zeitlichen Vorlauf von 12 bis 24 Monaten. Mit Weltbestsellerautoren werden auch Verträge mit längerer Vorlaufzeit geschlossen. In einigen Sparten, wie Sachbuch und LYX, ist die Vorlaufzeit zum Teil geringer. Für das Segment „Buch“ sind Programm-Sollstrukturen nach Größenclustern und Genres verabschiedet. Der Füllgrad der Sollstrukturen wird regelmäßig im Rahmen eines Reportings aktualisiert und analysiert. Dieses Reporting dient als Basis für die Akquise von neuen Titeln. Bereits frühzeitig kann so erkannt werden, ob die geplanten Umsatzziele erreicht werden können. Aufgrund der bestehenden Vorlaufzeiten können dann zur Umsatzerreichung vorhandene Titel vorgezogen oder zusätzliche Titel eingekauft werden.

Darüber hinaus besteht das Risiko, dass die Autorin oder der Autor die vertraglich festgelegten Fristen zum Eingang des Manuskripts nicht einhält und das Manuskript verspätet oder gar nicht im Verlag einreicht. Zwar können geleistete Anzahlungen zurückverlangt werden, jedoch könnte ein Nichterscheinen, besonders von Spitzentiteln, ebenfalls zu einem EBIT unterhalb der Prognosewerte führen. Materielle Umsatzverfehlungen können in der bestehenden Fixkostenstruktur der Bastei Lübbe AG und damit im Konzern zu einem EBIT unterhalb der Prognosewerte führen.

Das Risiko hieraus wird als A-Risiko bei einer mittleren Eintrittswahrscheinlichkeit und einer hohen Schadenshöhe eingestuft (Vorjahr B-Risiko, nun kritischere Einschätzung der Eintrittswahrscheinlichkeit auf Grund dynamischer Entwicklung von Markt und Wettbewerb).

RISIKO DER NICHT PLANMÄßIGEN ENTWICKLUNG DER BETEILIGUNGSUNTERNEHMEN

Der wirtschaftliche Erfolg von Bastei Lübbe hängt auch von den zukünftigen Ergebnissen der Beteiligungsunternehmen ab. Bei den Beteiligungen besteht das Risiko, dass erwartete Ergebnisse nicht erreicht werden, was unter Umständen zu einer Abwertung der bilanzierten Geschäfts- und Firmenwerte sowie weiterer Vermögenswerte führen könnte.

Die Beteiligungen werden ergebnisbezogen von Bastei Lübbe gesteuert. Es werden monatliche betriebswirtschaftliche Auswertungen von den Beteiligungsunternehmen zur Verfügung gestellt. Diese werden regelmäßig mit den Planzahlen und den Vorjahreszahlen abgeglichen und analysiert sowie mit dem Management der Beteiligungsunternehmen diskutiert.

Auf diese Weise ist die Bastei Lübbe AG frühzeitig über die wirtschaftliche Entwicklung und die Ergebnisse der Beteiligungsunternehmen informiert und hat bei möglichen Fehlentwicklungen die Chance, entsprechende Gegenmaßnahmen zu etablieren.

Nach der im Berichtsjahr erfolgten Wertminderung auf bilanzielle Vermögenswerte von smarticular sowie den Asset Deal bei smarticular, bei dem die operativen Vermögenswerte und Schulden der Gesellschaft veräußert wurden, bildet der Konzernab-

schluss zum 31. März 2024 weiterhin wesentliche Geschäfts- und Firmenwerte und Vermögenswerte des Beteiligungsunternehmen Community Editions ab. Dies führt dazu, dass ein mögliches Risiko der nicht planmäßigen Entwicklung der Beteiligungsunternehmen weiterhin zu berücksichtigen ist.

Darüber hinaus hat die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete 20 %-Beteiligung an der Räder GmbH mit einem Buchwert von 15,1 Mio. Euro einen wesentlichen Einfluss auf die Eigenkapitalquote des Konzerns. Eine negative Geschäftsentwicklung und eine daraus resultierende Reduzierung des beizulegenden Zeitwerts würden das sonstige kumulierte Ergebnis innerhalb des Eigenkapitals entsprechend verringern.

Das Risiko hieraus wird als B-Risiko bei einer geringen Eintrittswahrscheinlichkeit und hohen Schadenshöhe eingestuft (Vorjahr A-Risiko mit höherer Schadenshöhe inklusive smarticular).

COMPLIANCE-RISIKEN

Compliance beschreibt die Einhaltung rechtlich verbindlicher Vorgaben und unternehmensspezifischer Richtlinien. Mit einer Vielzahl von Maßnahmen soll rechts- und richtlinienkonformes Verhalten der Leitungsorgane sowie aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewährleistet werden. Die Vorgaben im Hinblick auf die Einhaltung der rechtlichen Bestimmungen und internen Regelungen sind in der von Aufsichtsrat und Vorstand beschlossenen Compliance-Ordnung festgelegt. Die Bastei Lübbe AG hat zudem einen externen Compliancebeauftragten engagiert. Compliance-Verstöße können direkte Strafzahlungen und vor allem auch Reputationschäden verursachen.

Es wurde durch den Vorstand und den entsprechenden Verantwortlichen festgelegt, welche Compliance-Risiken als „Kern-Compliance-Themen“ zu berücksichtigen und zu behandeln sind. Dabei wurden die Risiken aus der Beauftragung freier Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern („Scheinselbstständigkeit“), Antikorruptionsrecht, Wettbewerbs- und Kartellrecht sowie Datenschutz als „Kern-Compliance-Themen“ identifiziert und entsprechende Verantwortlichkeiten explizit zugeordnet. Die übrigen Compliance-Risiken werden in den Fachbereichen gesteuert und überwacht. Zur Risikomitigation des „Scheinselbstständigkeitsrisikos“ wurde in Zusammenarbeit mit Fachanwälten eine neue Richtlinie und ein neuer Beauftragungsprozess etabliert. Zum Thema Antikorruptionsrecht sowie Wettbewerbs- und Kartellrecht wurden Schulungen mit dem externen Compliance-Officer und Fach-

anwälten aufgesetzt. Mit Inkrafttreten der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) am 25. Mai 2018 wurde die Bedeutung des Datenschutzes deutlich erhöht. Damit gehen umfangreiche Dokumentations- und Meldepflichten einher. Zur Vermeidung von finanziellen Schäden sowie Reputationsverlusten ist der verantwortungsvolle und gesetzeskonforme Umgang mit Daten erforderlich. Die gesetzlichen Vorschriften zum Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) wurden vom Bastei Lübbe-Konzern übernommen und im operativen Geschäft umgesetzt. Für den Umgang mit Kundendaten sind organisatorische und technische Maßnahmen installiert, um die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften sicherzustellen. Hinzu kommen diesbezüglich regelmäßige Optimierungen der internen Prozesse (auch mit Hilfe externer fachlicher Beratung) sowie der IT-Landschaft. Im Unternehmen Bastei Lübbe AG wurde ein bereichsübergreifendes Datenschutzgremium etabliert, welches sich regelmäßig zur aktuellen Rechtsprechung sowie zu aktuellen Unternehmensprozessen und -erfahrungen im Umgang mit personenbezogenen Daten austauscht. Auch der externe Datenschutzbeauftragte ist Mitglied des Datenschutzgremiums. Der Bereich Datenschutz ist daneben stark mit dem Thema Informationssicherheit verknüpft. Hierzu finden regelmäßige Sicherheitsüberprüfungen der IT statt.

Das Risiko aus den beschriebenen Compliance-Risiken wird als B-Risiko bei einer geringen Eintrittswahrscheinlichkeit und hohen Schadenshöhe eingestuft.

RISIKEN AUFGRUND ZU HOHER GELEISTETER GARANTIEZAHLUNGEN

Bei der Bewertung von vorausgezahlten Autorenhonoraren drohen aufgrund von unterplanmäßigen Abverkäufen des eingekauften Titels Wertminderungsbedarfe, die das EBIT des Bastei Lübbe-Konzerns belasten können. Sämtliche Rechte werden daher vorkalkuliert und im Rahmen eines dokumentierten Prozesses auf das erwartete Ertragspotenzial hin bewertet. Bei der Potenzialschätzung der einzukaufenden Titel werden sowohl Vorgängertitel und insbesondere bei neuen Autorinnen und Autoren auch Vergleichstitel von anderen Verlagen herangezogen. Zudem werden für die künftigen Programme Sollstrukturen nach Verkaufserwartungen festgelegt, an denen sich die Akquise von neuen Rechten orientiert. Insbesondere an Weltbestsellerautoren werden hohe Garantiehonorare gezahlt. Daher

besteht das Risiko einer entsprechend hohen Wertberichtigung der bilanzierten vorausgezahlten Autorenhonorare. Die Werthaltigkeit wird jährlich und anlassbezogen im Rahmen eines standardisierten Impairmenttests auf Basis der erwarteten Cashflows geprüft. Alle übrigen Titel werden ebenfalls jährlich und anlassbezogen mit Hilfe eines standardisierten Verfahrens auf mögliche künftige negative Deckungsbeiträge überprüft. Aus der Vielzahl der zu betrachtenden Titel kann sich ein Wertminderungsbedarf ergeben.

Das Risiko hieraus wird als B-Risiko bei einer geringen Eintrittswahrscheinlichkeit und hoher Schadenshöhe eingestuft.

FORDERUNGS AUSFÄLLE

Es besteht das Risiko, dass Kunden die gelieferten Waren nicht oder nur teilweise bezahlen, z. B. wenn ein Handelspartner wegen Insolvenz ausfällt. Bastei Lübbe wendet für einen großen Teil der Forderungen aus physischen Umsätzen ein echtes Factoring an, wodurch das Ausfallrisiko auf den Factor übergeht. Für den übrigen Teil der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, insbesondere gegenüber digitalen Vertriebspartnern, liegt das Risiko eines

Forderungsausfalls bei Bastei Lübbe. Eine entsprechende Forderungsausfallversicherung, welche allerdings die Risiken nicht vollständig abgesichert, ist abgeschlossen.

Das Risiko hieraus wird als B-Risiko bei einer sehr geringen Eintrittswahrscheinlichkeit und mittleren Schadenshöhe eingestuft.

RISIKEN IM BEREICH DER IT

Die Bedrohung von IT-Systemen durch Angriffe von außen stellt ein permanentes und erhebliches Risiko dar. Neben Störungen in den Arbeitsprozessen kann vor allem die widerrechtliche Aneignung von schützenswertem Arbeitsmaterial (Manuskripte, etc.) sowie die Verschlüsselung von Daten zu wirtschaftlichen Schäden führen. Die Störung der betrieblichen Abläufe durch Ausfall wesentlicher IT-Systeme stellt zudem ein permanentes Risiko für den Konzern dar. Bastei Lübbe verfügt über eine eigene IT-Abteilung. Die Datensicherung ist im Wesentlichen ausgelagert, so dass das Unternehmen ohne interne

IT-Strukturen zumindest eine gewisse Zeit handlungsfähig bleiben kann. Um das Eindringen von Schadsoftware in die internen Systeme zu vermeiden, finden regelmäßige Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter statt. Daneben wurde im Berichtsjahr ein Penetrationstest durchgeführt, aus dem geringfügige Anpassungen der IT-Struktur resultierten.

Das Risiko wird als B-Risiko bei einer mittleren Eintrittswahrscheinlichkeit und mittleren Schadenshöhe eingestuft.

RISIKEN IM BEREICH DER INTEGRITÄT

Die Integritätsrisiken, insbesondere CEO Fraud³¹ und allgemeine Integritätsverstöße, stellen erhebliche Bedrohungen für unser Unternehmen dar. CEO Fraud kann zu beträchtlichen finanziellen Verlusten und einem schwerwiegenden Reputationsschaden führen, während allgemeine Integritätsprobleme das Vertrauen in unsere Organisation gefährden und rechtliche sowie finanzielle Konsequenzen nach sich ziehen können. Zur Minderung dieser Risiken ist es entscheidend, umfassende Schulungs- und Sensibilisierungsprogramme für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durchzuführen, strikte Sicherheits- und

Compliance-Maßnahmen zu implementieren und eine starke, ethische Unternehmenskultur zu fördern. Diese präventiven Schritte tragen dazu bei, potenzielle Bedrohungen frühzeitig zu erkennen und effektiv zu bekämpfen, wodurch die langfristige Stabilität und das Vertrauen in die Bastei Lübbe AG gestärkt werden.

Das Risiko wird als B-Risiko bei einer geringen Eintrittswahrscheinlichkeit und mittleren Schadenshöhe eingestuft (Vorjahr C-Risiko mit geringerer Schadenshöhe).

³¹ Beim CEO Fraud geben sich Täter beispielsweise als CEO des Unternehmens aus und veranlassen Unternehmensmitarbeiterinnen oder -mitarbeiter beispielsweise zum Transfer von Geldbeträgen ins Ausland.

Darüber hinaus sind die folgenden potenziellen, im Risikomanagementsystem (RMS) nicht weiter quantifizierten Risiken unter ständiger Beobachtung:

FINANZRISIKEN

Im Bastei Lübbe-Konzern bestehen finanzielle Risiken, wie geschäftsübliche Marktpreis-, Ausfall- und Liquiditätsrisiken. Dem Ausfallrisiko wird mit den vorgenannten Maßnahmen (echtes Factoring) begegnet. Um Liquiditätsrisiken zu vermeiden, erfolgt eine regelmäßige Cash-Prognose im Rahmen der Planung sowie laufend im Zusammenhang mit den täglichen Umsatzmeldungen. Die Möglichkeit zur Steuerung des Marktpreisrisikos aus der Bewertung der wesentlichen Beteiligung Räder GmbH ist begrenzt, weil Bastei Lübbe keinen maßgeblichen Einfluss auf die Beteiligung ausübt. Änderungen des Zeitwerts der Beteiligung, die innerhalb einer von der Gesellschaft als möglich angesehenen Bandbreite liegen, haben direkten Einfluss allein auf die Vermögenslage und erst indirekt auf die Ertrags- und Finanzlage, über den Zahlungsmittelzufluss aus Beteiligungserträgen oder aus möglichen Anteilsverkäufen.

Im Wesentlichen sind die Unternehmen des Bastei Lübbe-Konzerns im Euro-Währungsraum tätig, so dass nur in begrenztem Maße eine Abhängigkeit von der Entwicklung der Währungskurse außerhalb des Euro-Währungsraums besteht. Darüber hinaus besteht das Risiko einer Kündigung der Kreditverträge bei Nichteinhaltung der vereinbarten Covenants sowie das Risiko aus der Zinsanpassung durch Änderungen des Verschuldungsgrads des Konzerns.

Liquiditätsrisiken entstehen aus der möglichen Unfähigkeit des Bastei Lübbe-Konzerns, bestehende oder zukünftige Zahlungsverpflichtungen aufgrund einer unzureichenden Verfügbarkeit von Zahlungsmitteln zu erfüllen. Der Bastei Lübbe-Konzern muss verlagsimmanent einen Großteil des Geschäftes vorfinanzieren. Autorinnen und Autoren erhalten ihre Garantiezahlungen üblicherweise bis zum Erscheinen des Buches. Die Buchhändler respektive Plattformen verfügen über lange Zahlungsziele. Gleiches gilt für die sogenannten Nebenmärkte. Das Finanzierungsrisiko hat Bastei Lübbe auf verschiedene Schultern verteilt. Zum einen finanziert sich die Bastei Lübbe AG über echtes Factoring, zum anderen hat Bastei Lübbe Betriebsmittellinien mit namhaften Banken abgeschlossen.

Der Vorstand schätzt das Risiko der Kündigung der Kreditverträge als Folge eines künftigen Covenantbruchs als gering ein, da der Konzern durch die abgeschlossenen Finanzierungsverträge ausreichend zusätzliches Finanzierungsvolumen innerhalb der vereinbarten Covenants hat und der Vorstand das Kerngeschäft als stabil und robust bewertet.

Im Rahmen des Liquiditätsmanagements wird sichergestellt, dass dem Bastei Lübbe-Konzern für das laufende Geschäft und für Investitionen ausreichend Finanzmittel zur Verfügung stehen. Die Risiken im Forderungsbereich werden zum einen durch den Verkauf der Forderungen sowie den Abschluss von Forderungsausfallversicherungen und zum anderen durch Bonitätsprüfungen und Kreditmanagementsysteme begrenzt.

MAKROÖKONOMISCHE VERWERFUNGEN

Nach wie vor sieht der Vorstand mit Sorge auf den andauernden Krieg in Europa und die Zins- und Inflationsentwicklungen. In den Annahmen und Prognosen für die zukünftige Entwicklung des Konzerns sind die derzeitigen Unsicherheiten aufgrund des Kriegsgeschehens und die aktuellen inflationären Tendenzen im bestehenden Zinsumfeld berücksichtigt. Ein Übergriff der Kriegshandlungen auf weitere Länder in Europa und eine nochmals deutlich steigende Inflation im DACH-Raum schätzt der Vorstand als nicht wahrscheinlich ein,

entsprechend sind diese Szenarien nicht in den Prognosen hinterlegt.

GESAMTAUSSAGE ZUR RISIKOSITUATION DES BASTEI LÜBBE-KONZERNS

Aus heutiger Sicht ist auf Basis der bekannten Informationen festzustellen, dass keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdende Risiken bestehen und auch für die Zukunft keine solche Risiken erkennbar sind. Die Beurteilung der gegenwärtigen Situation hat ergeben, dass die Risiken insgesamt getragen werden können bzw. beherrschbar sind.

Zu weiteren Ausführungen verweisen wir auf den Prognosebericht.

CHANCEN BERICHT

Der Vorstand der Bastei Lübbe AG nutzt insbesondere die strategische Planung als Grundlage zur Identifikation von Chancen und Potenzialen, die den Unternehmenserfolg langfristig sichern und weiteres Wachstum gewährleisten. Dabei bewertet der Vorstand zusammen mit den Führungskräften vorhandene und sich entwickelnde Optionen im Hinblick auf die sich stetig verändernden Interessen unserer Leserinnen und Leser und dem sich ebenfalls wandelnden Verhalten der Wettbewerber. Ergänzt wird dies durch Analysen und Maßnahmen aus dem Bereich Unternehmensentwicklung.

Potenziale und Chancen erkennt der Vorstand vor allem in den folgenden Bereichen:

- strategische Chancen, wie z. B. Marktchancen, Veränderungen im Wettbewerb, Entwicklung bei Kunden und Lieferanten
- operative Chancen
- finanzielle Chancen
- Personalchancen

Im Folgenden sind die Chancen beschrieben, die der Vorstand derzeit als am relevantesten erachtet.

STRATEGISCHE CHANCEN

Durch die stetig steigenden monetären und zeitlichen Aufwendungen der Nutzerinnen und Nutzer gewinnt die Medienunterhaltung seit Jahrzehnten kontinuierlich an Bedeutung. Innerhalb der verschiedenen Unterhaltungsgattungen ist das Unterhaltungsmedium und Kulturgut Buch inklusive seiner digitalen Ausspielkanäle eine verlässliche und zukunftsichere Konstante. Bastei Lübbe plant, durch einen hohen Digitalisierungsgrad, eine progressive Zielgruppenausrichtung und eine community-orientierte Akquisitionsstrategie die dynamischen Bereiche des Marktes zu besetzen. So bietet der wachsende digitale Audiomarkt Chancen durch die zunehmende Nachfrage nach Audioproduktionen und seriellen Inhalten, die Bastei Lübbe mit dedizierten Teams, Ressourcen und Strategien nutzen möchte. Dabei helfen die langjährigen Erfahrungen als einer der besonders etablierten Anbieter in diesem Marktsegment.

Weitere Chancen entstehen durch Erweiterungen der Geschäftsfelder, die Bastei Lübbe sorgfältig prüft. Beispielhaft wäre hier der Eintritt in dem Geschäftsmodell eines Buchverlags nahestehende Bereiche. Auch können Chancen entstehen durch den Eintritt in ausländische Märkte, beispielsweise durch eine Verwertung unserer Inhalte und Rechte in weiteren internationalen Märkten.

Die zuvor genannten und andere Wachstumschancen können organisch aus den bestehenden Strukturen besetzt werden oder anorganisch durch die Akquisition anderer Unternehmen. Die aktuelle finanzielle Lage von Bastei Lübbe kann bei der Evaluierung der Nutzung solcher Chancen positiv mit berücksichtigt werden.

CHANCEN DURCH WEITEREN AUSBAU DES DIGITALEN DIALOGS MIT LESERINNEN UND LESERN

Das traditionelle Verlagsgeschäft ermöglichte wenig direkten Kontakt zum Endkunden. Bastei Lübbe nutzt daher digitale Touchpoints mit den Leserinnen und Lesern als weiteren wichtigen Baustein, um deren Bedürfnisse noch besser zu verstehen. Diese Erkenntnisse und der direkte Austausch mit der Community sind dann wichtige Faktoren für die Inhalte- und Programmentwicklung. Zusätzlich zum unabdingbaren Kontakt mit unseren Handelspartnern sehen wir insofern attraktive Chancen im Aufbau von Zielgruppen-Communities, vornehmlich auf den relevanten Social Media-Kanälen. Dies geschieht insbesondere bereits bei unseren Imprints LYX, One und Community Editions. Mit unserem in 2024 neu startenden Imprint pola wollen wir weitere Chancen in angrenzenden Ziel- und Altersgruppen

nutzen. Schließlich können durch die Dynamik aus Erwähnungen und Empfehlungen Chancen auf unerwartet starke Erfolge einzelner Buchtitel, Autorinnen und Autoren entstehen.

Diese Ausrichtung auf community-getriebene Geschäftsmodelle fördert auch neue Erlöschancen, beispielsweise im Feld eCommerce. Es zeigt sich bereits jetzt, dass ausgewählte Communities gegenüber den dazugehörigen Imprints hohe Affinitäten zu umliegenden Ergänzungsprodukten zeigen. Dies wurde mit ersten Produktreihen erfolgreich getestet und nun werden die technischen und organisatorischen Voraussetzungen geschaffen, um solche Möglichkeiten noch gezielter nutzen zu können.

WEITERE CHANCEN

Ferner sieht Bastei Lübbe weitere vielversprechende branchenimmanente Chancen zur Sicherung der Ertragskraft, zum Beispiel durch Akquisitionen erfolgversprechender Titel zu attraktiven Bedingungen unter Nutzung der vorhandenen Erkenntnisse und Erfahrungen bezüglich der Bedürfnisse der Leserinnen und Leser. Zusätzlich werden systematisch und permanent Prozessoptimierungen gesucht und identifiziert, welche das wirtschaftliche Ergebnis bei gleichbleibendem oder niedrigerem Aufwand verbessern (operative Chancen).

Bastei Lübbe sieht zudem Chancen in der Gewinnung von qualifizierten und mit digitalen Kompetenzen ausgestatteten Führungskräften. Zudem werden Chancen vor allem in der Weiterbildung der hochqualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gesehen. So werden Schulungsangebote weiter ausgebaut und die Inhalte und Erkenntnisse nachhaltig im Unternehmen verankert, um weiterhin das (Führungs-)Verhalten zeitgemäß und selbstbewusst zu entwickeln (Personalchancen).

Schließlich bieten die neu entstandenen Tools und Möglichkeiten rund um Künstliche Intelligenz weitere Chancen zur Effizienz- und Performanz-Steigerung. Befinden sich entsprechende Tools und Programme im Verlagsumfeld bereits im Einsatz, sollen diese künftig versuchsweise in verschiedenen Bereichen auf ihre Einsatzfähigkeit und Marktreife hin überprüft werden. Ziel ist, als Buchverlag auch hier progressiver Vorreiter zu sein und sich frühzeitig, und zugleich kritisch mit Nutzungsmöglichkeiten von künstlicher Intelligenz als Unternehmen auseinanderzusetzen, sich diese anzueignen und anzuwenden.

ERGÄNZENDE ANGABEN FÜR DIE BASTEI LÜBBE AG (GEMÄß HGB)

GESCHÄFTSVERLAUF UND ERTRAGSLAGE DER BASTEI LÜBBE AG

Die Bastei Lübbe AG ist als Obergesellschaft des Bastei Lübbe-Konzerns hinsichtlich des Geschäftsverlaufs sowie der voraussichtlichen Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken zum einen

von der Entwicklung der Segmente „Buch“ und „Romanhefte“ sowie zum anderen von der Entwicklung der Beteiligungsgesellschaften abhängig.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. APRIL 2023 BIS 31. MÄRZ 2024 NACH HGB

in TEUR	2023/2024	2022/2023
Umsatzerlöse	100.110	91.665
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.419	994
Sonstige betriebliche Erträge	2.059	961
Materialaufwand	-49.362	-44.574
Personalaufwand	-19.054	-17.620
Abschreibungen	-963	-823
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-21.645	-20.322
Erträge aufgrund von Gewinnabführungsverträgen	953	-
Erträge aus Beteiligungen	1.736	511
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-1.815	-2.939
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	252	60
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-668	-371
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-4.154	-3.181
Jahresüberschuss	8.868	4.360
Gewinnvortrag	12.656	10.408
Bilanzgewinn	21.524	14.768

Gegenüber dem Vorjahreswert von 91,7 Mio. Euro verbesserten sich die Umsätze der Bastei Lübbe AG um 8,4 Mio. Euro auf 100,1 Mio. Euro. Wesentliche Ursache dafür waren vor allem die außerordentlichen Erfolge der Verlagsmarke LYX. Die Umsatzerlöse lagen deutlich über der prognostizierten Bandbreite von 90,0 bis 95,0 Mio. Euro. Im Wesentlichen zeigten sich hierbei die Umsatzsteigerungen von LYX (+15,5% gegenüber Vorjahr) und Lübbe Audio (+11,3% gegenüber Vorjahr) dafür verantwortlich.

Der Geschäftsverlauf der Segmente „Buch“ und „Romanhefte“ wird im Abschnitt „Segmentberichterstattung“ (Konzernanhang Nr. 34) erläutert.

Wesentliche Bestandteile innerhalb der sonstigen betrieblichen Erträge sind Erträge aus Wertaufholungen des Bestands vorausgezahlter Autoren-

honorare (1,4 Mio. Euro) sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (0,4 Mio. Euro).

Die Erträge aus Beteiligungen in Höhe von 1,7 Mio. Euro (Vorjahr: 0,5 Mio. Euro) enthalten im Wesentlichen Ausschüttungen der Räder GmbH (1,2 Mio. Euro) sowie von Moba (0,5 Mio. Euro). Im Vorjahr waren Ausschüttungen von Moba (0,5 Mio. Euro) sowie diverser Pressegrossisten enthalten.

Im Berichtsjahr wurde der Beteiligungsansatz an der Business Hub Berlin UG um 1,8 Mio. Euro wertgemindert. Bereits im Vorjahr musste der Beteiligungsansatz der Business Hub Berlin UG um 2,9 Mio. Euro wertberichtigt werden.

Im Durchschnitt des Geschäftsjahres 2023/2024 beschäftigte die Bastei Lübbe AG 272 (Vorjahr: 269) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Die Prognose für das EBIT³² in Höhe von 8,0 bis 9,0 Mio. Euro wurde mit 15,3 Mio. Euro weit übertroffen.

Grund hierfür war vor allem die positive Umsatzentwicklung. Im Berichtsjahr ergaben sich Sondereffekte durch die Wertminderung auf die Beteiligung smarticular in Höhe von -1,8 Mio. Euro sowie außerordentliche Beteiligungserträge von der Räder GmbH in Höhe von 1,2 Mio. Euro. Der Jahresüberschuss beläuft sich auf 8,9 Mio. Euro nach 4,4 Mio. Euro im Vorjahr.

FINANZLAGE DER BASTEI LÜBBE AG

Zum 31. März 2024 beinhalten die Liquiditätsreserven der Bastei Lübbe AG flüssige Mittel in Höhe von 15,1 Mio. Euro (Vorjahr: 17,1 Mio. Euro). Innerhalb der bestehenden Kreditvereinbarungen bestehen Kreditlinien mit einem Volumen von insgesamt 10,0 Mio. Euro (Vorjahr: 10 Mio. Euro), die zum

Abschlussstichtag nicht in Anspruch genommen wurden. Die Bastei Lübbe AG hatte am 31. März 2024 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus einem Akquisitionsdarlehen in Höhe von 1,9 Mio. Euro (Vorjahr: 2,8 Mio. Euro).

VERMÖGENSLAGE DER BASTEI LÜBBE AG

AKTIVA (in TEUR)	31.03.2024	31.03.2023
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.463	1.245
Sachanlagen	430	684
Finanzanlagen	8.493	9.552
	10.386	11.481
Bestand vorausgezahlter Autorenhonorare	18.613	23.026
Umlaufvermögen		
Vorräte	12.544	11.108
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	17.652	13.730
Guthaben bei Kreditinstituten	15.149	17.136
	45.345	41.975
Rechnungsabgrenzungsposten	1.004	1.029
Summe AKTIVA	75.348	77.511

Die Bilanzsumme ist im Vergleich zum 31. März 2023 um 2,2 Mio. Euro auf 75,3 Mio. Euro (Vorjahr: 77,5 Mio. Euro) gesunken. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus der Reduzierung der Steuerrückstellungen in Höhe von 7,4 Mio. Euro.

Der Rückgang des Anlagevermögens ist im Wesentlichen auf die Wertminderung von smarticular innerhalb der Finanzanlagen in Höhe von 1,8 Mio. Euro zurückzuführen.

Der Bestand an vorausgezahlten Autorenhonoraren ist von 23,0 Mio. Euro auf 18,6 Mio. Euro gesunken.

³² Das EBIT wird definiert als Jahresüberschuss ohne Berücksichtigung der Steuern vom Einkommen und Ertrag, Zinsen und ähnliche Aufwendungen, sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens, Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Das Umlaufvermögen ist von 42,0 Mio. Euro auf 45,3 Mio. Euro gestiegen. Aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung haben sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 12,5 Mio. Euro auf 15,6 Mio. Euro erhöht, während sich gleichzeitig die Guthaben bei Kreditinstituten von 17,1 Mio. Euro auf 15,1 Mio. Euro reduzierten. Der Vorratsbestand erhöhte sich von 11,1 Mio. Euro im Vorjahr auf 12,5 Mio. Euro.

PASSIVA (in TEUR)	31.03.2024	31.03.2023
Eigenkapital		
Ausgegebenes Kapital	13.200	13.200
Kapitalrücklage	8.900	8.900
Gewinnrücklagen	100	100
Bilanzgewinn	21.524	14.768
	43.724	36.968
Rückstellungen	12.528	19.471
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.875	2.750
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	93	137
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.599	17.023
Andere Verbindlichkeiten	1.387	975
	18.954	20.885
Rechnungsabgrenzungsposten	142	188
Summe PASSIVA	75.348	77.511

Das Eigenkapital liegt im Wesentlichen aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung und des Jahresüberschusses in Höhe von 8,9 Mio. Euro (Vorjahr: 4,4 Mio. EUR) mit 43,7 Mio. Euro über dem Vorjahreswert in Höhe von 37,0 Mio. Euro. Im September 2023 wurden aus dem Eigenkapital Dividenden in Höhe von 2,1 Mio. Euro ausgeschüttet.

Die Rückstellungen betragen 12,5 Mio. Euro nach 19,5 Mio. Euro zum 31. März 2023. Die Rückstellungen enthalten Remissionsrückstellungen in Höhe von 5,2 Mio. Euro (Vorjahr: 4,5 Mio. Euro) sowie Rückstellungen für ausstehende Rechnungen, Tantiemen und Steuern. Die Steuerrückstellungen haben sich im

Vergleich zum Vorjahr durch Zahlungen an das Finanzamt um 7,4 Mio. Euro reduziert. Die Rückstellung für belastete Autorenverträge aus dem Vorjahr wurde im Geschäftsjahr in das Manuskriptvermögen umgebucht, da der betreffende Titel im Geschäftsjahr erschienen ist. Aus der Werthaltigkeitsüberprüfung zum Stichtag ergab sich ein Auflösungsbetrag in Höhe von 0,5 Mio. Euro.

Die Verbindlichkeiten haben sich von 20,9 Mio. Euro auf 19,0 Mio. Euro reduziert, was im Wesentlichen aus verringerten Honorarverbindlichkeiten resultiert. Im Berichtsjahr wurden Kreditverbindlichkeiten in Höhe von -0,9 Mio. Euro zurückgezahlt.

RISIKOSITUATION DER BASTEI LÜBBE AG

Die Risikosituation entspricht im Wesentlichen der des Bastei Lübbe-Konzerns und wird im Abschnitt „Risikobericht“ dargestellt.

PROGNOSE FÜR DIE BASTEI LÜBBE

Für das Geschäftsjahr 2024/2025 wird ein Umsatz in einer Spanne zwischen 98 und 102 Mio. Euro erwartet (Berichtsjahr: 100,1 Mio. Euro). Davon entfallen 91,0 bis 95,0 Mio. Euro (Berichtsjahr: 92,7 Mio. Euro) auf das Segment „Buch“, für das Segment „Romanhefte“ wird ein Umsatz in Höhe von rund 7,0 Mio. Euro erwartet (Berichtsjahr 7,4 Mio. Euro). Insgesamt wird für die Bastei Lübbe AG ein EBIT in einer Größenordnung zwischen 11,0 und 12,0 Mio. Euro (Berichtsjahr: 15,3 Mio. Euro) erwartet. Dabei entfällt auf das Segment „Buch“ eine EBIT-Erwartung zwischen 10,5 und 11,5 Mio. Euro (Berichtsjahr 12,6 Mio. Euro) und auf das Segment „Romanhefte“ ein EBIT von rund 0,5 Mio. Euro (Berichtsjahr 1,0 Mio. Euro).

Darüber hinaus verweisen wir auf die entsprechenden Angaben im Konzernanhang unter Nr. 47.

NACHTRAGSBERICHT

Die entsprechenden Angaben können dem Anhang des Einzelabschlusses der Bastei Lübbe AG entnommen werden.

ANGABEN NACH §§ 289A UND 315A HGB

ZUSAMMENSETZUNG DES GEZEICHNETEN KAPITALS

Das Grundkapital beträgt 13.300.000 Euro und ist eingeteilt in insgesamt 13.300.000 Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je 1,00 Euro. Jede Aktie gewährt gemäß § 23 Abs. 1 der Satzung der Bastei Lübbe AG eine Stimme. Die Anzahl der eigenen Aktien beträgt zum Bilanzstichtag wie im Vorjahr 99.900 Stückaktien (siehe Konzernanhang Nr. 14).

ERNENNUNG UND ABERUFUNG DER MITGLIEDER DES VORSTANDS

Die Festlegung der Zahl der Mitglieder des Vorstands, deren Bestellung und Abberufung sowie der Abschluss, die Änderung und Beendigung von Anstellungsverträgen mit Vorstandsmitgliedern erfolgen durch den Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat kann ein Vorstandsmitglied zum Vorsitzenden oder zum Sprecher des Vorstands sowie ein weiteres Vorstandsmitglied zum stellvertretenden Vorsitzenden oder Sprecher des Vorstands ernennen. Ferner kann der Aufsichtsrat einem oder allen Vorstandsmitgliedern Einzelvertretungsbefugnis erteilen. Der Aufsichtsrat kann einem oder allen Vorstandsmitgliedern gestatten, Rechtsgeschäfte mit sich als Vertreter eines Dritten abzuschließen (Befreiung von der Beschränkung des § 181 2. Alt. BGB).

ÄNDERUNG DER SATZUNG

Für die Änderung der Satzung ist die Hauptversammlung zuständig (§ 179 Abs. 1 Satz 1 AktG). Gemäß § 9 der Satzung der Bastei Lübbe AG ist der Aufsichtsrat ermächtigt, Satzungsänderungen, die nur die Fassung betreffen, zu beschließen.

BEFUGNISSE DES VORSTANDS, AKTIEN AUSZUGEBEN ODER ZURÜCKZUKAUFEN

In der Hauptversammlung vom 10. September 2013 wurde folgender Beschluss gefasst:

1. Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die eigenen Aktien mit Ausnahme des Handels in eigenen Aktien zu allen zulässigen Zwecken zu verwenden, insbesondere für eine Veräußerung der erworbenen eigenen Aktien ganz oder über die Börse oder in anderer Weise als ganz oder teilweise über die Börse oder durch Angebot an alle Aktionärinnen und Aktionäre, wenn die erworbenen eigenen Aktien zu einem Preis veräußert werden, der den Börsenpreis von Aktien der Gesellschaft gleicher Ausstattung zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht um mehr als 5 % unterschreitet. Diese Ermächtigung beschränkt sich auf insgesamt höchstens 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft. Als maßgeblicher Börsenpreis im Sinne der vorstehenden Regelung gilt der Durchschnitt des Eröffnungskurses und Schlusskurses der Aktien der Gesellschaft im Xetra-Handel (oder einem an dessen Stelle tretenden funktional vergleichbaren Nachfolgesystem) während der jeweils vorangegangenen zehn Börsenhandelstage vor der Veräußerung der Aktie.
2. Der Vorstand wird weiter ermächtigt, die eigenen Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrats ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss ganz oder teilweise einzuziehen.
3. Der Vorstand wird ferner ermächtigt, die eigenen Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrats als (Teil-)Gegenleistung im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder zum Erwerb von Unternehmen, Beteiligungen an Unternehmen oder Unternehmensteilen zu verwenden. Der Wert (Preis), zu dem Aktien der Gesellschaft gemäß der Ermächtigung in diesem Buchstaben verwendet werden, darf den Börsenpreis von Aktien der Gesellschaft gleicher Ausstattung zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht um mehr als 5 % unterschreiten. Als maßgeblicher Börsenpreis im Sinne der vorstehenden Regelung gilt der Durchschnitt des Eröffnungskurses und Schlusskurses der Aktien der Gesellschaft im Xetra-Handel (oder einem an dessen Stelle tretenden funktional vergleichbaren Nachfolgesystem) während der jeweils vorangegangenen zehn Börsenhandelstage vor der Verwendung der Aktie.
4. Das Bezugsrecht der Aktionärinnen und Aktionäre wird im Vollzug der Maßnahmen außerhalb der Börse zu vorstehend 1. und 3. ausgeschlossen. Die unter Ziffer 1. bis 3. genannten Ermächtigungen können ganz oder in Teilbeträgen ausgenutzt werden.

KAPITALBETEILIGUNGEN VON MEHR ALS 10 %

Frau Birgit Lübke, Köln, hält eine Beteiligung von rund 33 %. Die Rossmann Beteiligungs GmbH, Burgwedel, hält rund 20 % am Grundkapital der Gesellschaft. Darüber hinaus halten nach den vorliegenden Mitteilungen über bedeutende Stimmrechtsanteile gemäß §§ 33, 34 WpHG sowie über Eigengeschäfte von Führungskräften gemäß Art. 19 der Marktmissbrauchsverordnung zum Bilanzstichtag keine weiteren Aktionäre mehr als 10 % der Stimmrechte.

WESENTLICHE VEREINBARUNGEN UNTER DER BEDINGUNG EINES KONTROLLWECHSELS

Die Bastei Lübbe AG hat die im Folgenden aufgeführten wesentlichen Vereinbarungen abgeschlossen, die Regelungen für den Fall eines Kontrollwechsels beinhalten, wie er unter anderem aufgrund eines Übernahmeangebots eintreten kann:

- In allen wesentlichen Finanzierungs- und Vertriebsverträgen existieren branchenübliche Change-of-Control-Klauseln.

SONDERRECHTE UND STIMMRECHTSKONTROLLE

Beschränkungen, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, auch wenn sie sich aus Vereinbarungen zwischen Aktionären ergeben können, sind dem Vorstand nicht bekannt. Darüber hinaus gewähren die Aktien keine Sonderrechte, die Kontrollbefugnisse verleihen.

CORPORATE GOVERNANCE

Die Gesellschaft hat sich im Geschäftsjahr 2023/2024 erneut mit den Inhalten des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) befasst. Vorstand und Aufsichtsrat haben am 28. Juni 2024 eine Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG abgegeben. Bastei Lübbe befolgt die Empfehlungen und Anregungen des DCGK mit den in der Entsprechenserklärung beschriebenen Ausnahmen. Die aktuelle Entsprechenserklärung sowie alle früheren Entsprechenserklärungen wurden den Aktionärinnen und Aktionären auf der Unternehmenswebsite dauerhaft zugänglich gemacht (siehe bastei-luebbe.de/de/unternehmen/unternehmensfuehrung).

Weitergehende Erläuterungen zur Corporate Governance können dem separaten Abschnitt im Geschäftsbericht „Erklärung zur Unternehmensführung“ entnommen werden.

Die zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB ist im Geschäftsbericht sowie auf der Website der Gesellschaft unter bastei-luebbe.de/de/unternehmen/unternehmensfuehrung öffentlich zugänglich.

Köln, 8. Juli 2024
Bastei Lübbe AG



Soheil Dastyari
Vorstandsvorsitzender



Mathis Gerkenmeyer
Vorstand Finanzen



Sandra Dittert
Vorständin
Marketing und Vertrieb



Simon Decot
Vorstand Programm

KONZERN 
 AB
SCHLUSS 



HÖRBÜCHER –
LÜBBE AUDIO

KONZERNBILANZ ZUM 31. MÄRZ 2024

in TEUR	Anhang- angabe	31.03.2024	31.03.2023
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	5.	6.448	8.204
Bestand vorausgezahlter Autorenhonorare	6.	19.569	23.931
Sachanlagen (inkl. Nutzungsrechten)	7.	6.414	7.307
Finanzielle Vermögenswerte	8.	15.293	15.338
Latente Steueransprüche	9.	757	1.285
		48.480	56.066
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	10.	13.990	13.001
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.	19.310	16.114
Finanzielle Vermögenswerte	8.	146	135
Forderungen aus Ertragsteuern	9.	309	203
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	12.	3.318	2.912
Zahlungsmittel und -äquivalente	13.	18.387	19.482
		55.461	51.848
Summe Aktiva		103.941	107.914
Eigenkapital			
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	14.	13.200	13.200
Kapitalrücklage	14.	9.045	9.045
Bilanzgewinn/-verlust	14.	23.927	17.314
Sonstiges kumuliertes Ergebnis	14.	15.169	15.219
		61.340	54.778
Eigenkapitalanteile nicht beherrschender Gesellschafter	14.	226	215
Summe Eigenkapital		61.567	54.993
Langfristige Schulden			
Rückstellungen	16.	487	318
Latente Steuerschulden	9.	331	705
Finanzielle Verbindlichkeiten	17.	6.058	7.593
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18.	592	149
		7.467	8.766
Kurzfristige Schulden			
Finanzielle Verbindlichkeiten	17.	4.709	4.273
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18.	19.805	21.838
Ertragsteuerschulden	9.	613	8.010
Rückstellungen	16.	7.598	8.014
Sonstige Verbindlichkeiten	19.	2.182	2.021
		34.907	44.156
Summe Schulden		42.375	52.921
Summe Passiva		103.941	107.914

KONZERN-GEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. APRIL 2023 BIS ZUM 31. MÄRZ 2024

in TEUR	Anhang- angabe	2023/2024	2022/2023
Umsatzerlöse	20.	110.330	100.016
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	21.	1.034	1.252
Sonstige betriebliche Erträge	22.	2.056	889
Materialaufwand	23.	-55.910	-50.753
Personalaufwand	24./25.	-21.491	-20.228
Sonstige betriebliche Aufwendungen	26.	-19.693	-18.587
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	27.	-3.598	-5.439
Operatives Ergebnis		12.728	7.150
Beteiligungsergebnis	28.	1.252	39
Erträge aus sonstigen Investments	29.	276	237
Ergebnis vor Finanzierung und Ertragsteuern		14.256	7.425
Finanzierungsaufwendungen	30.	-984	-633
Ergebnis vor Steuern		13.272	6.793
Ertragsteuern	31.	-4.474	-2.821
Konzernperiodenergebnis		8.797	3.972
Davon entfallen auf:			
Anteilseigner der Bastei Lübbe AG		8.724	3.916
Eigenkapitalanteile nicht beherrschender Gesellschafter	32.	72	56
Ergebnis je Aktie in Euro (unverwässert = verwässert) (bezogen auf das den Anteilseignern der Bastei Lübbe AG zuzurechnende Periodenergebnis)	15.	0,66	0,30

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. APRIL 2023 BIS ZUM 31. MÄRZ 2024

in TEUR	Anhang- angabe	2023/2024	2022/2023
Konzernperiodenergebnis		8.797	3.972
Beträge, die zukünftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können		-56	62
Differenzen aus der Währungsumrechnung		-56	62
Sonstiges Ergebnis		-56	62
Konzerngesamtergebnis		8.741	4.034
Davon entfallen auf:			
Anteilseigner der Bastei Lübbe AG		8.674	3.972
Eigenkapitalanteile nicht beherrschender Gesellschafter		67	62

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. APRIL 2023 BIS ZUM 31. MÄRZ 2024

in TEUR	2023/2024	2022/2023
Periodenergebnis	8.797	3.972
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	3.598	5.439
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Autorenhonorare	14.663	10.240
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-	-114
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	852	-677
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	110	-
- Vorausgezahlte Autorenhonorare	-11.401	-14.025
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-5.045	-2.971
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.024	5.411
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	708	581
+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	4.474	2.821
+/- Ertragsteuerzahlungen	-11.823	-216
- Beteiligungserträge	-1.252	-39
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	2.658	10.423
+ Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten	668	-
- Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-641	-440
+ Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	4	-
- Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-391	-431
+ Einzahlungen aus der Rückzahlung von gewährten Darlehen	45	66
- Auszahlungen für die Gewährung von Darlehen	-	-45
+ Dividenden von sonstigen Beteiligungen	1.252	39
+ Erhaltene Zinsen	252	50
+ Working Capital Veränderung aus Asset Deal	364	-
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	1.554	-761
- Auszahlungen an die Gesellschafter des Mutterunternehmens (Dividenden)	-2.112	-5.280
- Auszahlungen an nicht-beherrschende Gesellschafter (Dividenden)	-55	-54
- Auszahlungen für die Tilgung von (Finanz-)Krediten	-875	-1.000
- Auszahlungen für Leasingverbindlichkeiten	-1.242	-1.216
- Gezahlte Zinsen	-984	-633
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-5.269	-8.183
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes	-1.058	1.478
Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-37	30
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	19.482	17.974
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	18.387	19.482

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. APRIL 2023 BIS ZUM 31. MÄRZ 2024

in TEUR	Mutterunternehmen					Anteile nicht-beherrschender Gesellschafter		Konzern-eigenkapital
	Gez. Kapital	Kapital-rücklage	Bilanz-gewinn	Rückla-ge aus Invest-ments in EK-Instru-mente	Rücklage aus Fremd-währungs-umrech-nung	Eigen-kapital	Eigen-kapital	
	Kumuliertes sonstiges Ergebnis							
Stand am 01.04.2022	13.200	9.045	18.678	15.104	59	56.086	206	56.292
Gezahlte Dividenden	-	-	-5.280	-	-	-5.280	-54	-5.334
Periodenergebnis	-	-	3.916	-	-	3.916	56	3.972
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	-	56	56	6	62
Gesamtergebnis	-	-	3.916	-	56	3.972	62	4.034
Stand am 31.03.2023	13.200	9.045	17.314	15.104	114	54.778	215	54.993
Stand am 01.04.2023	13.200	9.045	17.314	15.104	114	54.778	215	54.993
Gezahlte Dividenden	-	-	-2.112	-	-	-2.112	-55	-2.167
Periodenergebnis	-	-	8.724	-	-	8.724	72	8.797
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	-	-50	-50	-6	-56
Gesamtergebnis	-	-	8.724	-	-50	8.674	67	8.741
Stand am 31.03.2024	13.200	9.045	23.927	15.104	64	61.340	226	61.567

KONZERN
ANHANG



© Kelly Knox / stocksy.com

KINDERBÜCHER –
BAUMHAUS

INHALTSANGABE

KONZERNANHANG

ALLGEMEINE ANGABEN	61
1. Unternehmensinformationen	61
2. Grundlagen der Bilanzierung	61
3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	62
4. Konsolidierungskreis und Anteilsbesitz	70
ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ	73
5. Immaterielle Vermögenswerte	73
6. Bestand vorausgezahlter Autorenhonorare	76
7. Sachanlagen (inkl. Nutzungsrechte)	78
8. Finanzielle Vermögenswerte	79
9. Ertragsteueransprüche und -schulden	79
10. Vorräte	80
11. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	81
12. Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	82
13. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	82
14. Eigenkapital	82
15. Ergebnis je Aktie	83
16. Rückstellungen	83
17. Finanzielle Verbindlichkeiten	84
18. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	84
19. Sonstige Verbindlichkeiten	85
ERLÄUTERUNGEN ZUR GESAMTERGEBNISRECHNUNG	86
20. Umsatzerlöse	86
21. Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	86
22. Sonstige betriebliche Erträge	87
23. Materialaufwand	87
24. Personalaufwand	87
25. Anteilsbasierte Vergütungen	87
26. Sonstige betriebliche Aufwendungen	89
27. Beteiligungsergebnis	89
28. Abschreibungen	89
29. Finanzergebnis	89
30. Ertragsteueraufwendungen und -erträge	90
31. Anteile am Periodenergebnis, das auf Eigenkapitalanteile nicht-beherrschender Gesellschafter entfällt	90
32. Sonstiges Ergebnis	90
SONSTIGE ANGABEN	91
33. Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung	91
34. Überleitungsrechnung für Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten	91
35. Segmentberichterstattung	91
36. Kapitalmanagement	93
37. Finanzinstrumente	93
38. Finanzielles Risikomanagement	98
39. Leasingverhältnisse	100
40. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen	102
41. Angaben zu nahestehenden Unternehmen und Personen	102
42. Entsprechenserklärung nach § 161 AktG	103
43. Organe	104
44. Beschäftigte	104
45. Honorar für Leistungen des Konzernabschlussprüfers	104
46. Konzernverhältnisse	104
47. Ereignisse nach dem Abschlussstichtag	104

ALLGEMEINE ANGABEN

1. UNTERNEHMENSINFORMATIONEN

Die Bastei Lübbe AG (nachfolgend auch „Muttergesellschaft“) hat ihren Sitz in der Schanzenstraße 6 - 20, 51063 Köln, Deutschland.

Die Bastei Lübbe AG ist ein Medienunternehmen in Form eines Publikumsverlages. Im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit veröffentlicht die Bastei Lübbe AG Bücher, Hörbücher, eBooks und weitere digitale Produkte mit belletristischen und populärwissenschaftlichen Inhalten sowie periodisch erscheinende Zeitschriften in Form von Romanen.

Als börsennotierte Aktiengesellschaft ist die Bastei Lübbe AG nach Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. Juli 2002 betreffend die Anwendung internationaler Rechnungslegungsstandards dazu verpflichtet, einen Konzernabschluss nach den von der Europäischen Union (EU) übernommenen International Financial Reporting Standards (IFRS) aufzustellen. Die Aktien der Gesellschaft sind zum Handel am regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse zugelassen (WKN: A1X3YY, ISIN: DE000A1X3YY0).

Die Berichtswährung ist der Euro; sofern nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) angegeben. Summen und Prozentangaben wurden auf Basis der nicht gerundeten Euro-Beträge berechnet und können von einer Berechnung auf Basis der berichteten Tausend-Euro-Beträge abweichen.

Der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. April 2023 bis zum 31. März 2024 wurde vom Vorstand am 8. Juli 2024 aufgestellt, zur Veröffentlichung genehmigt und wird dem Aufsichtsrat am 10. Juli 2024 zur Billigung vorgelegt.

Bezüglich Vorgängen nach dem Stichtag, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie der Zahlungsströme wesentlich sein könnten und die bis zum 8. Juli 2024 eingetreten sind, wird auf Angabe 47 verwiesen.

2. GRUNDLAGEN DER BILANZIERUNG

A) ZUGRUNDE LIEGENDE RECHNUNGSLEGUNGSVORSCHRIFTEN

Der Konzernabschluss zum 31. März 2024 ist nach den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen Rechnungslegungsregeln gemäß den von der Europäischen Union (EU) anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) und des Standing Interpretations Committee (SIC) des International Accounting Standards Board (IASB), London, aufgestellt. Darüber hinaus werden die nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften beachtet.

B) BEWERTUNG VON VERMÖGENSWERTEN UND SCHULDEN

Der Konzernabschluss wird auf der Basis des Anschaffungs- und Herstellungskostenprinzips aufgestellt, mit Ausnahme des Beteiligungsansatzes der Räder GmbH, sowie der Rückstellung für anteilsbasierte Vergütung. Diese sind zum Zeitwert (Fair Value) gemäß IFRS 13 bzw. IFRS 2 bewertet.

C) WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die konsolidierten Jahresabschlüsse wirtschaftlich selbstständiger ausländischer Konzerngesellschaften werden entsprechend dem Konzept der funktionalen Währung in die Konzernwährung umgerechnet. Bei der Umrechnung dieser Abschlüsse werden alle Vermögenswerte und Schulden zum Stichtagskurs umgerechnet, die Ertrags- und Aufwandsposten zum Durchschnittskurs der Berichtsperiode. Eigenkapitalkomponenten der Tochtergesellschaften werden zum entsprechenden historischen Kurs bei Entstehung umgerechnet. Die aus der Umrechnung entstehenden Währungsdifferenzen werden als Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung innerhalb des sonstigen kumulierten Eigenkapitals bzw. der Anteile nicht beherrschender Gesellschafter erfasst.

Transaktionen in Fremdwährungen werden mit dem jeweils geltenden Tageskurs umgerechnet. Am Bilanzstichtag erfolgt für monetäre Posten eine Umrechnung zum Devisenkassamittelkurs. Die aus diesen Umrechnungen entstehenden Währungsgewinne und -verluste werden ergebniswirksam erfasst.

D) VERWENDUNG VON ANNAHMEN UND SCHÄTZUNGEN SOWIE ERMESSENSENTSCHEIDUNGEN

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfordert Annahmen und Schätzungen, die Einfluss auf den Ausweis von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die Angabe von Eventualverbindlichkeiten zum Bilanzstichtag sowie den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen haben. Mit Unsicherheit behaftete wesentliche Annahmen und Schätzungen betreffen

- abgezinste zukünftige Cashflows im Rahmen von Impairment-Tests für den Bestand vorausgezahlter Autorenhonorare und die Geschäfts- oder Firmenwerte,
- die Festlegung von Abschreibungsverläufen des Bestandes vorausgezahlter Autorenhonorare,
- die erwarteten Rücklaufquoten verkaufter Waren (Remissionsquoten) zur Ermittlung entsprechender Rückstellungen,
- die Bewertung von Drohverlustrückstellungen,
- die Gängigkeitsabwertungen zur Ermittlung von Nettoveräußerungswerten bei den Vorräten,
- den Zeitwert der Beteiligung an der Räder GmbH,
- die Bewertung der Rückstellungen für anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich und
- die Prognose der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Zu etwaigen weiteren Angaben, die unter Verwendung von Schätzungen ermittelt wurden, verweisen wir auf die entsprechenden Erläuterungen.

Wesentliche Ermessensentscheidungen betreffen insbesondere die Abschreibungsmethode für den Bestand an vorausgezahlten Autorenhonoraren, die Methoden zur Identifizierung von Wertminderungen im Vorratsvermögen, sowie die Bewertung von Leasingverbindlichkeiten hinsichtlich der Ziehung von Kündigungs- und Verlängerungsoptionen. Zudem stellt die Einschätzung eines fehlenden maßgeblichen Einflusses der Bastei Lübbe AG bei der Beteiligung Räder GmbH eine wesentliche Ermessensentscheidung dar. Ein maßgeblicher Einfluss auf die Räder GmbH wird durch das Management der Bastei Lübbe verneint, obwohl die Muttergesellschaft 20 % der Anteile an der Räder GmbH hält. Die Auffassung beruht auf der gesellschaftsrechtlichen Stellung, die Bastei Lübbe als Minderheitsgesellschafter nicht befähigt, an den finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen mitzuwirken.

3. WESENTLICHE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Zur Verbesserung der Klarheit sind in der Gesamtergebnisrechnung sowie in der Bilanz einzelne Posten zusammengefasst, die im Anhang erläutert werden. Als kurzfristig werden Vermögenswerte und Schulden angesehen, die innerhalb eines Jahres realisiert werden, beziehungsweise abfließen. Alle anderen sind als langfristig klassifiziert.

Die Darstellung von Zwischensummen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte anders als im Vorjahr im Sinne einer nachhaltigen Vergleichbarkeit bereits in Anlehnung an die Vorgaben des im April 2024 verabschiedeten IFRS 18. Auf den Ausweis eines EBITDA sowie eines EBIT wurde verzichtet. Dagegen werden das operative Ergebnis sowie das Ergebnis vor Finanzierung und Ertragsteuern gesondert ausgewiesen. Die vorgenommenen Anpassungen stehen im Einklang mit dem aktuell geltenden IAS 1. Eine vollständige oder teilweise frühzeitige Anwendung des IFRS 18 hat insoweit nicht stattgefunden.

E) IM GESCHÄFTSJAHR ERSTMALS ANGEWENDETE NEUREGELUNGEN

Der Konzern wendete *Angaben zu Rechnungslegungsmethoden (Änderungen an IAS 1 und an Practice Statement 2)* zum 1. April 2023 erstmalig an. Die Änderungen schreiben "wesentliche Angaben zu Rechnungslegungsmethoden" anstelle von "Darstellung der maßgeblichen Rechnungslegungsmethoden" vor. Obwohl die Änderungen nicht zu einer Änderung der Rechnungslegungsmethoden selbst führten, wirkten sie sich auf die im Konzernabschluss vorgenommenen Anhangangaben zu den Rechnungslegungsmethoden aus. Andere seit dem 1. April 2023 verpflichtend anzuwendenden Standards, Klarstellungen und Interpretationen hatten keinen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

F) IM GESCHÄFTSJAHR NOCH NICHT ANGEWENDETE NEUREGELUNGEN

Der Bastei Lübbe-Konzern hat im Berichtsjahr von der Möglichkeit, neue Standards und Interpretationen vorzeitig anzuwenden, keinen Gebrauch gemacht. Es ist geplant, die Standards und Interpretationen ab dem Zeitpunkt anzuwenden, ab dem sie verpflichtend sind. Die Anwendung neuer Standards und Interpretationen wird voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben.

G) KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE UND -STICHTAG

Die Kapitalkonsolidierung vollkonsolidierter Gesellschaften erfolgt grundsätzlich nach der Erwerbsmethode zum Zeitpunkt der Begründung der Beherrschung (Erwerbszeitpunkt). Vermögenswerte und Schulden der einbezogenen Gesellschaften wurden mit den beizulegenden Zeitwerten bewertet.

Eigenkapitalanteile nicht-beherrschender Gesellschafter werden gesondert im Eigenkapital ausgewiesen. Darüber hinaus werden bei Unternehmenserwerben auch die auf Anteile nicht-beherrschender Gesellschafter entfallenden stillen Reserven und stillen Lasten aufgedeckt und im Eigenkapital im Posten „Eigenkapitalanteile nicht-beherrschender Gesellschafter“ gezeigt.

Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie zwischen den Konzerngesellschaften bestehende Forderungen und Verbindlichkeiten werden gegeneinander aufgerechnet und eliminiert.

Im Rahmen der Konsolidierungsbuchungen werden die ertragsteuerlichen Auswirkungen berücksichtigt und gegebenenfalls latente Steuern in Ansatz gebracht.

Eine vollkonsolidierte und eine aus Wesentlichkeitsgründen nicht konsolidierte Konzerngesellschaft haben ein vom Konzerngeschäftsjahr abweichendes, kalenderjahrgleiches Geschäftsjahr. Für die vollkonsolidierte Gesellschaft (Moravská Bastei MOBA s.r.o.) wird der Jahresabschluss, der dem kalenderjahrgleichen Geschäftsjahr entspricht, in den Konzernabschluss einbezogen. Wesentliche Vorgänge zwischen Stichtag der Konzerngesellschaft und Stichtag des Konzernabschlusses werden, sofern anwendbar, berücksichtigt. Im Berichtsjahr hat es keine entsprechenden Anpassungen gegeben. Für die Gesellschaft wird kein Zwischenabschluss erstellt, da die Einbeziehung mit einem abweichenden Geschäftsjahr keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns hat. Die Gesellschaft trägt zum einen nur einen geringen Teil zum Konzernumsatz sowie -periodenergebnis bei. Zum anderen zeigt die Gesellschaft in den letzten Jahren ein stabiles Umsatz- und Ertragsniveau.

H) IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Erworbene immaterielle Vermögenswerte (mit Ausnahme der vorausgezählten Autorenhonorare) sind, soweit ihre Nutzungsdauern als begrenzt eingestuft wurden, zu Anschaffungskosten abzüglich auf ihre jeweiligen Nutzungsdauern verteilten planmäßigen linearen Abschreibungen bewertet. Den planmäßigen Abschreibungen liegen die folgenden Nutzungsdauern und Abschreibungssätze zugrunde:

	Nutzungsdauer Jahre	Abschreibungs- satz %
Sonstige immaterielle Vermögenswerte		
Software	3-7	14,29-33,33
Buchrechte	1,5-8	12,5-66,67
Verlags- und Titelrechte	8-15	6,67-12,5

Für Geschäfts- oder Firmenwerte und immaterielle Vermögenswerte, für die eine Nutzungsdauer nicht bestimmbar ist, werden mindestens jährlich Impairment-Tests durchgeführt; für immaterielle Vermögenswerte, die planmäßig abgeschrieben werden, immer dann, wenn Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen. Wertminderungen werden berücksichtigt, wenn dies im Rahmen von durchgeführten Impairment-Tests geboten ist. Bei Fortfall der Gründe für die Wertminderung werden, außer bei Geschäfts- oder Firmenwerten, entsprechende Zuschreibungen bis zur Höhe der fortgeführten Anschaffungskosten vorgenommen.

I) BESTAND VORAUSGEZAHLTER AUTORENHONORARE

Die vorausgezählten Autorenhonorare betreffen Garantiezahlungen für Manuskripte, für die Bastei Lübbe Verwertungsrechte erworben hat sowie hierauf geleistete Anzahlungen. Diese werden jeweils zu Anschaffungskosten bewertet.

Die planmäßige Abschreibung wird grundsätzlich leistungsabhängig auf Basis der erzielten Erlöse ermittelt. Sofern die erzielten Erlöse unterhalb eines typisierten Umsatzverlaufes liegen, wird dieser für die Abschreibungsermittlung zugrunde gelegt. Die vorausgezählten Autorenhonorare werden in der Regel über fünf Jahre abgeschrieben. Es besteht eine starke Korrelation zwischen den Umsatzerlösen und dem Verbrauch des wirtschaftlichen Nutzens der Verwertungsrechte. Der Bestand vorausgezählter Autorenhonorare und die geleisteten Honoraranzahlungen werden darüber hinaus mindestens einmal jährlich (im Regelfall zum Bilanzstichtag) daraufhin geprüft, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen. Bei Anhaltspunkten für eine Wertminderung wird auf der Grundlage einer Schätzung der künftigen Absatzmengen und den darauf basierend errechneten Umsatzerlösen der erwartete Nettoertrag vor Honoraraufwand dem Garantiehonorar gegenübergestellt. Im Zusammenhang mit der Prüfung der Werthaltigkeit der Garantiehonorare wird auf die Nutzung einer DCF (Discounted Cash-Flow)-Methode mit einem durchschnittlichen WACC (Weighted Average Cost of Capital) in einer Bandbreite von 6,5 % bis 7,2 % (Vorjahr: 7,2 % bis 7,6 %) zurückgegriffen. Die Ermittlung des WACC erfolgt unter Berücksichtigung der Daten einer Gruppe von geeigneten Vergleichsunternehmen. In den Fällen, in denen das Garantiehonorar den erwarteten Nettoertrag vor Honoraraufwand übersteigt, werden entsprechende Wertminderungen vorgenommen oder - sofern notwendig - Rückstellungen für belastende Verträge gebildet. Die hieraus resultierenden Aufwendungen werden im Materialaufwand erfasst. Wertaufholungen werden unter den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst. Erträge aus Wertaufholungen im Bereich der Honorare ergeben sich nicht nur aufgrund eines reduzierten WACC oder veränderter Planannahmen, sondern auch aufgrund eines um planmäßige Abschreibungen verringerten Buchwerts.

Die Erfassung aller Aufwendungen im Zusammenhang mit den vorausgezählten Autorenhonoraren erfolgt in einem separaten Posten innerhalb des Materialaufwandes unter "Aufwendungen für Honorare und Abschreibungen auf Autorenhonorare", weil diese Aufwendungen unmittelbar mit den daraus alimentierten Umsatzerlösen verbunden und somit zwecks wirtschaftlich sachgerechter Zuordnung im Rohertrag zu berücksichtigen sind.

J) SACHANLAGEN

Die Sachanlagen sind gemäß IAS 16 (Sachanlagen) zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich der bisher aufgelaufenen und im Geschäftsjahr planmäßig fortgeführten Abschreibungen und Wertminderungen bewertet. Die Anschaffungskosten beinhalten den Kaufpreis, Kosten der Inbetriebnahme sowie Anschaffungsnebenkosten.

Kosten für die Reparatur von Sachanlagen werden erfolgswirksam verrechnet. Eine Aktivierung erfolgt nur dann, wenn die Kosten zu einer Erweiterung oder wesentlichen Verbesserung des jeweiligen Vermögenswertes führen. Das Sachanlagevermögen wird nach Maßgabe der erwarteten wirtschaftlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Den planmäßigen Abschreibungen liegen die folgenden Nutzungsdauern und Abschreibungssätze zugrunde:

	Nutzungsdauer Jahre	Abschreibungs- satz %
Grundstücke und Bauten		
Mietereinbauten	8-10	10,00-12,50
Technische Anlagen und Maschinen	5-10	10,00-20,00
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		
Fuhrpark	6-9	11,11-16,67
Betriebseinrichtungen, Büromaschinen und -einrichtungen	3-13	7,69-33,33
Geringwertige Vermögenswerte (bis zu 800 Euro)	<1 Jahr	100

Gegebenenfalls werden im Rahmen von Impairment-Tests Wertminderungen berücksichtigt, wenn Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen. Bei Fortfall der Gründe für Wertminderungen werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen.

K) IMPAIRMENT-TESTS

Die Überprüfung der Werthaltigkeit von Vermögenswerten erfolgt bei Bastei Lübbe mindestens einmal jährlich zum Bilanzstichtag oder unterjährig bei Erkennen von besonderen Anlässen und wird - sofern und soweit eine eigenständige Bewertung der betroffenen Vermögenswerte nicht möglich ist - auf der nächst höheren Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (ZGE) im Sinne von IAS 36 (Wertminderung von Vermögenswerten) durchgeführt.

DEFINITION DER ZGE

Bei Bastei Lübbe werden die im Rahmen von Unternehmens- und Geschäftserwerben erworbenen Geschäfts- oder Firmenwerte und immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer einer Gruppe von ZGE zugeordnet, die erwartungsgemäß von den Synergien der Unternehmens- und Geschäftserwerbe profitieren. Diese Gruppe von ZGE repräsentieren die unterste Ebene, auf der diese Vermögenswerte für Zwecke der Unternehmenssteuerung überwacht werden. Diese entsprechen in der Regel Einzelunternehmen bzw. Verlagen.

DURCHFÜHRUNG DER IMPAIRMENT-TESTS

Im Rahmen der Impairment-Tests werden die Restbuchwerte der einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten mit ihrem jeweiligen erzielbaren Betrag als dem höheren Wert aus beizulegendem Zeitwert abzüglich der Veräußerungskosten und Nutzungswert verglichen. Bei der Ermittlung des bei Bastei Lübbe regelmäßig verwendeten Nutzungswertes wird der im Rahmen eines Discounted-Cashflow-Verfahrens ermittelte Barwert der künftigen Zahlungen, die im Rahmen der aktuellen, nach Gesellschaften bzw. Sparten individuellen, vor allem auf Erfahrungen aus der Vergangenheit basierenden Planungen des Bastei Lübbe-Konzerns für die nächsten drei Jahre

prognostiziert werden, zugrunde gelegt. Die über die Detailplanung hinausgehenden Perioden werden durch eine ewige Rente unter Berücksichtigung individueller geschäftsspezifischer Wachstumsraten abgebildet.

Zur Ermittlung des Barwerts wird der Diskontierungssatz auf Basis gewichteter Kapitalkosten ermittelt; er basiert auf einem Basiszinssatz von derzeit (zum Bilanzstichtag) 2,5 % (Vorjahr: 2,3 %) sowie einer Marktrisikoprämie in Höhe von 7,0 % (Vorjahr 7,5 %).

Zuschreibungen werden vorgenommen, wenn der erzielbare Betrag den Buchwert des Vermögenswerts aufgrund von Änderungen in den der Bewertung zugrundeliegenden Schätzungen übersteigt. Die Zuschreibung erfolgt dabei höchstens auf den Betrag, der sich ohne die Vornahme vorheriger außerplanmäßiger Wertminderungen ergeben hätte. Eine Zuschreibung auf einen wertgeminderten Geschäfts- oder Firmenwert erfolgt nicht.

L) LEASINGVERHÄLTNISSE

Leasingverhältnisse werden zu dem Zeitpunkt, zu dem der Leasinggegenstand dem Konzern zur Nutzung zur Verfügung steht, als Nutzungsrecht und entsprechende Leasingverbindlichkeit bilanziert.

Der erstmalige Ansatz der Leasingverbindlichkeiten bestimmt sich als Barwert der noch zu leistenden Leasingzahlungen. Die Leasingverbindlichkeiten beinhalten folgende Leasingzahlungen:

- Feste Zahlungen abzüglich etwaiger zu erhaltender Leasinganreize,
- variable Leasingzahlungen, die an einen Index gekoppelt sind, anfänglich bewertet mit dem Index zum Bereitstellungsdatum.

In der Bewertung der Leasingverbindlichkeit sind darüber hinaus Leasingzahlungen aufgrund einer hinreichend sicheren Inanspruchnahme von Verlängerungsoptionen berücksichtigt.

Nutzungsrechte werden zu Anschaffungskosten bewertet, die sich wie folgt zusammensetzen:

- Der Betrag der Erstbewertung der Leasingverbindlichkeit,
- sämtliche bei oder vor der Bereitstellung geleistete Leasingzahlungen abzüglich etwaiger Leasinganreize,
- alle dem Leasingnehmer anfänglich entstandenen direkten Kosten,
- geschätzte Kosten, die dem Leasingnehmer bei Demontage oder Beseitigung des zugrundeliegenden Vermögenswerts, bei der Wiederherstellung des Standorts, an dem sich dieser befindet, oder bei Rückversetzung des zugrundeliegenden Vermögenswerts, in den in der Leasingvereinbarung verlangten Zustand entstehen.

Nutzungsrechte werden linear über den kürzeren der beiden Zeiträume aus Nutzungsdauer und Laufzeit des zugrundeliegenden Leasingvertrags abgeschrieben.

Bei der Bestimmung der Laufzeit von Leasingverhältnissen berücksichtigt die Geschäftsführung sämtliche Tatsachen und Umstände, die einen wirtschaftlichen Anreiz zur Ausübung von Verlängerungsoptionen oder Nichtausübung von Kündigungsoptionen bieten. Sich aus der Ausübung von Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen ergebende Laufzeitänderungen werden nur dann in die Vertragslaufzeit einbezogen, wenn eine Verlängerung oder Nichtausübung einer Kündigungsoption hinreichend sicher ist.

Die Beurteilung wird überprüft, wenn eine Verlängerungsoption tatsächlich ausgeübt bzw. nicht ausgeübt wird. Eine Neubeurteilung der ursprünglich getroffenen Einschätzung erfolgt dann, wenn ein wesentliches Ereignis oder eine wesentliche Änderung der Umstände eintritt, welche die bisherige Beurteilung beeinflussen kann.

Der Bastei Lübbe Konzern wendet zur Abzinsung von Leasingzahlungen grundsätzlich den Grenzfremdkapitalzinssatz an, sofern der dem Leasingverhältnis zugrunde liegende Zinssatz nicht ohne weiteres bestimmbar ist.

Zur Ermittlung seines Grenzfremdkapitalzinssatzes erlangt der Bastei Lübbe-Konzern Zinssätze von externen Finanzquellen und macht bestimmte Anpassungen, um die Leasingbedingungen und die Art des Vermögenswertes und der Besicherung zu berücksichtigen.

Leasingraten werden in Tilgungs- und Zinszahlungen aufgeteilt. Der Zinsanteil wird über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfolgswirksam erfasst, so dass sich für jede Periode ein konstanter periodischer Zinssatz auf den Restbetrag der Verbindlichkeit ergibt.

Zahlungen für kurzfristige Leasingverhältnisse von Betriebs- und Geschäftsausstattungen sowie Fahrzeugen und sonstigen Leasingverhältnissen, denen Vermögenswerte von geringem Wert zugrunde liegen, werden linear als Aufwand im Gewinn oder Verlust erfasst. Als kurzfristige Leasingverhältnisse gelten Leasingverträge mit einer Laufzeit von bis zu 12 Monaten. Als Vermögenswerte mit geringem Wert gelten alle Leasingverträge mit einem anfänglichen Nutzungsrecht von weniger als TEUR 5.

M) FINANZINSTRUMENTE

FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Finanzielle Vermögenswerte werden gemäß IFRS 9 in drei Klassen unterteilt:

- (a) Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC);
- (b) Bewertung erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (FVOCI);
- (c) Bewertung erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVPL).

Die finanziellen Vermögenswerte werden bei der erstmaligen Erfassung zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Im Falle von anderen Finanzinvestitionen als solchen, die als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet klassifiziert sind, werden darüber hinaus Transaktionskosten berücksichtigt, die direkt dem Erwerb des Vermögenswerts zuzurechnen sind.

Die Designation der finanziellen Vermögenswerte in die Bewertungskategorien erfolgt bei ihrem erstmaligen Ansatz. Alle Käufe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden am Handelstag, d.h. am Tag, an dem das Unternehmen die Verpflichtung zum Kauf oder Verkauf des Vermögenswerts eingegangen ist, bilanziell erfasst. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden ab dem Zeitpunkt, zu dem sie entstanden sind, angesetzt.

WERTMINDERUNG UND AUSBUCHUNG VON FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTEN

Die Gesellschaft bilanziert Wertberichtigungen für erwartete Kreditverluste für finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden. Die Gesellschaft bemisst die Wertberichtigungen in Höhe der über die Laufzeit zu erwartenden Kreditverluste und nutzt dabei ausschließlich das vereinfachte Verfahren zur Bemessung von Wertberichtigungen.

Ein finanzieller Vermögenswert gilt als ausgefallen, wenn unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seine Kreditverbindlichkeit vollständig an die Gesellschaft zahlen kann, ohne dass sie auf Maßnahmen wie die Verwertung von Sicherheiten (falls welche vorhanden sind) zurückgreifen muss.

- Ein finanzieller Vermögenswert wird ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte auf den Bezug von Cashflows aus einem finanziellen Vermögenswert erloschen sind oder wenn die vertraglichen Rechte auf den Bezug von Cashflows und alle wesentlichen Chancen und Risiken übertragen wurden.
- Die Gesellschaft behält zwar die Rechte auf den Bezug von Cashflows aus finanziellen Vermögenswerten zurück, übernimmt jedoch eine vertragliche Verpflichtung zur sofortigen Zahlung der Cashflows an eine dritte Partei im Rahmen einer Vereinbarung, die die Bedingungen von IFRS 9.3.2.5 erfüllt (pass-through-arrangement), oder die Gesellschaft hat ihre vertraglichen Rechte auf den Bezug von Cashflows aus einem finanziellen Vermögenswert übertragen, wobei dabei entweder (a) im Wesentlichen alle Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum am finanziellen Vermögenswert verbunden sind, übertragen werden, oder (b)

zwar im Wesentlichen alle Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum am finanziellen Vermögenswert verbunden sind, weder übertragen noch zurückbehalten werden, jedoch die Verfügungsmacht über den Vermögenswert übertragen wird.

ZAHLUNGSMITTEL

Zahlungsmittel in der Bilanz umfassen den Kassenbestand, Bankguthaben sowie kurzfristige Einlagen mit einer Laufzeit von weniger als drei Monaten. Liquide Mittel sind in dem Zeitpunkt anzusetzen, in dem die Vereinnahmung erfolgt. Danach sind Schecks im Zeitpunkt der Besitzerlangung und Zahlungseingänge mit Gutschrift auf dem Bankkonto zu erfassen.

Die Bewertung der liquiden Mittel erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Bestände in ausländischer Währung sind zum Kassakurs des Bilanzstichtags umzurechnen. Währungsänderungen zum Einbuchungskurs sind ergebniswirksam zu erfassen.

FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere Forderungen, die keine wesentliche Finanzierungs-komponente enthalten, wendet Bastei Lübbe das vereinfachte Wertminderungsmodell an. Beim vereinfachten Wertminderungsmodell ist es nicht erforderlich, Änderungen des Ausfallrisikos nachzuverfolgen. Stattdessen ist sowohl beim erstmaligen Ansatz als auch im Rahmen der Folgebewertung eine Risikovorsorge in Höhe des erwarteten Ausfallrisikos über die Gesamtlaufzeit zu erfassen. Dazu werden aus externen Ratings hergeleitete Ausfall-schätzungen angewendet. Ausfallrisiken innerhalb jeder Ausfallrisiko-Einstufung wurden anhand der Einstufung der Kunden in Risikoklassen segmentiert. Für jedes Segment wird eine Kreditausfallrate für den erwarteten Kreditverlust berechnet.

FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

Die Gesellschaft legt die Klassifizierung ihrer finanziellen Verbindlichkeiten mit dem erstmaligen Ansatz fest. Zum Bilanzstichtag bestanden ausschließlich Verbindlichkeiten der Kategorie „Verbindlichkeiten, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten“. Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten sind („FVPL“), betrafen im Vorjahr eine bedingte Kaufpreisverbindlichkeit im Zusammenhang mit der Akquisition der Business Hub Berlin UG und waren im Geschäftsjahr erfolgswirksam auszubuchen.

Die finanziellen Verbindlichkeiten werden bei ihrem erstmaligen Ansatz mit ihrem beizulegenden Zeitwert, im Fall von Darlehen zuzüglich der direkt zurechenbaren Transaktionskosten, angesetzt. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Gewinne und Verluste werden erfolgswirksam erfasst, wenn die Verbindlichkeiten ausgebucht werden sowie im Rahmen der Amortisation mittels der Effektivzinsmethode. Fortgeführte Anschaffungskosten werden unter Berücksichtigung von Gebühren oder Kosten berechnet, die einen integralen Bestandteil des Effektivzinssatzes darstellen. Die Amortisation mittels der Effektivzinsmethode ist in der Gewinn- und Verlustrechnung als Teil der Finanzierungsaufwendungen enthalten. Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn die zugrundeliegende Verpflichtung erfüllt, erloschen oder aufgehoben ist.

N) VORRÄTE

Die unter den Vorräten gemäß IAS 2 (Vorräte) ausgewiesenen Bestände werden zum jeweils niedrigeren Betrag aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert angesetzt. Die Ermittlung der Anschaffungs- und Herstellungskosten erfolgt auf der Grundlage eines gewogenen Durchschnittswerts. Die Herstellungskosten umfassen alle der Leistungserstellung zurechenbaren Einzelkosten für Material und Druckkosten sowie produktionsbezogene Gemeinkosten.

Der Nettoveräußerungswert stellt den voraussichtlich erzielbaren Verkaufserlös abzüglich der bis zum Verkauf noch anfallenden Kosten dar. Der Nettoveräußerungswert von unfertigen Erzeugnissen wird retrograd aus dem Nettoveräußerungswert der fertigen Erzeugnisse unter Berücksichtigung der noch bis zur Fertigstellung anfallenden Kosten ermittelt. Zur Berücksichtigung von Bestandsrisiken werden auf nicht gängige Vorräte Wert-

korrekturen für Überbestände vorgenommen. Bei der Identifizierung der Überbestände wird neben den historischen Absatzmengen der letzten Monate auch auf das Alter der jeweiligen Titel (seit Erstveröffentlichungstag) zurückgegriffen.

Bei Wegfall der Gründe, die zu einer Wertminderung der Vorräte geführt haben, wird eine entsprechende Wertaufholung vorgenommen.

O) RÜCKSTELLUNGEN

Gemäß den Kriterien in IAS 37 (Rückstellungen, Eventualforderungen und Eventualverbindlichkeiten) werden für ungewisse Verpflichtungen Rückstellungen gebildet, wenn es jeweils als wahrscheinlich angesehen wird, dass sich aus der Erfüllung einer gegenwärtigen Verpflichtung ein direkter Abfluss von Ressourcen ergibt, die künftigen wirtschaftlichen Nutzen enthalten, und der Wert dieser Verpflichtung zuverlässig, auch in Form von Schätzungen, ermittelt werden kann.

Die Rückstellungen für Remissionen betreffen Rücklieferungen von Verlagserzeugnissen. Den Kunden werden dafür Gutschriften in Höhe des vollen Rechnungsbetrages erteilt. Bei Romanheften, die nach dem Verfahren der körperlosen Remission vertrieben werden, erfolgt keine Rücksendung der Waren. Es wird lediglich die entsprechende Gutschrift erteilt. Bei der Ermittlung der Remissionsrückstellung wird die Remissionsquote des abgelaufenen Geschäftsjahres zu Grunde gelegt. Dabei erfolgt eine getrennte Ermittlung für verschiedene Bereiche. Der Remissionsverlauf wird statistisch seit mehreren Jahren erfasst und verhält sich im Zeitablauf stabil. Die Schätzung der Rückstellung für Remissionen ist daher zuverlässig möglich. Die Abwicklung der Verpflichtung erfolgt zum überwiegenden Teil innerhalb der ersten acht Monate nach dem Bilanzstichtag. Erfahrungsgemäß sind die Remissionen innerhalb von 18 Monaten abgeschlossen. Aus den im Vorjahr gebildeten Rückstellungen wurden keine weiteren Umsätze realisiert, da die Rückgaben eingetreten sind, oder erwartet werden.

Für anteilsbasierte Vergütungen mit Barausgleich, die für den Vorstand vereinbart wurden, wird eine Rückstellung (LTIP Rückstellung) für die erhaltenen Dienstleistungen erfasst und bei Zugang mit dem beizulegenden Zeitwert anhand eines Optionspreismodells gemäß IFRS 2 bewertet. Bis zur Begleichung der Schuld wird der beizulegende Zeitwert zu jedem Berichtszeitpunkt und am Erfüllungstag neu bestimmt. Alle Änderungen des beizulegenden Zeitwerts werden erfolgswirksam im Personalaufwand erfasst.

Bei langfristigen Rückstellungen wird der Anteil, der erst nach mehr als einem Jahr abfließen wird und für den eine verlässliche Abschätzung der Auszahlungsbeträge beziehungsweise -zeitpunkte möglich ist, mit dem durch Abzinsung unter Verwendung eines markt- und frist-adäquaten Zinssatzes ermittelten Barwert angesetzt.

P) ERTRAGS- UND AUFWANDSREALISIERUNG

Bastei Lübbe erzielt überwiegend Produkt- und Lizenzerlöse. Die Erfassung von Umsatzerlösen erfolgt gemäß den Bestimmungen von IFRS 15 zu dem Zeitpunkt, an dem die zugesagten Waren sowie Rechte und Lizenzen auf den Kunden übertragen werden, d.h. wenn der Konzern die Leistungsverpflichtung erfüllt hat.

Bei dem Verkauf von physischen Produkten werden zu diesem Zeitpunkt die Rechnungen erstellt, die in der Regel innerhalb von 35 bis 120 Tagen zahlbar sind. Bei dem Verkauf von digitalen Produkten erfolgt die Rechnungsstellung nach Eingang der Abrechnungen der Vertriebsportale, die in der Regel innerhalb von 30 Tagen zahlbar sind.

Die Umsatzerlöse werden in der Höhe erfasst, mit der Bastei Lübbe im Gegenzug für die Übertragung rechnen kann. Die Umsatzerlöse werden um Erlösschmälerungen und Steuern gemindert. Eingeräumte Rabatte auf Gesamtverkäufe werden den jeweiligen Produkten im Verhältnis ihrer Einzelveräußerungspreise zugeordnet. Eingeräumte Rabatte, die nur auf bestimmte Produkte gewährt werden, werden hingegen auch nur diesen Produkten zugeordnet.

Produkterlöse umfassen in erster Linie den Verkauf von Büchern, Hörbüchern und Romanheften an den Handel. Für Erzeugnisse, bei denen ein vertragliches Rücklieferungsrecht vereinbart ist, werden aufgrund von Erfahrungswerten Umsatzkorrekturen vorgenommen.

Weiterhin werden Umsatzerlöse aus der Übertragung von Verwertungsrechten für eBooks und digitale Hörbücher über digitale Vertriebsportale realisiert.

Darüber hinaus werden Lizenzerlöse aus dem Weiterverkauf von eingekauften und bereits verwerteten Rechten an Lizenznehmer aus dem In- und Ausland erzielt. Der Umsatz wird in Übereinstimmung mit den Bestimmungen des zugrundeliegenden Vertrages erfasst, in der Regel zum Zeitpunkt der Übertragung der Nutzungsrechte.

Übrige Erträge werden erfasst, wenn der wirtschaftliche Nutzen aus der Transaktion verlässlich bestimmbar und während der Berichtsperiode zugeflossen ist. Betriebliche Aufwendungen werden mit Inanspruchnahme der Leistung bzw. zum Zeitpunkt ihrer Verursachung ergebniswirksam.

Zinserträge und Zinsaufwendungen werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode erfasst. Zinsaufwendungen beinhalten neben Zinsaufwendungen für Kredite und Factoring auch die Aufzinsung langfristiger Schulden und Leasingverbindlichkeiten.

Im Beteiligungsergebnis werden Dividenden und Wertminderungen auf Finanzanlagen ausgewiesen. Die erfolgswirksame Erfassung von Dividenden erfolgt mit Entstehung des Rechtsanspruches auf Zahlung. Dies geschieht jeweils zu dem Zeitpunkt, an dem es wahrscheinlich ist, dass der wirtschaftliche Nutzen aus dem Geschäft dem Unternehmen zufließt und die Höhe der Erträge verlässlich bestimmt werden kann.

Q) ERTRAGSTEUERN

Als Steueraufwendungen sind die laufend gezahlten beziehungsweise geschuldeten Steuern vom Einkommen und Ertrag sowie die latenten Steuerabgrenzungen ausgewiesen. Die Ermittlung der laufenden Ertragsteuern, inklusive Erstattungsansprüchen und Schulden, basiert auf den aktuell gültigen Gesetzen und Verordnungen.

Latente Steuern werden auf temporäre Unterschiede zwischen den Wertansätzen von Vermögenswerten und Schulden in IFRS- und Steuerbilanz ermittelt. Der Berechnung liegen die zum Realisierungszeitpunkt erwarteten unternehmensindividuellen Steuersätze zugrunde, die auf den am Bilanzstichtag gültigen beziehungsweise verabschiedeten gesetzlichen Regelungen beruhen.

Latente Steueransprüche werden nur insoweit berücksichtigt, als es hinreichend sicher erscheint, dass sich die temporären Differenzen tatsächlich steuerwirksam umkehren.

Sofern sich latente Steuern auf Vorgänge beziehen, die direkt im Eigenkapital oder im sonstigen Ergebnis erfasst sind, werden auch die latenten Steuern direkt im Eigenkapital oder im sonstigen Ergebnis erfasst. Ansonsten erfolgt die Erfassung stets erfolgswirksam.

4. KONSOLIDIERUNGSKREIS UND ANTEILSBESITZ

Nachstehend sind Übersichten über die wesentlichen Tochterunternehmen des Konzerns während des Geschäftsjahres 2023/2024 aufgeführt:

VOLLKONSOLIDIERTE UNTERNEHMEN

	Sitz	Beteiligungsquote	
		31.03.2024	31.03.2023
Moravská Bastei MOBA s.r.o. ¹⁾	Brünn / Tschechien	89,76%	89,76%
CE Community Editions GmbH	Köln	100,00%	100,00%
Business Hub Berlin UG	Berlin	100,00%	100,00%

¹⁾ Abweichendes in den Konzernabschluss einbezogenes Geschäftsjahr 01.01.2023 - 31.12.2023

Die Anteile von Moravská Bastei MOBA s.r.o., Business Hub Berlin UG und CE Community Editions GmbH sind dem Segment „Buch“ zugeordnet. Moravská Bastei MOBA s.r.o. hat im Berichtsjahr und im Vorjahr eine Ausschüttung vorgenommen. Ansonsten hat es in den beiden abgelaufenen Geschäftsjahren keine Dividendenzahlungen vonseiten der vollkonsolidierten Tochterunternehmen gegeben. Zwischen der CE Community Editions GmbH und der Muttergesellschaft Bastei Lübbe AG wurde im Geschäftsjahr 2023/2024 ein Ergebnisabführungsvertrag geschlossen. Für das Geschäftsjahr 2023/2024 wurden TEUR 953 an die Muttergesellschaft abgeführt.

NICHT-BEHERRSCHENDE ANTEILE

An den nachstehenden Tochterunternehmen bestehen wesentliche nicht-beherrschende Anteile:

	Sitz	Eigentumsanteile der nicht beherrschenden Gesellschafter	
		31.03.2024	31.03.2023
Moravská Bastei MOBA s.r.o. ¹⁾	Brünn / Tschechien	10,24%	10,24%

1) Abweichendes in den Konzernabschluss einbezogenes Geschäftsjahr 01.01.2023-31.12.2023

Die folgende Tabelle zeigt zusammengefasste Finanzinformationen zu dem genannten Tochterunternehmen (vor konzerninternen Eliminierungen):

in TEUR	Moba	
	31.12.2023	31.12.2022
Langfristige Vermögenswerte	64	86
Kurzfristige Vermögenswerte	2.607	2.387
Langfristige Schulden	-	-
Kurzfristige Schulden	458	371
Nettovermögen	2.213	2.102
Nettovermögen, das den nicht-beherrschenden Anteilen zuzurechnen ist	226	215
Umsatzerlöse	2.799	2.530
Perioden- = Gesamtergebnis	707	545
Gesamtergebnis, das den nicht-beherrschenden Anteilen zuzurechnen ist	72	56

NICHT EINBEZOGENE TOCHTERUNTERNEHMEN, UND SONSTIGE BETEILIGUNGEN

Tochterunternehmen und Beteiligungen werden nicht in den Konzernabschluss einbezogen, sofern sie für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns – sowohl einzeln als auch in ihrer Gesamtheit – aufgrund ihrer Größe oder geringfügiger wirtschaftlicher Aktivität von untergeordneter Bedeutung sind bzw. weil der Muttergesellschaft – bis auf die gesetzlichen Minderheitsrechte – keine vertraglichen oder sonstigen Rechte zustehen, die zu einem maßgeblichen Einfluss auf die Gesellschaft führen.

Die unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Anteile an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen (Beteiligungsquote größer 50 %) stellen sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar:

in TEUR	Sitz	Beteiligungs- quote	Eigenkapital	Jahresergebnis
Siebter Himmel Bastei Lübbe GmbH ¹⁾	Köln	100%	347	76
Bastei Ventures GmbH ²⁾	Köln	100%	4	-3

1) Angaben lt. Jahresabschluss zum 31. März 2023
 2) Angaben lt. Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022

Beteiligung an nicht konsolidierten Unternehmen (Beteiligungsquote 20 % bis 50 %):

in TEUR	Sitz	Beteiligungs- quote	Eigenkapital	Jahres- ergebnis
Räder GmbH ¹⁾	Bochum	20%	20.117	4.853

1) Angaben lt. vorl. Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023

Die Bastei Lübbe AG hat keinen maßgeblichen Einfluss auf die Räder GmbH. Zwischen der Gesellschaft und der Bastei Lübbe AG bestehen keine wesentlichen Geschäftsvorfälle. Die Bastei Lübbe AG stellt kein Geschäftsführungsorgan und hat zudem keinen Einfluss auf die Entscheidungsprozesse der Gesellschaft.

Die sonstigen unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Anteile an sonstigen Beteiligungen (Beteiligungsquote kleiner 20 %) bestehen aus einer Beteiligung (unter 5 %) an einer "GROSSO" Pressevertriebsgesellschaft.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

5. IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

in TEUR	Geschäfts- oder Firmenwerte	Titel- und Marken- rechte	Software	Geleistete Anzahl- ungen	Gesamt
Anschaffungs-/ Herstellungskosten					
Stand am 01.04.2022	5.671	5.805	7.181	338	18.995
Zugänge	–	–	356	84	440
Umgliederungen	–	–	77	-77	–
Währungsdifferenzen	–	–	1	–	1
Stand am 31.03.2023	5.671	5.805	7.615	345	19.436
Kumulierte Abschreibungen u. Wertminderungen					
Stand am 01.04.2022	–	997	6.821	–	7.818
Abschreibungen	–	583	191	–	774
Wertminderungen	1.727	912	–	–	2.639
Währungsdifferenzen	–	–	1	–	1
Stand am 31.03.2023	1.727	2.492	7.013	–	11.232
Buchwerte					
Stand am 01.04.2022	5.671	4.808	360	338	11.177
Stand am 31.03.2023	3.943	3.313	602	345	8.204
Anschaffungs-/ Herstellungskosten					
Stand am 01.04.2023	5.671	5.805	7.615	345	19.436
Zugänge	–	–	382	259	641
Abgänge	–	-3.496	-1	-35	-3.532
Währungsdifferenzen	–	–	-1	-0	-1
Stand am 31.03.2024	5.671	2.310	7.994	569	16.544
Kumulierte Abschreibungen u. Wertminderungen					
Stand am 01.04.2023	1.727	2.492	7.013	–	11.232
Abschreibungen	–	312	328	–	640
Wertminderungen	–	977	–	–	977
Abgänge	–	-2.751	-1	–	-2.752
Währungsdifferenzen	–	–	-1	–	-1
Stand am 31.03.2024	1.727	1.030	7.338	–	10.096
Buchwerte					
Stand am 01.04.2023	3.943	3.313	602	345	8.204
Stand am 31.03.2024	3.943	1.279	656	569	6.448

Zum Bilanzstichtag verteilen sich die Buchwerte der Geschäfts- oder Firmenwerte wie folgt auf die entsprechenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten und Segmente:

in TEUR	31.03.2024	31.03.2023
Buch		
Community Editions	3.908	3.908
smarticular	–	–
Eichborn	35	35
Gesamt	3.943	3.943

Bei den Firmenwerten wird die Werthaltigkeit der aktivierten Buchwerte gemäß IAS 36 einmal jährlich sowie bei Vorliegen von Triggering Events auf Basis von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten überprüft.

Die wesentlichen Annahmen, die bei der Schätzung des erzielbaren Betrags verwendet wurden, werden nachstehend dargelegt. Der erzielbare Betrag wurde auf der Basis der Berechnung eines Nutzungswerts unter Verwendung von Cashflow Prognosen ermittelt, die auf vom Vorstand für einen Detailplanungszeitraum von drei Jahren genehmigten Finanzplänen sowie auf daraus abgeleiteten Szenarien basieren. Die den wesentlichen Annahmen zugewiesenen Werte stellen die Beurteilung des Vorstands der zukünftigen Entwicklungen dar und basieren auf Vergangenheitswerten von externen und internen Quellen. Die Wachstumsraten übersteigen nach den Annahmen des Unternehmens nicht die langfristigen durchschnittlichen Wachstumsraten des Geschäftsfelds, in dem die jeweilige zahlungsmittelgenerierende Einheit tätig ist. Bei der Berechnung des Nutzungswerts der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten bestehen die größten Schätzungsunsicherheiten bei der EBIT-Marge sowie der Wachstumsrate in der ewigen Rente und den Abzinsungssätzen.

Zahlungsmittelgenerierende Einheit	Community Editions	smarticular
Bewertungsstichtag	31.03.2024	31.12.2023
Umsatzwachstum p.a. nach Ende des Planungszeitraums	1,0%	1,0%
Diskontierungszinssatz (vor Steuern)	11,95%	14,43%
Diskontierungszinssatz (nach Steuern)	8,40%	10,08%
Buchwert (TEUR)	8.022	2.306
Erzielbarer Betrag (TEUR)	12.394	1.306
Differenz erzielbarer Betrag/ Buchwert (TEUR)	4.372	-1.000
Veränderung der EBIT-Marge in der ewigen Rente, die dazu führt, dass der erzielbare Betrag dem Buchwert entspricht	-5,17%-Punkte	–
Veränderung Wachstumsrate, die dazu führt, dass der erzielbare Betrag dem Buchwert entspricht	-4,31%-Punkte	–
Veränderung WACC, die dazu führt, dass der erzielbare Betrag dem Buchwert entspricht	3,69%-Punkte	–

Die geplante und durch Berücksichtigung von mehreren Szenarien risikoadjustierte EBIT-Marge bei Community Editions basiert auf den Erwartungen künftiger Umsätze und Ergebnisse. Diese sind abgeleitet aus Programmportfolios bestehend aus bereits akquirierten Titeln sowie Soll-Programmportfolios und Erfahrungen aus dem bisherigen Geschäft. Das Umsatzwachstum wurde sowohl mit Hilfe der Ausweitung der Titellanzahl als auch mit Erweiterung des Geschäfts geplant. Die Absatzplanung erfolgte anhand von historischen Absätzen vergleichbarer Titel.

Bei smarticular wurde zum 31. Dezember 2023 aufgrund eines Triggering Events ein Impairmenttest durchgeführt, da die gestarteten Umstrukturierungsmaßnahmen nicht den gewünschten Effekt erzielten. Als Ergebnis des Impairmenttests wurden zum 31. Dezember 2023 die immateriellen Vermögenswerte (Marken- und Buchrechte) in Höhe von TEUR 977 sowie die Sachanlagen in Höhe von TEUR 23 wertgemindert. Im Rahmen eines Kauf- und Übertragungsvertrags (Asset Deals) erfolgte im März 2024 die entgeltliche Übertragung von sämtlichen operativen Vermögenswerten und Schulden an einen externen Käufer. Der Verkauf erfolgte zu einem Gesamtkaufpreis von TEUR 1.000. Davon entfielen TEUR 634 auf die immateriellen Vermögenswerte. Die Buchwerte der veräußerten immateriellen Vermögensgegenstände beliefen sich zum Verkaufszeitpunkt auf insgesamt TEUR 745. Durch diese Transaktion wurden die betroffenen Vermögenswerte aus der Bilanz ausgebucht.

Mit Ausnahme der Geschäfts- oder Firmenwerte gibt es keine immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer.

In den sonstigen immateriellen Vermögenswerten werden zum Bilanzstichtag unter anderem Titel- und Markenrechte, die über eine Nutzungsdauer von 15 Jahren abgeschrieben werden, mit insgesamt TEUR 243 (Vorjahr: TEUR 294) ausgewiesen. Die im Rahmen der Kaufpreisallokationen von Community Editions sowie von smarticular aktivierten stillen Reserven auf die erworbenen Marken und Domains, welche ebenfalls über eine Nutzungsdauer von 15 Jahren abgeschrieben werden, betragen zum Bilanzstichtag TEUR 1.036 (Vorjahr: TEUR 2.415). Die stillen Reserven auf erworbene Buchrechte waren zum Bilanzstichtag in voller Höhe abgeschrieben (Vorjahr: TEUR 604). Die Abschreibungen und Wertminderungen sind in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in dem Posten „Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen“ enthalten.

Immaterielle Vermögenswerte dienen in begrenztem Umfang (erworbene Titel- und Markenrechte) als Sicherheiten.

6. BESTAND VORAUSGEZAHLTER AUTORENHONORARE

in TEUR	Vorausgezahlte Autorenhonorare	Geleistete Anzahlungen	Gesamt
Anschaffungs-/Herstellungskosten			
Stand am 01.04.2022	108.771	5.578	114.349
Zugänge	14.937	2.296	17.234
Abgänge	-3.200	-8	-3.209
Umgliederungen	1.604	-1.717	-113
Währungsumrechnung	9	-	9
Stand am 31.03.2023	122.121	6.150	128.271
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen			
Stand am 01.04.2022	94.111	94	94.205
Abschreibungen	9.217	-	9.217
Wertminderungen	1.369	112	1.481
Wertaufholungen	-458	-	-458
Umgliederungen	-113	-	-113
Währungsumrechnung	7	-	7
Stand am 31.03.2023	104.134	206	104.340
Buchwerte			
Stand am 01.04.2022	14.660	5.484	20.144
Stand am 31.03.2023	17.988	5.943	23.931
Anschaffungs-/Herstellungskosten			
Stand am 01.04.2023	122.121	6.150	128.271
Zugänge	9.368	2.426	11.794
Abgänge	-1.130	-139	-1.269
Umgliederungen	1.716	-1.716	-
Währungsumrechnung	-8	-	-8
Stand am 31.03.2024	132.068	6.720	138.788
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen			
Stand am 01.04.2023	104.134	206	104.340
Abschreibungen	15.945	-	15.945
Wertminderungen	24	88	111
Wertaufholungen	-1.393	-	-1.393
Abgänge	-806	-70	-876
Umgliederungen	1.100	-	1.100
Währungsumrechnung	-7	-	-7
Stand am 31.03.2024	118.996	224	119.219
Buchwerte			
Stand am 01.04.2023	17.988	5.943	23.931
Stand am 31.03.2024	13.072	6.497	19.569

Im abgelaufenen Geschäftsjahr waren Wertminderungen in Höhe von TEUR 111 (Vorjahr: TEUR 1.481) vorzunehmen, soweit davon auszugehen war, dass der Barwert der künftig zu erzielenden Nettoerträge vor Honoraraufwand des betroffenen Manuskriptes den noch aktivierten Betrag nicht kompensieren wird. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Wertaufholungen in Höhe von TEUR 1.393 (Vorjahr: TEUR 458) auf zuvor wertgeminderte vorausgezählte Autorenhonorare sowie geleistete Anzahlungen insoweit vorgenommen, als künftig verrechenbare Absatzhonorare der betroffenen Manuskripte die noch aktivierten Beträge decken werden. Wesentliche Teile der Wertminderungen und Wertaufholungen basieren auf Veränderungen der Einschätzungen zukünftig erwarteter Umsatzerlöse. Erträge aus Wertaufholungen im Bereich der Honorare ergeben sich nicht nur aufgrund eines reduzierten WACC oder veränderter Planannahmen, sondern auch aufgrund der Tatsache, dass der Restbuchwert eines Manuskriptes im Rahmen der monatlichen erfolgsabhängigen Abschreibungen gesunken ist und sich hieraus ein Korrekturbedarf ergibt.

7. SACHANLAGEN (INKL. NUTZUNGSRECHTE)

in TEUR	Grundstücke und Gebäude	Techn. Anlagen und Maschinen	Betriebs- u. Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen auf Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungs-/ Herstellungskosten					
Stand am 01.04.2022	11.535	38	5.795	–	17.368
Zugänge	469	–	421	–	889
Abgänge	–	–	-117	–	-117
Währungsdifferenzen	–	–	4	–	4
Stand am 31.03.2023	12.004	38	6.102	–	18.144
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen					
Stand am 01.04.2022	4.337	38	4.558	–	8.933
Abschreibungen	1.114	–	880	–	1.995
Wertminderungen	31	–	–	–	31
Abgänge	–	–	-117	–	-117
Umbuchung	-8	–	–	–	-8
Währungsdifferenzen	–	–	4	–	4
Stand am 31.03.2023	5.474	38	5.324	–	10.837
Buchwerte					
Stand am 01.04.2022	7.198	–	1.237	–	8.435
Stand am 31.03.2023	6.529	–	778	–	7.307
Anschaffungs-/ Herstellungskosten					
Stand am 01.04.2023	12.004	38	6.102	–	18.144
Zugänge	233	–	805	53	1.091
Abgänge	–	–	-444	–	-444
Währungsdifferenzen	–	–	-3	–	-3
Stand am 31.03.2024	12.237	38	6.460	53	18.788
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen					
Stand am 01.04.2023	5.474	38	5.324	–	10.837
Abschreibungen	1.083	–	875	–	1.958
Wertminderungen	23	–	–	–	23
Abgänge	–	–	-441	–	-441
Währungsdifferenzen	–	–	-3	–	-3
Stand am 31.03.2024	6.581	38	5.755	–	12.374
Buchwerte					
Stand am 01.04.2023	6.529	–	778	–	7.307
Stand am 31.03.2024	5.656	–	705	53	6.414

Im abgelaufenen Geschäftsjahr waren Wertminderungen in Höhe von TEUR 23 (Vorjahr: TEUR 31) vorzunehmen. Sämtliche Abschreibungen auf Sachanlagen sind in der Gewinn- und Verlustrechnung in der Position "Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und auf Sachanlagen" enthalten.

Im Sachanlagevermögen befinden sich Nutzungsrechte in Höhe von TEUR 5.968 (Vorjahr: TEUR 6.600) im Zusammenhang mit Leasingobjekten.

Sachanlagen dienen - wie im Vorjahr - nicht als Sicherheiten für eigene Verbindlichkeiten (mit Ausnahme der üblichen Eigentumsvorbehalte bei Lieferantenverbindlichkeiten).

8. FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

in TEUR	31.03.2024	31.03.2023
Langfristige Finanzanlagen		
Sonstige Beteiligungen	15.187	15.187
Sonstige Ausleihungen	-	45
Anteile an verbundenen Unternehmen	106	106
	15.293	15.338
Kurzfristige Finanzanlagen		
Debitorische Kreditoren	99	86
Übrige	47	49
	146	135

Die Anteile an verbundenen Unternehmen werden nicht konsolidiert, da sie für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung sind.

Die Beteiligung an der Räder GmbH wird als Eigenkapitalinvestment bewertet und erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis (FVOCI) designiert. Die Beteiligung stellt ein Investment dar, welches nicht zu Handelszwecken gehalten wird.

Zum 31. März 2024 beträgt der beizulegende Zeitwert des Anteils an der Räder GmbH TEUR 15.100 (Vorjahr: TEUR 15.100). Es wurde im Geschäftsjahr eine Dividende in Höhe von TEUR 1.200 (Vorjahr: TEUR 0) vereinnahmt.

Die kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte sind innerhalb eines Jahres zur Zahlung fällig.

9. ERTRAGSTEUERANSPRÜCHE UND -SCHULDEN

In der Bilanz sind die folgenden Ertragsteueransprüche beziehungsweise -schulden separat ausgewiesen:

in TEUR	31.03.2024	31.03.2023
Latente Steueransprüche	757	1.285
Forderungen aus Ertragsteuern	309	203
Latente Steuerschulden	-331	-705
Ertragsteuerschulden	-613	-8.010
Saldo	122	-7.226

Die laufenden Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden betreffen - wie im Vorjahr - im Wesentlichen inländische Gewerbe- und Körperschaftsteuer.

Die bilanzierten latenten Steuern können gemäß ihrer Verursachung den einzelnen Bilanzposten wie folgt zugeordnet werden:

in TEUR	aktive		passive	
	latente Steuern		latente Steuern	
	31.03.2024		31.03.2023	
Übrige immaterielle Vermögenswerte	617	336	771	936
Sachanlagen	129	–	102	–
Finanzanlagen	16	–	16	–
Forderungen aus Lief. und Leistungen	59	61	61	47
Rückstellungen	4	–	360	–
Finanzielle Verbindlichkeiten	–	–	38	–
Steuerliche Verlustvorträge	–	–	216	–
	824	397	1.564	984
Saldierung	-67	-67	-278	-278
Buchwerte	757	331	1.285	705

In Zusammenhang mit dem Asset Deal bei der smarticular wird nicht weiter davon ausgegangen, dass die Verlustvorträge in Höhe von TEUR 664 von smarticular steuerlich genutzt werden können. Daher wurden die aktiven latenten Steuern auf diese Verlustvorträge im aktuellen Geschäftsjahr aufgelöst.

Latente Steuerschulden sind insoweit mit entsprechenden -ansprüchen saldiert, wie sie dasselbe Steuersubjekt und dieselbe Steuerbehörde betreffen. Die Veränderung der latenten Steuern lässt sich wie folgt auf die latenten Steuern der Gewinn- und Verlustrechnung überleiten:

in TEUR	31.03.2024		31.03.2023	
Latente Steueransprüche 01.04.	1.285		1.370	
Latente Steuerschulden 01.04.	-705	580	-1.358	13
Latente Steueransprüche 31.03.	757		1.285	
Latente Steuerschulden 31.03.	-331	426	-705	580
= Veränderung des Saldos		-154		567
= Latentes Steuerergebnis lt. GuV		-154		567

10. VORRÄTE

in TEUR	31.03.2024	31.03.2023
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	95	99
Unfertige Erzeugnisse	450	529
Fertige Erzeugnisse	13.425	12.321
Handelswaren	–	52
Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	21	–
Vorräte	13.990	13.001

Die außerordentlichen Wertminderungen auf Vorräte betragen im Geschäftsjahr TEUR 34 (Vorjahr: TEUR 244). Vorräte dienen, soweit sie die Bastei Lübbe AG betreffen und mit Ausnahme üblicher Eigentumsvorbehalte, als Sicherheiten für die bestehenden Kreditverträge.

11. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Alle ausgewiesenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind innerhalb eines Jahres fällig und werden im kurzfristigen Bereich ausgewiesen.

Das Ausfallrisiko des Konzerns wird hauptsächlich durch die individuellen Merkmale der Kunden (Bonitätsrating) beeinflusst. Allerdings berücksichtigt der Vorstand auch die Merkmale der gesamten Kundenbasis, einschließlich des Ausfallrisikos der Branchen, in denen die Kunden tätig sind, da diese Faktoren das Ausfallrisiko ebenfalls beeinflussen können. Im Berichtsjahr werden Ausfallschätzungen auf Basis von externen Ratings hergeleitet. Entsprechend erfolgt eine pauschale Zuordnung zu den über die Laufzeit erwarteten Kreditverlusten (Stufe 2) und ein Transfer in die Einzelwertberichtigung (Stufe 3), insofern objektive Hinweise für eine Wertminderung vorliegen.

In der Bilanz setzen sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wie folgt zusammen:

in TEUR	31.03.2024	31.03.2023
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Dritte	20.001	16.696
Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste (Stufe 2)	-193	-197
Einzelwertberichtigungen (Stufe 3)	-498	-385
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19.310	16.114

WERTBERICHTGUNGEN IM GESCHÄFTSJAHR

in TEUR	2023/2024		2022/2023	
	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste (Stufe 2)	Einzelwertberichtigungen (Stufe 3)	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste (Stufe 2)	Einzelwertberichtigungen (Stufe 3)
Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste				
Stand zu Beginn der Periode	197	385	177	229
Nettoneubewertung	-4	114	20	156
Stand zum Ende der Periode	193	498	197	385

Die über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Stufe 2) am 31. März 2024, gegliedert nach Kundengruppen, ergeben sich wie folgt:

in TEUR	Ø Ausfallquote	Buchwert	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste
Großkunden Buchhandel	0,9%	5.701	53
Digitale Portale	0,6%	9.294	51
Sonstiger Sortimentsbuchhandel	1,7%	1.325	22
Sonstige Kunden	2,2%	3.183	70
Gesamt	0,9%	19.503	196

Angaben zu über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 31. März 2023 (Stufe 2):

in TEUR	Ø Ausfallquote	Buchwert	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste
Großkunden Buchhandel	1,2%	5.002	59
Digitale Portale	0,8%	7.090	54
Sonstiger Sortimentsbuchhandel	1,7%	1.817	30
Sonstige Kunden	2,2%	2.402	54
Gesamt	1,2%	16.311	197

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen dienen am Abschlussstichtag als Sicherheiten für eigene Verbindlichkeiten.

12. SONSTIGE FORDERUNGEN UND VERMÖGENSWERTE

in TEUR	31.03.2024	31.03.2023
Vermögenswerte aus erwarteten Remittenden	1.502	1.199
Umsatzsteuererstattungsansprüche	712	515
Sonstige Rechnungsabgrenzungen	1.046	1.112
Übrige	58	87
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	3.318	2.912

Alle Beträge sind innerhalb eines Jahres realisierbar.

13. ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

in TEUR	31.03.2024	31.03.2023
Guthaben bei Kreditinstituten	18.360	19.287
Kassenbestand	28	196
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	18.387	19.482

Dieser Posten unterliegt keinerlei Eigentums- oder Verfügungsbeschränkungen.

14. EIGENKAPITAL

Seit der Börseneinführung im Oktober 2013 besteht das Grundkapital der Muttergesellschaft aus 13.300.000 Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je 1,00 Euro, also insgesamt 13.300.000,00 Euro.

Zum Bilanzstichtag beträgt die Anzahl der eigenen Aktien 99.900 Stück. Die erworbenen Aktien können zu allen gesetzlich zulässigen Zwecken verwendet werden. Demzufolge befinden sich am Bilanzstichtag - wie im Vorjahr - 13.200.100 Stück ausgegebene und voll eingezahlte, nennwertlose Aktien der Bastei Lübbe AG im Umlauf. Im Geschäftsjahr gab es - wie im Vorjahr - diesbezüglich keine Veränderungen.

Die Kapitalrücklage im Konzern beinhaltet im Wesentlichen das Aufgeld aus der Kapitalerhöhung 2013. Zum 31. März 2020 wurden 17.759.170,71 Euro gemäß § 270 Abs. 1 HGB in den Bilanzgewinn umgliedert.

Der Bilanzgewinn (inkl. Gewinnrücklagen) setzt sich aus dem Jahresüberschuss und dem Ergebnisvortrag der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen zusammen, sofern keine Ausschüttung erfolgt ist.

Im Berichtsjahr wurde eine Dividende in Höhe von TEUR 2.112 an die Anteilseigner der Bastei Lübbe AG ausgeschüttet. Dies entspricht einer Ausschüttung von 0,16 Euro pro Aktie.

Das sonstige kumulierte Ergebnis beinhaltet die Rücklage aus Investments in Eigenkapitalinstrumente sowie der Rücklage aus Fremdwährungsumrechnung.

Die Eigenkapitalanteile nicht-beherrschender Gesellschafter betreffen diejenigen Eigenkapitalanteile, die auf die Minderheitsgesellschafter der Moravská Bastei MOBA s.r.o. entfallen.

15. ERGEBNIS JE AKTIE

Bei der Berechnung des Ergebnisses je Aktie (0,66 EUR/Aktie, Vorjahr: 0,30 EUR/Aktie) wurden das auf die Aktionäre der Muttergesellschaft entfallende Periodenergebnis und die Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien (13.200.100 Stück) unter Verrechnung der von der Gesellschaft gehaltenen eigenen Aktien angesetzt.

Ein Verwässerungseffekt ist weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr zu berücksichtigen.

16. RÜCKSTELLUNGEN

Die sonstigen Rückstellungen haben sich wie folgt entwickelt:

in TEUR	Stand 01.04.2023	Umglie- derung	Inan- spruch- nahme	Auf- lösung	Zu- führung	Stand 31.03.2024
Langfristige						
Archivierungskosten	88	-	-1	-	-	87
Jubiläumsrückstellungen	97	-	-7	-14	19	96
LTIP-Rückstellung	133	-133	-	-	304	304
	318	-133	-8	-14	323	487
Kurzfristige						
Remissionen	6.141	-	-6.141	-	7.219	7.219
LTIP-Rückstellung	759	133	-759	-	245	378
Übrige	1.114	-1.100	-14	-	-	-
	8.014	-967	-6.914	-	7.465	7.598
	8.332	-1.100	-6.922	-14	7.787	8.084

In der Position „Übrige“ war im Vorjahr eine Drohverlustrückstellung für einen belastenden Autorenvertrag in Höhe von TEUR 1.100 enthalten, welche im Geschäftsjahr in das Manuskriptvermögen umgebucht wurde, da der betreffende Titel im Geschäftsjahr erschienen ist. Aus der Werthaltigkeitsüberprüfung zum Stichtag ergab sich ein Auflösungsbetrag in Höhe von TEUR 485.

17. FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

in TEUR	Stand 31.03.2024 davon mit einer Restlaufzeit von				Stand 31.03.2023 davon mit einer Restlaufzeit von			
	Gesamt	bis 1 Jahr	über 1 Jahr, bis 5 Jahre	über 5 Jahre	Gesamt	bis 1 Jahr	über 1 Jahr, bis 5 Jahre	über 5 Jahre
			über 5 Jahre				über 5 Jahre	
Verbindlichkeiten (gegenüber / aus)								
Kreditinstituten	1.875	1.000	875	–	2.750	1.000	1.750	–
Leasingverbindlichkeiten	6.372	1.189	4.574	609	6.914	1.086	4.104	1.724
Arbeitnehmern	2.194	2.194	–	–	2.047	2.047	–	–
Bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten	–	–	–	–	24	10	14	–
Kreditorische Debitoren	326	326	–	–	130	130	–	–
Übrige	1	1	–	–	1	1	–	–
	10.767	4.709	5.449	609	11.866	4.273	5.869	1.724

Die bedingte Kaufpreisverbindlichkeit stellt die erwartete Gegenleistung aus den nachgelagerten bedingten Kaufpreiszahlungen an die Verkäufer der Business Hub Berlin UG dar, deren Höhe von vertraglich festgelegten Zielerreichungen in den vier Geschäftsjahren nach dem Kauf abhängen. Der Earn-Out Zeitraum endet zum 31. Dezember 2024. Auf Grund des abgewickelten Asset Deals werden keine Kaufpreisverbindlichkeiten mehr fällig, sodass die bedingten Kaufpreisverbindlichkeiten auf TEUR 0 reduziert werden. Diese Reduzierung führte zu einem Ertrag aus der Herabsetzung der bedingten Kaufpreisverbindlichkeit, der in den Erträgen aus sonstigen Investments ausgewiesen ist.

Zu den Verbindlichkeiten gegenüber Arbeitnehmern gehören vor allem kurzfristige Tantiemen an den Vorstand und sonstige Boni an die Arbeitnehmer.

18. VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 20.397, Vorjahr: TEUR 21.987) betreffen im Wesentlichen Honorarverbindlichkeiten gegenüber Autoren und Agenturen, Verbindlichkeiten gegenüber Druckereien, Verbindlichkeiten gegenüber anderen Verlagen, aus Beratungsleistungen und Mietverhältnissen. Die langfristigen Verbindlichkeiten gegen einen Lizenzgeber in Höhe von TEUR 627 (Vorjahr TEUR 171) sind, da keine Verzinsung vereinbart wurde, auf den Barwert von TEUR 592 (Vorjahr TEUR 149) abgezinst.

19. SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

in TEUR	31.03.2024	31.03.2023
Verbindlichkeiten (gegenüber/aus)		
Arbeitnehmern	629	509
Sonstige Steuern	611	478
Rechnungsabgrenzungen	154	205
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	93	142
Altersteilzeitverpflichtung	–	7
Übrige	696	680
Sonstige Verbindlichkeiten	2.182	2.021

Die Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern umfassen neben den Beträgen, für die die Gesellschaft Steuerschuldner ist, auch solche Steuern, die für Rechnung Dritter abgeführt werden (insbesondere Lohn- und Kirchensteuer).

Sämtliche ausgewiesenen Beträge haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach Aufwandsarten (Gesamtkostenverfahren). Die nachfolgend vorgenommenen Erläuterungen und Aufgliederungen beziehen sich auf die Posten der Gesamtergebnisrechnung.

20. UMSATZERLÖSE

in TEUR	2023/2024			2022/2023		
	Buch	Romanhefte	Gesamt	Buch	Romanhefte	Gesamt
Physisch	67.248	6.808	74.056	58.742	6.644	65.386
Digital	31.828	587	32.415	30.970	505	31.475
Sonstige	3.821	38	3.859	3.109	46	3.155
Umsatzerlöse	102.897	7.433	110.330	92.821	7.195	100.016

Die physischen Umsatzerlöse im Segment „Buch“ enthalten überwiegend die Erlöse aus dem Verkauf von physischen Büchern und Hörbüchern an den Handel abzgl. Erlösschmälerungen in Höhe von TEUR 67.248 (Vorjahr: TEUR 58.742). Ebenso enthalten sind eCommerce-Erlöse in Höhe von TEUR 1.705 (Vorjahr: TEUR 500). Die digitalen Umsätze im Segment „Buch“ umfassen Erlöse aus dem Vertrieb von eBooks abzgl. Erlösschmälerungen in Höhe von TEUR 14.127 (Vorjahr: TEUR 14.911) sowie digitalen Hörbüchern abzgl. Erlösschmälerungen in Höhe von TEUR 17.701 (Vorjahr: TEUR 16.059). Die sonstigen Umsätze im Segment "Buch" beinhalten im Wesentlichen Lizenz-erlöse in Höhe von TEUR 3.047 (Vorjahr: TEUR 2.905).

Im Segment „Romanhefte“ umfassen die physischen Umsatzerlöse Verkäufe von physischen Romanheften über den Handel und den eigenen eCommerce Shop in Höhe von TEUR 6.808 (Vorjahr: TEUR 6.645). Die digitalen Umsatzerlöse im Segment „Romanhefte“ beziehen sich im Wesentlichen auf den Vertrieb von eBooks in Höhe von TEUR 587 (Vorjahr TEUR 505). Die sonstigen Umsätze im Segment "Romanhefte" beinhalten im Wesentlichen Lizenz- und Anzeigenerlöse in Höhe von TEUR 37 (Vorjahr: TEUR 33).

21. VERÄNDERUNG DES BESTANDES AN FERTIGEN UND UNFERTIGEN ERZEUGNISSEN

in TEUR	Bestand		Bestandsveränderung	
	31.03.2024	31.03.2023	2023/2024	2022/2023
Unfertige Erzeugnisse	450	529	-80	-23
Fertige Erzeugnisse	13.425	12.321	1.104	1.285
			1.025	1.262
Währungsdifferenzen			9	-11
Gesamt			1.034	1.252

22. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

in TEUR	2023/2024	2022/2023
Erträge aus Wertaufholungen im Bestand vorausgezahlter Autorenhonorare	1.393	458
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen	77	55
Erträge aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten	398	241
Währungskursgewinne	19	37
Periodenfremde Erträge	96	13
Erträge aus Anlagenabgängen	5	1
Übrige	69	84
Sonstige betriebliche Erträge	2.056	889

23. MATERIALAUFWAND

in TEUR	2023/2024	2022/2023*
Aufwendungen für Honorare und Abschreibungen auf Autorenhonorare	33.717	28.884
Aufwendungen für bezogene Leistungen	21.827	21.324
Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe und für bezogene Ware	366	545
Materialaufwand	55.910	50.753

*Vorjahr angepasst

Im Vorjahr wurden Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe in den Aufwendungen für bezogene Leistungen ausgewiesen. Im Berichtsjahr wurden diese in den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe ausgewiesen.

24. PERSONALAUFWAND

in TEUR	2023/2024	2022/2023
Löhne und Gehälter	18.328	17.292
Soziale Abgaben	3.163	2.936
Personalaufwand	21.491	20.228

Die Arbeitgeberanteile zur gesetzlichen Rentenversicherung beliefen sich im Geschäftsjahr auf TEUR 1.444 (Vorjahr: TEUR 1.369).

25. ANTEILSBASIERTE VERGÜTUNGEN

Sowohl den ausgeschiedenen als auch den derzeitigen Vorstandsmitgliedern hat die Bastei Lübbe AG eine anteilsbasierte Vergütung i.S.d. IFRS 2 als Gehaltskomponente zugesagt. Die Vereinbarungen berechtigen die Vorstandsmitglieder zum Erhalt einer Barzahlung. Der Plan ist dabei so ausgestaltet, dass eine Anzahl Virtual Shares in Höhe einer vertraglich festgelegten Zielgröße zum Zeitpunkt des Grant Dates basierend auf dem durchschnittlichen Schlusskurs der 30 Tage vor dem jeweiligen Starttermin (01. April) der Bastei Lübbe-Aktie ausgegeben wird, welche zum jeweiligen Bilanzstichtag mit einem Zielerreichungsgrad multipliziert wird. Bei der Auszahlung der Virtual Shares wird der Zeitraum der Tätigkeit im jeweiligen Dreijahreszeitraum pro rata temporis berücksichtigt.

Zum Bilanzstichtag wurden folgende Virtual Shares an die aktuellen und ehemaligen Vorstände ausgegeben:

Anzahl virtueller Aktien per 31.03.2024	2021 - 2024	2022 - 2025	2023 - 2026
Soheil Dastyari Vorstandsvorsitzender	–	14.896	47.289
Mathis Gerkenmeyer Vorstand Finanzen (seit 01.09.2023)	–	–	–
Sandra Dittert Vorständin Marketing und Vertrieb	18.884	7.317	48.395
Simon Decot Vorstand Programm	18.209	7.056	27.654
Gesamt	37.093	29.269	123.338

Anzahl virtueller Aktien per 31.03.2024	2021 - 2024	2022 - 2025	2023 - 2026
Joachim Herbst Vorstand Finanzen (01.08.2020 - 31.07.2023)	24.279	9.408	29.867
Gesamt	24.279	9.408	29.867

Die finale Anzahl der Virtual Shares ist geknüpft an einen Zielerreichungsgrad einer Nicht-Marktbedingung. Die festgelegte Zielerreichung muss mindestens 75 % und kann maximal 150 % betragen. Die Anzahl der Virtual Shares wird nach Ablauf des Plans entsprechend der durchschnittlichen Zielerreichung im Rahmen von 0 % - 150 % adjustiert. Die anteilsbasierten Vergütungen der Vorstände erwirken kein Recht auf Anteile an dem Unternehmen.

Der beizulegende Zeitwert der Virtual Shares wurde mit der Black-Scholes-Formel bestimmt. Dienst- und marktunabhängige Leistungsbedingungen, die mit den Geschäftsvorfällen verbunden sind, wurden bei der Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes nicht berücksichtigt. Folgende Parameter wurden bei der Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte am Tag der Gewährung und am Bewertungsstichtag der Virtual Shares verwendet:

Bewertungsparameter IFRS 2	Tag der Gewährung	Bewertungsstichtag	Bewertungsstichtag
	01.04.2022	31.03.2024	31.03.2023
Beizulegender Zeitwert Deckel 375% (in Euro)	6,59	6,45	4,60
Beizulegender Zeitwert Deckel 250% (in Euro)	6,15	6,42	4,57
Aktienkurs (in Euro)	6,94	6,45	4,61
Erwartete Volatilität (gewichteter Durchschnitt, in %)	44,8%	33,2%	36,7%
Erwartete Laufzeit (in Jahren)	3	1	2
Erwartete Dividenden (in %)	2,6%	5,3%	4,0%
Risikoloser Zinssatz (basiert auf Staatsanleihen, in %)	-0,4%	3,2%	2,7%

Bewertungsparameter IFRS 2	Tag der Gewährung	Bewertungsstichtag
	01.04.2023	31.03.2024
Beizulegender Zeitwert Deckel 375% (in Euro)	4,48	6,28
Beizulegender Zeitwert Deckel 250% (in Euro)	4,27	5,83
Aktienkurs (in Euro)	4,61	6,45
Erwartete Volatilität (gewichteter Durchschnitt, in %)	42,6%	35,5%
Erwartete Laufzeit (in Jahren)	3	2
Erwartete Dividenden (in %)	7,4%	5,3%
Risikoloser Zinssatz (basiert auf Staatsanleihen, in %)	2,5%	2,7%

Die erwartete Volatilität basiert auf einer Beurteilung der historischen Volatilität des Aktienkurses des Unternehmens, insbesondere in dem Zeitraum, der der erwarteten Laufzeit entspricht.

Der Gesamtbetrag der Aufwendungen aus anteilsbasierter Vergütung mit Barausgleich beträgt im Berichtsjahr TEUR 549 (Vorjahr: TEUR 134).

Der Gesamtbuchwert der Schulden aus anteilsbasierter Vergütung beträgt TEUR 682 (Vorjahr: TEUR 892).

26. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

in TEUR	2023/2024	2022/2023
Vertriebsaufwendungen	6.819	6.617
Werbekosten	4.863	4.454
Rechts-, Beratungs- und Abschlusskosten	2.261	2.510
IT-Aufwendungen	2.281	1.736
Mieten, Leasing und sonstige Raumkosten	752	891
Währungskursverluste	27	57
Übrige Aufwendungen	2.689	2.323
Sonstige betriebliche Aufwendungen	19.693	18.587

27. ABSCHREIBUNGEN

in TEUR	2023/2024	2022/2023
Planmäßige Abschreibungen		
Immaterielle Vermögenswerte	-640	-774
Sachanlagen	-1.958	-1.995
	-2.598	-2.769
Wertminderungen		
Immaterielle Vermögenswerte	-977	-2.639
Sachanlagen	-23	-31
	-1.000	-2.670
Gesamt	-3.598	-5.439

Die Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen beziehen sich auf die Wertminderungen im Rahmen von Impairmenttests bei smarticular. Dies betrifft sowohl das Vorjahr, als auch das aktuelle Geschäftsjahr.

28. BETEILIGUNGSERGEBNIS

Das Beteiligungsergebnis resultiert aus der Ausschüttung von der Räder GmbH (TEUR 1.200) sowie der Ausschüttung von einer Pressegross-Vertriebsgesellschaft.

29. ERTRÄGE AUS SONSTIGEN INVESTMENTS

in TEUR	2023/2024	2022/2023
Zinserträge	252	56
Erträge aus der Bewertung der bedingten Kaufpreisverbindlichkeit	24	181
	276	237

30. FINANZIERUNGSaufWENDUNGEN

in TEUR	2023/2024	2022/2023
Zinsaufwand Bankdarlehen	-160	-136
Zinsaufwand aus Factoring	-491	-235
Zinsaufwand aus Leasingverbindlichkeiten	-313	-258
Übrige	-21	-4
	-984	-633

31. ERTRAGSTEUERN

in TEUR	2023/2024	2022/2023
Erstattete, gezahlte bzw. geschuldete Ertragsteuern		
für das laufende Jahr	-4.085	-3.386
für Vorjahre	-235	-2
	-4.320	-3.388
Latente Steuern		
auf temporäre Differenzen	62	368
auf Veränderung Verlustvorträge	-216	199
	-154	567
Gesamt	-4.474	-2.821

Der tatsächliche Ertragsteueraufwand lässt sich aus dem erwarteten Steueraufwand für das abgelaufene Geschäftsjahr wie folgt ableiten:

in TEUR	2023/2024	2022/2023
Ergebnis vor Ertragsteuern	13.271	6.793
Erwarteter Ertragsteueraufwand (32,45 %)	4.306	2.204
Steuersatzdifferenzen	-75	-47
Abschreibungen steuerbilanzieller Mehrwerte	-	663
Nicht abzugsfähige Betriebsausgaben / steuerfreie Erträge / Sonderbereich	-318	-104
Gewerbsteuerliche Korrekturen	45	31
Nichtansatz aktive latente Steuern	216	-
Steuern Vorjahre	321	34
Sonstige	-21	39
Tatsächlicher Ertragsteueraufwand	4.474	2.821

Der Steuersatz entspricht dem Steuersatz des Mutterunternehmens und berechnet sich wie im Vorjahr aus dem Körperschaftsteuersatz in Höhe von 15 % zzgl. Solidaritätszuschlag von 5,5 % sowie der Gewerbesteuer mit einem Durchschnittshebesatz von 475 %.

32. ANTEILE AM PERIODENERGEBNIS, DAS AUF EIGENKAPITALANTEILE NICHT-BEHERRSCHENDER GESELLSCHAFTER ENTFÄLLT

Bei den auf die nicht-beherrschenden Anteile entfallenden Ergebnisanteilen von TEUR 72 (Vorjahr: TEUR 56) handelt es sich um die Anteile des Ergebnisses der MoBa.

SONSTIGE ANGABEN

33. ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Kapitalflussrechnung zeigt gemäß IAS 7 (Cashflow Statements), wie sich die Zahlungsmittel im Laufe des Berichtsjahres durch Mittelzu- und -abflüsse verändert haben. Die Kapitalflussrechnung unterscheidet zwischen Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit (indirekte Methode) sowie Cashflows aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Die Veränderungen des Bestands vorausgezahlter Autorenhonorare werden im Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit gezeigt. Der Zahlungsmittelbestand umfasst den Kassenbestand sowie die Guthaben bei Kreditinstituten mit einer Restlaufzeit von weniger als drei Monaten. Sie entsprechen der Bilanzposition "Zahlungsmittel und -äquivalente".

34. ÜBERLEITUNGSRECHNUNG FÜR VERBINDLICHKEITEN AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEITEN

in TEUR	Buchwert 31.03.2023	zahlungs- wirksam	nicht zahlungs- wirksam	Buchwert 31.03.2024
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.750	-875	-	1.875
Leasingverbindlichkeiten	6.914	-1.242	700	6.372
Gesamt	9.664	-2.117	700	8.247

in TEUR	Buchwert 31.03.2022	zahlungs- wirksam	nicht zahlungs- wirksam	Buchwert 31.03.2023
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.750	-1.000	-	2.750
Leasingverbindlichkeiten	7.749	-1.216	381	6.914
Gesamt	11.499	-2.216	381	9.664

35. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Segmentberichterstattung folgt den internen Management- und Berichterstattungsstrukturen. Zum Zwecke der Unternehmenssteuerung ist der Bastei Lübbe-Konzern nach Produkten bzw. deren Vertriebswegen in Geschäftseinheiten unterteilt. Die Geschäftseinheiten werden jeweils vom Vorstand anhand des EBIT überwacht. Die Konzernfinanzierung (einschließlich Finanzaufwendungen und -erträgen) sowie die Ertragsteuern werden konzernweitlich gesteuert und nicht den einzelnen Geschäftssegmenten zugeordnet. Die Verrechnungspreise zwischen den Geschäftssegmenten werden anhand marktüblicher Konditionen unter fremden Dritten ermittelt.

BUCH

Das Segment "Buch" beinhaltet sämtliche Druckerzeugnisse von Büchern sowie die digitalen eBook- und Audio-Erzeugnisse der Bastei Lübbe AG. Die Produkte werden unter diversen Labels, unter anderem als Hardcover, Paperback und Taschenbuch vertrieben. Zum Segment gehören ebenfalls die Tochtergesellschaften Business Hub Berlin UG, Moravská Bastei MoBa s.r.o. sowie CE Community Editions GmbH.

ROMANHEFTE

Das Segment „Romanhefte“ beinhaltet die physischen und digitalen Romanhefte (hierunter finden sich die sogenannten Frauenromane sowie die Spannungsromane wieder).

Die Segmente stellen sich im abgelaufenen Geschäftsjahr wie folgt dar:

in TEUR	Buch		Romanhefte		Konzern	
	2023/ 2024	2022/ 2023	2023/ 2024	2022/ 2023	2023/ 2024	2022/ 2023
Segmentumsatzerlöse	103.366	93.310	7.433	7.195	110.799	100.505
Innenumsatzerlöse	-469	-488	-	-	-469	-488
Außenumsatzerlöse	102.897	92.821	7.433	7.195	110.330	100.016
EBITDA	16.427	12.237	1.151	390	17.577	12.627
Abschreibungen/ Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-3.427	-5.265	-172	-174	-3.598	-5.439
EBIT	13.000.	6.972	979	216	13.979	7.189
darin enthalten sind folgende wesentliche zahlungsunwirksame Sachverhalte:						
Wertminderungen auf den Firmenwert	-	-1.727	-	-	-	-1.727
Wertminderungen übrige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-1.000	-943	-	-	-1.000	-943
Wertminderungen auf die Autorenhonorare	-111	-1.481	-	-	-111	-1.481
Wertaufholungen auf die Autorenhonorare	1.393	458	-	-	1.393	458
Wertminderungen Vorräte	-34	-244	-	-	-34	-244

Transaktionen zwischen den Segmenten umfassen im Wesentlichen Intra-Segment-Umsätze und werden grundsätzlich zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.

Die folgende Tabelle gibt die geografisch abgegrenzten Umsatzerlöse für die Segmente wieder:

in TEUR	Deutschland		Ausland		Gesamt	
	2023/2024	2022/2023	2023/2024	2022/2023	2023/2024	2022/2023
Außenumsatzerlöse	83.892	74.189	26.438	25.827	110.330	100.016

Die Umsatzerlöse sind nach dem Sitz des Kunden den Regionen zugeordnet. Die Auslandsumsätze entfallen im Wesentlichen auf Österreich, Luxemburg und die Schweiz.

Der Bastei Lübbe-Konzern erzielt mit ihrem größten Kunden mehr als 20 % ihrer Umsatzerlöse. Die Summe der mit diesem Kunden erzielten Erlöse betrifft das Segment „Buch“ in Höhe von TEUR 26.970.

Eine Segmentierung von Vermögen, Verbindlichkeiten und Investitionen auf Basis der operativen Geschäftsfelder wird nicht vorgenommen, da diese Kennzahlen nicht als Steuerungsgrößen auf Segmentebene verwendet werden. Segmentvermögen und -schulden befinden sich überwiegend in Deutschland.

36. KAPITALMANAGEMENT

Das Kapitalmanagement des Konzerns stellt sicher, dass die Ziele und Strategien im Interesse der Anteilseigner und seiner Mitarbeitenden erreicht werden können. Mindestverzinsung und Eigenkapitalrendite stehen im Fokus des Managements. Hierbei wird ein möglichst hoher Wertzuwachs des Konzerns und seiner Teilbereiche angestrebt, der allen Anspruchsgruppen des Unternehmens zugutekommt.

Im Rahmen des Kapitalmanagements ist der Vorstand bestrebt eine starke Eigenkapitalbasis sicherzustellen, um damit das Vertrauen von Investoren, potenziellen Anlegern und Vertragspartnern in Bezug auf die Nachhaltigkeit der Geschäftstätigkeit von Bastei Lübbe zu stärken und die zukünftige Weiterentwicklung des Geschäftes zu garantieren. Ziel der Bastei Lübbe AG ist darüber hinaus eine auf Kontinuität ausgerichtete Dividendenpolitik, bei der die Aktionärinnen und Aktionäre mit einem Anteil in Höhe von 40 bis 50 % des ausschüttungsfähigen Ergebnisses am Erfolg des Unternehmens zu beteiligen sind. Voraussetzung hierfür ist die Vereinbarkeit mit der Finanzierungs- und Ergebnissituation der Unternehmensgruppe und der langfristigen und nachhaltigen Geschäftsentwicklung. Die Beteiligung von Arbeitnehmern am Unternehmen in Form von Aktienprogrammen für Arbeitnehmer ist bisher nicht vorgesehen.

Folgende Kennzahlen sind dabei im Rahmen des Kapitalmanagements von besonderer Bedeutung:

- Eigenkapitalquote und EBIT im Konzern
- Eigenkapital und EBIT der Bastei Lübbe AG
- Verhältnis Nettofinanzverschuldung zu Konzern-EBITDA

In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt anders als in vorherigen Berichterstattungen keine Darstellung des EBIT und EBITDA mehr. Dies dient einer nachhaltigen Vergleichbarkeit bereits in Anlehnung an die Vorgaben des im April 2024 verabschiedeten IFRS 18. Das zuvor ausgewiesene EBIT entspricht dem nun ausgewiesenen operativen Ergebnis zuzüglich Beteiligungsergebnis, für das EBITDA sind zusätzlich die Abschreibungen zu addieren.

Bastei Lübbe strebt grundsätzlich eine Eigenkapitalquote von mehr als 40% sowie ein Verhältnis von Nettofinanzverschuldung (Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten abzüglich Zahlungsmittel und -äquivalente) zu Konzern-EBITDA (= Verschuldungsgrad) von 2,5 oder weniger an. Die Eigenkapitalquote im Konzern betrug zum 31. März 2024 59,2 %; der Verschuldungsgrad betrug zum selben Zeitpunkt Null, da keine Nettofinanzschulden zum

Bilanzstichtag bestanden. Zum 31. März 2024 betrug das Nettofinanzvermögen (Zahlungsmittel und -äquivalente abzüglich Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten) TEUR 16.512 und das EBITDA TEUR 17.577.

Bastei Lübbe nutzt für ihr Cash Management eine Factoringlinie von TEUR 10.000. Des Weiteren verfügt die Gesellschaft zusätzlich über eine aktuell nicht genutzte Betriebsmittellinie in Höhe von TEUR 10.000.

Im Rahmen der bestehenden Kreditverträge wurden Kennzahlen (Covenants) festgelegt, die es einzuhalten gilt, um weiterhin die benötigten Finanzmittel zu den vereinbarten Konditionen zu erhalten. Dabei handelt es sich um eine vertraglich festgelegte Definition des Verschuldungsgrades (adj. Finanzverbindlichkeiten / adj. EBITDA) auf Konzernebene. Bastei Lübbe hat im Geschäftsjahr die finanziellen Kennzahlen eingehalten.

37. FINANZINSTRUMENTE

BUCH- UND BEIZULEGENDE ZEITWERTE VON FINANZINSTRUMENTEN

Die nachfolgende Tabelle stellt die Buchwerte sowie die beizulegenden Zeitwerte für Finanzinstrumente nach den jeweiligen Klassen sowie eine Aufgliederung in die verschiedenen Kategorien von Finanzinstrumenten gemäß IFRS 9 für den Stichtag 31. März 2024 bzw. für den Stichtag 31. März 2023 dar.

Wertansatz Bilanz nach IFRS 9						
in TEUR	Bewertungs- kategorie nach IFRS 9	Buchwert 31.03.2024	Fortgef. An- schaffungs- kosten	Fair Value erfolgs- neutral	Fair Value erfolgs- wirksam	Zeitwert 31.03.2024
Aktiva						
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	18.387	18.222	-	-	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	19.310	19.310	-	-	-
Sonstige originäre finanzielle Vermögenswerte	AC	146	146	-	-	-
Beteiligungen	FVOCI (Stufe 3)	15.100	-	15.100	-	15.100
Beteiligungen	AC	193	193	-	-	-
Passiva						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	20.397	20.397	-	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	AC	1.875	1.875	-	-	-
Leasingverbindlichkeiten*	n/a	6.372	-	-	-	-
Sonstige originäre finanzielle Verbindlichkeiten	AC	2.520	-	-	-	-

* Bewertung nach IFRS 16

Wertansatz Bilanz nach IFRS 9

in TEUR	Bewertungs- kategorie nach IFRS 9	Buchwert 31.03.2023	Fortgef. An- schaffungs- kosten	Fair Value erfolgs- neutral	Fair Value erfolgs- wirksam	Zeitwert 31.03.2023
Aktiva						
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	19.482	19.482	-	-	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	16.114	16.114	-	-	-
Sonstige originäre finanzielle Vermögenswerte	AC	180	180	-	-	-
Beteiligungen	FVOCI (Stufe 3)	15.100	-	15.100	-	15.100
Beteiligungen	AC	193	193	-	-	-
Passiva						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	21.987	21.987	-	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	AC	2.750	2.750	-	-	-
Leasingverbindlichkeiten*	n/a	6.914	6.914	-	-	-
Sonstige originäre finanzielle Verbindlichkeiten	AC	2.178	2.178	-	-	-
Bedingte Kaufpreisverbindlichkeit	FVPL (Stufe 3)	24	-	-	24	24

* Bewertung nach IFRS 16

Die zur Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte angewandten Methoden und Annahmen stellen sich wie folgt dar:

- Zahlungsmittel, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten kommen hauptsächlich aufgrund der kurzen Laufzeiten dieser Instrumente ihrem Buchwert sehr nahe.
- Der beizulegende Zeitwert der Eigenkapitalinstrumente wird, da keine notierten Marktpreise in einem aktiven Markt bestehen, mit Hilfe von Bewertungsmodellen bestimmt. Die Bewertungsmodelle verwenden im größtmöglichen Umfang Daten aus dem Markt und so wenig wie möglich unternehmensspezifische Daten.

BEMESSUNGSHIERACHIE

Bastei Lübbe verwendet folgende Hierarchie zur Bestimmung und zum Ausweis beizulegender Zeitwerte:

- Stufe 1: auf aktiven Märkten für gleichartige Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten notierte (unverändert übernommene) Preise.
- Stufe 2: Input-Faktoren - außer Preisen gemäß Stufe 1 -, die sich für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit entweder direkt oder indirekt beobachten lassen und
- Stufe 3: nicht auf beobachtbaren Marktdaten basierende Faktoren für die Bewertung des Vermögenswerts oder der Verbindlichkeit.

Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes sämtlicher in der Bilanz erfassten und in diesem Anhang erläuterten Finanzinstrumente beruht auf Bewertungstechniken, die als wesentliche Einflussgrößen auch nicht beobachtbare Inputfaktoren enthalten. Somit werden diese Finanzinstrumente der Stufe 3 zugeordnet.

BEWERTUNG DER FINANZINSTRUMENTE ZUM BEIZULEGENDEN ZEITWERT

Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts der 20%-Beteiligung an der Räder GmbH basiert auf dem Discounted Cashflow (DCF) Verfahren. Für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts wurde die Ergebnisplanung der Räder GmbH für die Geschäftsjahre 2024 bis 2029 zu Grunde gelegt, Annahmen hinsichtlich der nachhaltigen Wachstums- und Margenentwicklung für die Geschäftsjahre 2030 ff. (sog. ewige Rente) getroffen und die prognostizierten EBIT in die zu diskontierenden Free Cashflows übergeleitet. Auf Basis der abgeleiteten zu diskontierenden Free Cashflows sowie Ansätze des gewichteten Kapitalisierungszinssatzes (sog. WACC) wurde ein Unternehmenswert abgeleitet, der um den vorliegenden Nettofinanzbestand erhöht wurde, um den Eigenkapitalwert der Räder GmbH zu ermitteln.

Im Rahmen der Herleitung des beizulegenden Zeitwerts der 20%-Beteiligung an der Räder GmbH wurde darüber hinaus ein Fungibilitätsabschlag auf den Eigenkapitalwert vorgenommen. Dieser reflektiert die geringere Markt-gängigkeit der Minderheitsbeteiligung im Vergleich zu den Aktien der börsennotierten Vergleichsunternehmen.

Zusätzlich wurde der ermittelte beizulegende Zeitwert über das Multiplikatorenverfahren verprobt. Dabei wurde ein EBIT-Multiplikator auf Basis von Kapitalmarktdaten von börsennotierten Vergleichsunternehmen (Trading Multiples) sowie von Transaktionen in vergleichbaren Peergroups (Transaction Multiples) abgeleitet. Im Rahmen der Verprobung des beizulegenden Zeitwerts des 20% Anteils der Bastei Lübbe AG an der Gesellschaft wurde auf den Unternehmenswert, berechnet als Produkt aus EBIT-Multiplikator und EBIT-Planung der Räder GmbH für 2024, ebenfalls ein Fungibilitätsabschlag angesetzt.

Aufgrund der inflationsbedingten Konsumzurückhaltung der Verbraucher sind Umsatz sowie EBIT der Räder in 2023 im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Es wird erwartet, dass die Konsumzurückhaltung im Jahr 2024 anhalten wird und mit einem noch leichten Rückgang von Umsatz bzw. EBIT zu rechnen ist. Ab 2025 wird davon ausgegangen, dass sich das wirtschaftliche Umfeld wieder normalisiert und Umsatz sowie EBIT wieder zunehmen.

Der Buchwert der 20%-Beteiligung in Höhe von 15,1 Mio. Euro liegt weiterhin innerhalb der ermittelten Wertbandbreite.

Bewertungsverfahren	Wesentliche Inputfaktoren	Auswirkungen von Änderungen der Inputfaktoren auf den beizulegenden Zeitwert
<i>DCF-Modell</i>	Wachstumsrate in der ewigen Rente	Eine Erhöhung (ein Rückgang) um 0,5%-Punkte würde zu einer Erhöhung (einem Rückgang) des beizulegenden Zeitwerts um 0,8 Mio. Euro führen
	EBITDA-Marge in der ewigen Rente	Eine Erhöhung (ein Rückgang) um 5%-Punkte würde zu einer Erhöhung (einem Rückgang) des beizulegenden Zeitwerts um 2,3 Mio. Euro führen
	WACC	Eine Erhöhung (ein Rückgang) um 0,5%-Punkte würde zu einem Rückgang (einer Erhöhung) des beizulegenden Zeitwerts um 1,3 Mio. Euro führen
	Abschlag für geringere Marktgängigkeit	Eine Erhöhung (ein Rückgang) um 5%-Punkte würde zu einem Rückgang (einer Erhöhung) des beizulegenden Zeitwerts um 1,2 Mio. Euro führen

Die bedingte Kaufpreisverbindlichkeit entstand aus der Verpflichtung zur Leistung nachgelagerter bedingter Kaufpreiszahlungen an die Verkäufer der Business Hub Berlin UG. Der beizulegende Zeitwert ist gemäß IFRS 13 zu jedem Bilanzstichtag neu zu ermitteln. Als wesentlichen Inputfaktor prognostiziert das Unternehmen, in welchem Umfang die kaufpreisrelevanten Ergebnisziele (EBIT) erreicht werden und leitet daraus künftige Zahlungsverpflichtungen ab. Diese werden mit einem risikoäquivalenten Kapitalkostensatz abgezinst. Eine Veränderung der relevanten Inputfaktoren führt zu keinen wesentlichen Änderungen des beizulegenden Zeitwerts. Auf Grund der erwarteten Ergebnisentwicklung und dem Asset Deal von smarticular ist von keiner bedingten Kaufpreiszahlung mehr auszugehen, sodass die damit einhergehende Verbindlichkeit auf TEUR 0 zu minimieren ist.

NETTOGEWINNE- ODER VERLUSTE

Die Nettoergebnisse der jeweiligen Kategorien von Finanzinstrumenten nach IFRS 9 für die Berichtsperiode werden in der nachfolgenden Übersicht gezeigt:

	Aus Zinsen	Aus der Folgebewertung			Nettoergebnis
		Änderung des beizulegenden Zeitwerts	Währungsrechnung	Wertberichtigung	
in TEUR					
Finanzielle Vermögenswerte, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC)	-	-	-	-110	-110
Finanzinvestitionen in Eigenkapitalinstrumente, bewertet erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis (OCI)	-	-	-	-	-
Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (FVPL)	-	-	-	-	-
Finanzielle Verbindlichkeiten, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC)	-35	-	-	-	-35
Finanzielle Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (FVPL)	-	24	-	-	24

Die Nettoergebnisse der jeweiligen Kategorien von Finanzinstrumenten nach IFRS 9 für die Vorjahresperiode werden in der nachfolgenden Übersicht gezeigt:

in TEUR	Aus Zinsen	Aus der Folgebewertung			Sonstiges
		Änderung des beizulegenden Zeitwerts	Währungsrechnung	Wertberichtigung	Nettoergebnis
Finanzielle Vermögenswerte, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC)	1	–	–	-176	-175
Finanzinvestitionen in Eigenkapitalinstrumente, bewertet erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis (OCI)	–	–	–	–	–
Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (FVPL)	–	–	–	–	–
Finanzielle Verbindlichkeiten, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC)	-21	–	–	–	-21
Finanzielle Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (FVPL)	–	181	–	–	181

38. FINANZIELLES RISIKOMANAGEMENT

Bastei Lübbe unterliegt hinsichtlich seiner Finanzinstrumente Bonitäts-, Liquiditäts-, Währungs- und Zinsrisiken. Die Aufgabe des finanziellen Risikomanagements ist es, diese Risiken durch gezielte Aktivitäten zu begrenzen.

BONITÄTSRISIKO

Kreditrisiken im Bereich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden bei Bastei Lübbe teilweise in Form von Warenkreditversicherungen abgesichert. Die Einhaltung des jeweiligen Warenkreditlimits für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aus physischen Produkten wird in monatlichen Abständen überwacht. Im Romanheftbereich gibt es im Wesentlichen einen Hauptkunden. Die Forderungen sind nicht von der Warenkreditversicherung abgedeckt. Diese Forderungen werden regelmäßig auf die Einhaltung der vereinbarten Zahlungsbedingungen überprüft.

Hinzu kommt, dass ein Großteil der Forderungen aus verkauften Büchern (physisch), Merchandisingartikel etc. im Rahmen eines echten Factorings verkauft werden. Über die VVA (Arvato Media GmbH, Bertelsmann-Tochter in Gütersloh) werden die verkauften Bücher ausgeliefert. Diese Dienstleistung erbringt die VVA für eine Vielzahl von Verlagen, unter anderem auch die Random House-Gruppe. Die VVA hat ein eigenes Risikomanagementsystem, das die Bonität der einzelnen Schuldner auf Grundlage der Gesamtzahlungen überprüft. Die VVA spricht hier gegenüber ihren Vertragspartnern, mithin auch Bastei Lübbe, regelmäßig und rechtzeitig Warnungen aus, sofern sich das Zahlungsverhalten einzelner Kunden ändert und verschlechtert. In Abstimmung mit Bastei Lübbe werden diese Kunden dann für weitere Belieferungen gesperrt.

Das maximale Ausfallrisiko finanzieller Vermögenswerte besteht in der Höhe der Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte.

LIQUIDITÄTSRISIKO

Die bei Bastei Lübbe benötigte Liquidität wurde bis zum Stichtag vor allem durch eine Betriebsmittellinie mit einem Volumen zum Abschlussstichtag von 10 Mio. Euro sichergestellt. Eine auf Tagesbasis beruhende Ein- und Ausgangsplanung gewährleistet einen permanenten täglichen Überblick über den Liquiditätsbedarf.

Zur Beurteilung des Liquiditätsrisikos kann die folgende Analyse der vereinbarten Fälligkeitstermine für Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie finanzielle Verbindlichkeiten herangezogen werden:

Stand 31.03.2024 undiskontierte Mittelabflüsse					
in TEUR	Buchwert	gesamt	bis 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahren	über 5 Jahre
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20.397	20.397	19.805	592	–
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.875	1.982	1.209	773	–
Leasingverbindlichkeiten	6.372	7.292	1.490	5.183	618
Sonstige originäre finanzielle Verbindlichkeiten	2.520	2.520	2.520	–	–
Gesamt	31.164	32.191	25.025	6.548	618

Stand 31.03.2023 undiskontierte Mittelabflüsse					
in TEUR	Buchwert	gesamt	bis 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahren	über 5 Jahre
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21.987	21.996	21.825	171	–
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.750	2.983	1.135	1.849	–
Leasingverbindlichkeiten	6.914	8.004	1.383	4.832	1.789
Sonstige originäre finanzielle Verbindlichkeiten	2.202	2.203	2.188	15	–
Gesamt	33.853	35.187	26.531	6.867	1.789

In den Bruttozu-/abflüssen sind neben den Buchwerten der Verbindlichkeiten insbesondere künftige Zinszahlungsverpflichtungen enthalten.

WÄHRUNGSRISIKO

Eine Veränderung jeglicher Währungskurse, darüber hinaus in erwartbaren Schwankungsbreiten, hätte keine wesentliche Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

ZINSRISIKO

Bastei Lübbe hat ausschließlich fest oder niedrigverzinsliche finanzielle Vermögenswerte. Eine Änderung der Zinssätze in erwartbaren Schwankungsbreiten hätte somit keinen wesentlichen Einfluss auf das Konzernergebnis.

Daneben hat Bastei Lübbe variabel verzinsliche finanzielle Verbindlichkeiten. Daher besteht das Risiko, dass sich der variable Zinssatz aufgrund geänderter Marktbedingungen ändert. Bei einer Erhöhung der Zinssätze um 1 Prozentpunkt würde sich der Zinsaufwand im laufenden Geschäftsjahr um rund TEUR 120 erhöhen.

39. LEASINGVERHÄLTNISSE

Der Konzern mietet im Wesentlichen Büroflächen, IT-Ausstattung und KFZ. Manche Leasingvereinbarungen sehen zusätzliche Mietzahlungen auf Basis der Veränderung lokaler Preisindizes vor.

Diverse Immobilien-Leasingverträge des Bastei Lübbe-Konzerns enthalten Verlängerungs- und Kündigungsoptionen. Die Mehrheit der bestehenden Verlängerungs- und Kündigungsoptionen kann nur durch die Konzerngesellschaften und nicht durch den jeweiligen Leasinggeber ausgeübt werden.

Sofern Verlängerungsoptionen im Zusammenhang mit dem Leasing von Fahrzeugen, Lagerfahrzeugen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattungen vorlagen, wurden diese nicht in die Bestimmung der Leasinglaufzeit und somit der Leasingverbindlichkeit einbezogen, da diese Vermögenswerte vom Konzern ohne wesentliche Kosten oder Betriebsunterbrechungen ersetzt werden können.

Im Berichtsjahr wurde eine Neubewertung des Nutzungsrechts und der Leasingverbindlichkeit für den Mietvertrag des Verlagsgebäudes (inklusive gemieteter Parkplätze) in Folge einer Erhöhung der an einen Verbraucherpreisindex gekoppelten Mietzahlungen vorgenommen. Darüber hinaus ergab sich keine Veränderung aus Neubewertungen sowie aus Modifikationen und Anpassungen der Vertragslaufzeiten

Nutzungsrechte im Zusammenhang mit den Leasingvereinbarungen werden als Sachanlagen dargestellt.

in TEUR	Grundstücke und Gebäude	Betriebs- u. Geschäftsaus- stattung	Gesamt
Anschaffungs-/ Herstellungskosten			
Stand am 01.04.2022	9.933	1.084	11.017
Zugänge	449	20	469
Abgänge	–	-105	-105
Stand am 31.03.2023	10.382	999	11.381
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen			
Stand am 01.04.2022	2.910	623	3.533
Abschreibungen	1.012	319	1.331
Wertminderungen	31	–	31
Abgänge	–	-105	-105
Umbuchung	-8	–	-8
Stand am 31.03.2023	3.945	836	4.782
Buchwerte			
Stand am 01.04.2022	7.023	461	7.484
Stand am 31.03.2023	6.437	163	6.600
Anschaffungs-/ Herstellungskosten			
Stand am 01.04.2023	10.382	999	11.381
Zugänge	214	504	718
Abgänge	–	-386	-386
Stand am 31.03.2024	10.596	1.117	11.713
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen			
Stand am 01.04.2023	3.945	836	4.782
Abschreibungen	1.014	313	1.327
Wertminderungen	23	–	23
Abgänge	–	-386	-386
Stand am 31.03.2024	4.983	763	5.745
Buchwerte			
Stand am 01.04.2023	6.437	163	6.600
Stand am 31.03.2024	5.613	354	5.968

In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Beträge:

in TEUR	2023/2024	2022/2023
Abschreibungsaufwand auf Nutzungsrechte	-1.316	-1.331
Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten	-313	-258
Aufwand für kurzfristige Leasingverhältnisse	-64	-130
Aufwand für geringwertige Vermögenswerte	-1	-1
Ertrag aus Unterleasingverhältnissen	–	16

40. HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

EVENTUALVERBINDLICHKEIT AUS GESAMTSCHULDNERISCHER HAFTUNG FÜR AVALE UND BARVORSCHÜSSE, BESTELLOBLIGO

Die Gesellschaft hat zugunsten der Tochtergesellschaft Siebter Himmel Bastei Lübbe GmbH eine Patronatserklärung abgegeben. Nach unseren Erkenntnissen können die zugrunde liegenden Verpflichtungen von der betreffenden Gesellschaft in allen Fällen erfüllt werden. Mit einer Inanspruchnahme ist nicht zu rechnen. Das Bestellobligo für Autorenhonorare am Bilanzstichtag beträgt TEUR 6.496 (Vorjahr: TEUR 7.265). Die Zahlungstermine sind abhängig vom Eintritt im jeweiligen Vertrag geregelter Ereignisse, z. B. der Annahme des Manuskriptes für ein eingekauftes Werk.

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Die Fälligkeiten der übrigen sonstigen finanziellen Verpflichtungen, insbesondere Wartungsverträge, stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	31.03.2024	31.03.2023
innerhalb eines Jahres	1.278	1.249
zwischen 1 und 5 Jahren	971	971
in mehr als fünf Jahren	364	364
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	2.613	2.584

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen stellen im Wesentlichen Betriebskosten für das Verlagsgebäude der Bastei Lübbe AG dar. Zudem sind in den sonstigen finanziellen Verpflichtungen, die innerhalb eines Jahres fällig werden, Wartungsverträge enthalten (Berichtsjahr: TEUR 971; Vorjahr: TEUR 984). Diese werden pro Jahr als fortlaufend und unverändert angenommen.

41. ANGABEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Frau Birgit Lübbe ist mit einer Beteiligung von 33,08 %¹ größte Aktionärin der Bastei Lübbe AG und eine nahestehende Person gem. IAS 24. Mit Birgit Lübbe besteht seit mehreren Jahren ein Vertrag zur Wahrnehmung von Repräsentationsaufgaben. Dieser Vertrag wurde zu marktüblichen Konditionen geschlossen und die Gesamtvergütung ist im abgelaufenen Geschäftsjahr insgesamt als nicht wesentlich einzuschätzen.

Darüber hinaus ist die Rossmann Beteiligungs GmbH mit einer Beteiligung von 20,31 %² an der Bastei Lübbe AG ein nahestehendes Unternehmen. Der Geschäftsführer und Anteilseigner Herr Dirk Roßmann ist in diesem Zusammenhang mittelbar als nahestehende Person anzusehen. Die Bastei Lübbe AG hat mit Dirk Roßmann bzw. der Dirk Rossmann Media GmbH, bei der Dirk Rossmann geschäftsführender Gesellschafter ist, Autorenverträge abgeschlossen. Bisher hat die Bastei Lübbe AG drei Werke des Autors veröffentlicht. Die Autorenverträge sind zu marktüblichen Konditionen geschlossen worden und bestanden schon bevor Dirk Rossmann als nahestehende Person einzuordnen war. Der Aufwand für Autorenhonorare ist im abgelaufenen Geschäftsjahr insgesamt als nicht wesentlich einzuschätzen.

Zu den nahestehenden Personen gem. IAS 24 zählen zudem die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats. Im abgelaufenen Geschäftsjahr gab es keine Transaktionen über die Bezüge, die die Organe im Rahmen Ihrer Funktion erhalten, hinaus.

¹ Auf Basis der letzten verfügbaren Stimmrechtsmitteilung

² Auf Basis der letzten verfügbaren Stimmrechtsmitteilung

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Rechtsgeschäfte mit verbundenen Unternehmen durchgeführt. Die im Konzernabschluss enthaltenen und demnach nicht konsolidierten Sachverhalte betreffen den Verkauf von Gütern und sind aus Sicht der Gesellschaft als unwesentlich einzuschätzen.

42. ENTSPRECHENSERKLÄRUNG NACH § 161 AKTG

Die Entsprechenserklärung ist auf der Internetseite der Bastei Lübbe AG unter bastei-luebbe.de/de/unternehmen/unternehmensfuehrung dauerhaft öffentlich zugänglich gemacht.

43. ORGANE

Mitglieder des Aufsichtsrates waren im Berichtsjahr:

- Carsten Dentler, Bad Homburg (Vorsitzender), Diplom-Kaufmann
Herr Dentler ist geschäftsführender Gesellschafter der Palladio GmbH, Frankfurt am Main,
Mitglied des Aufsichtsrates der König & Bauer AG, Würzburg,
Mitglied des Aufsichtsrates der Scope Management SE, Berlin,
Mitglied des Aufsichtsrates der Scope SE + Co KGaA, Berlin.
- Dr. Ralph Drouven, Köln, Rechtsanwalt (stellvertretender Vorsitzender, seit 13. September 2023)
Herr Dr. Drouven ist Partner der Sozietät Drouven Dietlein Rechtsanwälte Partnerschaft mbB.
- Dr. Melanie Bockemühl, Düsseldorf (seit 13. September 2023), Diplom Kauffrau, Master of Business Administration
Frau Dr. Bockemühl ist Geschäftsführende Gesellschafterin der River22 Invest GmbH,
Geschäftsführerin kolula solutions UG,
Beirätin G. Siempelkamp GmbH & Co KG
- Dr. Mirko Caspar, Berlin (stellvertretender Vorsitzender, bis 13. September 2023), Diplom-Kaufmann
Herr Dr. Caspar ist Co-Vorstandsvorsitzender der Mister Spex SE, Berlin (bis 31. Dezember 2023),
Gesellschafter der Userlutions GmbH, Berlin,
Gesellschafter der Caspar Feld Marketing-Performance GmbH, Berlin,
Beirat der Gitti GmbH, Berlin.
- Prof. Dr. Friedrich L. Ekey, Köln, Rechtsanwalt (bis 13. September 2023)
Herr Prof. Dr. Ekey ist Partner der Rechtsanwaltssozietät Ekey. Rechtsanwälte für Wirtschaftsrecht, Köln,
Honorarprofessor an der Rheinischen Fachhochschule, Köln.

Die gemäß der Satzung der Bastei Lübbe AG an die Aufsichtsratsmitglieder zu zahlende jährliche Gesamtvergütung (ausschließlich Fixum) belief sich im Geschäftsjahr 2023/2024 auf insgesamt TEUR 225 (Vorjahr: TEUR 225).

Zu Vorstandsmitgliedern der Bastei Lübbe AG sind bestellt:

- Soheil Dastyari, Hamburg (Vorstandsvorsitzender)
- Mathis Gerkenmeyer, Köln (Vorstand Finanzen, seit 01. September 2023)
- Simon Decot, Frankfurt am Main (Vorstand Programm)
- Sandra Dittert, Köln (Vorständin Vertrieb und Marketing)
- Vorstandsmitglied bis 31.07.2023 war Joachim Herbst, Kleinmachnow (Vorstand Finanzen)

Die Gesamtbezüge (aufwandsbasiert) der Mitglieder des Vorstands betragen im Geschäftsjahr 2023/2024 TEUR 2.302 (Vorjahr: TEUR 1.485); davon entfielen auf kurzfristig fällige Leistungen TEUR 1.999 (Vorjahr: TEUR 1.336) und auf langfristig fällige Leistungen TEUR 304 (Vorjahr: TEUR 149). In den kurzfristig und langfristig fälligen Leistungen sind Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen in Höhe TEUR 549 (Vorjahr: TEUR 134) enthalten.

44. BESCHÄFTIGTE

Im Geschäftsjahr wurden im Konzern durchschnittlich 323 (Vorjahr: 319) Mitarbeitende beschäftigt (davon Angestellte: 323; Vorjahr: 319). Am 31. März 2024 betrug die Zahl der Beschäftigten konzernweit 323 (Vorjahr: 321) (davon Angestellte: 323; Vorjahr: 321).

45. HONORAR FÜR LEISTUNGEN DES KONZERNABSCHLUSSPRÜFERS

Das im Geschäftsjahr vom Konzernabschlussprüfer im Sinne des § 319 Abs. 1 Satz 1, 2 HGB berechnete Honorar gliedert sich wie folgt:

in TEUR	2023/2024	2022/2023
Abschlussprüfungsleistungen	285	295
Andere Bestätigungsleistungen	8	8
Steuerberatungsleistungen	-	33
Honorar für Leistungen des Konzernabschlussprüfers	293	336

Die Abschlussprüfungsleistungen umfassen die Prüfung des Jahres- sowie des Konzernabschlusses der Bastei Lübbe AG sowie Prüfungen bzw. Plausibilitätsprüfungen bei einbezogenen Tochterunternehmen. Die anderen Bestätigungsleistungen umfassen die formelle Prüfung des Vergütungsberichts sowie die Prüfung der Financial Covenants.

Die Steuerberatungsleistungen im Vorjahr beziehen sich ausschließlich auf vor dem 1. Januar 2022 beginnende Geschäftsjahre. Dabei handelt es sich insbesondere um die Erstellung der Steuererklärungen der Bastei Lübbe AG für das Geschäftsjahr 2019/20 sowie die Bearbeitung von Anfragen im Rahmen einer steuerlichen Betriebsprüfung für die Jahre 2014 bis 2019.

46. KONZERNVERHÄLTNISSE

Die Bastei Lübbe AG, Köln, ist Mutterunternehmen, das als börsennotiertes Unternehmen gemäß § 315e Abs. 1 HGB einen Konzernabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufstellt. Dieser wird im Bundesanzeiger und im Unternehmensregister (Amtsgericht Köln, HRB 79249) veröffentlicht.

47. EREIGNISSE NACH DEM ABSCHLUSSSTICHTAG

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse eingetreten, die für den Bastei Lübbe-Konzern von wesentlicher Bedeutung sind und zu einer veränderten Beurteilung des Konzerns führen könnten.

Köln, 8. Juli 2024

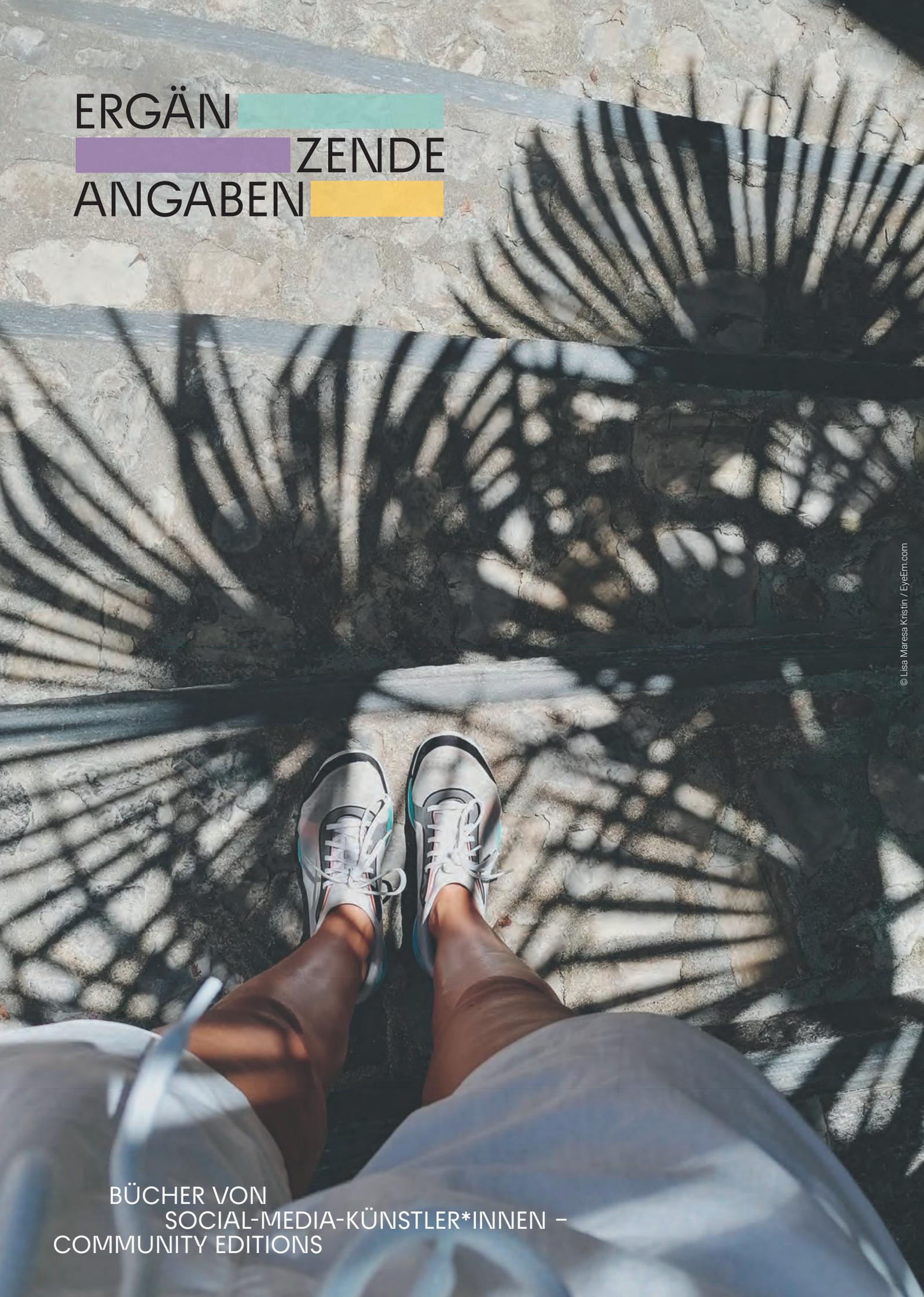
Bastei Lübbe AG
Der Vorstand

Soheil Dastyari
Vorstandsvorsitzender

Mathis Gerkenmeyer
Vorstand Finanzen

Sandra Dittert
Vorständin
Marketing und Vertrieb

Simon Decot
Vorstand Programm



ERGÄN
ZENDE
ANGABEN

BÜCHER VON
SOCIAL-MEDIA-KÜNSTLER*INNEN –
COMMUNITY EDITIONS

BILANZEID

VERSICHERUNG DES VORSTANDS

Wir versichern nach bestem Gewissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss der Bastei Lübbe AG, Köln, zum 31. März 2024 ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Köln, 8. Juli 2024
Bastei Lübbe AG



Soheil Dastyari
Vorstandsvorsitzender



Mathis Gerkenmeyer
Vorstand Finanzen



Sandra Dittert
Vorständin
Marketing und Vertrieb



Simon Decot
Vorstand Programm

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Bastei Lübbe AG, Köln

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Konzernabschluss der **Bastei Lübbe AG, Köln**, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. März 2024, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. April 2023 bis zum 31. März 2024 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Lagebericht der Bastei Lübbe AG, Köln, für das Geschäftsjahr vom 1. April 2023 bis zum 31. März 2024 geprüft. Die im Geschäftsbericht wiedergegebene und auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlichte Erklärung zur Unternehmensführung gemäß der §§ 289f und 315d HGB sowie die ebenfalls auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlichte Entsprechenserklärung nach § 161 AktG, auf die jeweils im Abschnitt „Corporate Governance“ des zusammengefassten Lageberichts verwiesen wird, sowie die im Abschnitt „Risikobericht“ des zusammengefassten Lageberichts enthaltenen, als ungeprüft gekennzeichneten Angaben haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. März 2024 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. April 2023 bis zum 31. März 2024 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf die oben genannten nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir

sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

BESONDERS WICHTIGE PRÜFUNGSSACHVERHALTE IN DER PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. April 2023 bis zum 31. März 2024 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

1. Bewertung des Bestands vorausgezahlter Autorenhonorare
2. Bewertung der Beteiligung an der Räder GmbH zum beizulegenden Zeitwert

Zu 1) Bewertung des Bestands vorausgezahlter Autorenhonorare

a) Das Risiko für den Abschluss

Zum Abschlussstichtag weist die Bilanz einen Bestand vorausgezahlter Autorenhonorare mit einem Buchwert von insgesamt EUR 19,6 Mio. (i. V. EUR 23,9 Mio.) aus. Der Buchwert entspricht 19 % (i. V. 22 %) der Bilanzsumme. Im Geschäftsjahr wurden planmäßige Abschreibungen in Höhe von EUR 15,9 Mio. (i. V. EUR 9,2 Mio.) und außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von EUR 0,1 Mio. (i. V. EUR 1,5 Mio.) vorgenommen. Dem gegenüber stehen Wertaufholungen in Höhe von EUR 1,4 Mio. (i. V. EUR 0,5 Mio.). Zum Stichtag bestehen keine Rückstellungen für drohende Verluste aus bestehenden Verträgen mit Autoren (i. V. EUR 1,1 Mio.). Der Bestand vorausgezahlter Autorenhonorare betrifft Garantiehonorare und Anzahlungen für Manuskripte, für die die Bastei Lübbe AG Verwertungsrechte erworben hat. Die Bewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Die planmäßige Abschreibung wird grundsätzlich leistungsabhängig auf Basis der erzielten Erlöse ermittelt. Sofern die erzielten Erlöse unterhalb eines typisierten Umsatzverlaufes liegen, wird dieser für die Abschreibungsermittlung zugrunde gelegt. Darüber hinaus werden alle wesentlichen Verträge mit Garantiehonoraren größer TEUR 250 und risikobehaftete Verträge auf außerplanmäßigen Wertminderungsbedarf überprüft. Eine außerplanmäßige Wertminderung wird vorgenommen, sofern die für einen Autorenvertrag auf Basis einer Schätzung der künftigen Umsatzerlöse ermittelten erwarteten Nettoerträge vor Honoraraufwand den Buchwert unterschreiten. Die Angaben der Gesellschaft zum Bestand vorausgezahlter Autorenhonorare sind in den Abschnitten „Grundlagen der Bilanzierung“, „Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ und „Bestand vorausgezahlter Autorenhonorare“ des Konzernanhangs sowie „Vermögenslage“ und „Vermögenslage der Bastei Lübbe AG“ des zusammengefassten Lageberichts enthalten.

Die typisierten planmäßigen Abschreibungen sowie die Ermittlung eines zusätzlichen außerplanmäßigen Abschreibungsbedarfs unterliegen maßgeblich dem Einfluss von Schätzungen und sind ermessensbehaftet. Angesichts der zentralen Bedeutung und der Größenordnung des Bestands der vorausgezahlten Autorenhonorare sowie der grundsätzlichen Unsicherheit von Schätzgrößen und Ermessensentscheidungen war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

b) Prüferisches Vorgehen und Schlussfolgerungen

Die planmäßigen Abschreibungen auf die Autorenhonorare erfolgen leistungsabhängig oder auf Basis typisierter Umsatzverläufe für kategorisierte Auswertungsformen. Im Rahmen unserer Prüfung haben wir neben der Analyse der Bilanzierungs- und Bewertungsvorgaben die rechnerische Richtigkeit der von den gesetzlichen Vertretern ermittelten leistungsabhängigen Abschreibungen überprüft. Hierzu haben wir die von den gesetzlichen Vertretern implementierten Prozesse nachvollzogen sowie die in diesem Prozess implementierten wesentlichen Kontrollen auf deren Wirksamkeit getestet. Darüber hinaus haben wir die rechnerische Richtigkeit der Honorarabrechnungen

über Schnittstellenprüfungen und die Prüfung der Berechnungslogik nachvollzogen. Wir haben außerdem die typisierten Umsatzverläufe auf ihre Angemessenheit hin untersucht, indem wir die von der Gesellschaft jährlich vorgenommene retrograde Überprüfung der typisierten Abschreibungssätze anhand aktueller Erlösverläufe nachvollzogen haben. Die Berechnung der planmäßigen Abschreibungen haben wir zusätzlich über Datenanalysen geprüft.

Die von der Bastei Lübbe AG verwendeten Methoden und Daten zur Identifizierung von Anhaltspunkten für außerplanmäßigen Abschreibungsbedarf haben wir auf ihre Angemessenheit und rechnerische Richtigkeit untersucht. Anschließend haben wir die Planungen und wesentlichen Annahmen der gesetzlichen Vertreter, die den Wertminderungsprüfungen und den gegebenenfalls zu bildenden Drohverlustrückstellungen zugrunde gelegt wurden, plausibilisiert und rechnerisch nachvollzogen. Dabei haben wir die Annahmen auch auf eine möglicherweise einseitige Ermessensausübung untersucht.

Insgesamt führt unsere Prüfung zu der Schlussfolgerung, dass die Einschätzung der planmäßigen Abschreibungsverläufe insgesamt nachvollziehbar ist und sachgerecht abgeleitet wurde. Die Bewertungsannahmen der gesetzlichen Vertreter im Rahmen der erforderlichen Wertminderungsprüfungen liegen in einem angemessenen Rahmen.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich hinsichtlich der Bewertung des Bestands vorausgezahlter Autorenhonorare keine Einwendungen ergeben.

Zu 2) Bewertung der Beteiligung an der Räder GmbH zum beizulegenden Zeitwert

a) Das Risiko für den Abschluss

Die Bastei Lübbe AG ist mit 20 % (i. V. 20 %) an der Räder GmbH mit Sitz in Bochum beteiligt. Die Angaben der Bastei Lübbe AG zu der Beteiligung an der Räder GmbH können den Abschnitten „Grundlagen der Bilanzierung“, „Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“, „Konsolidierungskreis und Anteilsbesitz“, „Finanzielle Vermögenswerte“ und „Finanzinstrumente“ des Konzernanhangs entnommen werden. Die Bewertung der Anteile an der Räder GmbH erfolgt gemäß IFRS 9.4.1.4 in Verbindung mit IFRS 9.5.7.5 erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert mit EUR 15,1 Mio. (i. V. EUR 15,1 Mio.). Die gesetzlichen Vertreter ermitteln den beizulegenden Zeitwert nach dem Discounted Cashflow-Verfahren. Die Unternehmensplanung der Räder GmbH für die Jahre 2024 bis 2029 stellt dabei die Grundlage für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts dar. Das Discounted-Cashflow-Verfahren wurde im Berichtsjahr erstmalig angewendet. In den Vorjahren basierte die Bewertung auf der Multiplikatormethode, da die Unternehmensplanung der Räder GmbH nur für das folgende Geschäftsjahr vorlag. Die prognostizierten Zahlungsmittelzuflüsse wurden mit dem unternehmensindividuellen gewichteten Kapitalisierungszinssatz (WACC) diskontiert, um den beizulegenden Zeitwert der Räder GmbH abzuleiten. Der sich nach Erhöhung um den Nettofinanzbestand ergebende Eigenkapitalwert der Räder GmbH wurde mit der Beteiligungsquote multipliziert, um den beizulegenden Zeitwert der Beteiligung aus Konzernsicht zu erhalten. Es wurden zwei verschiedene Szenarien betrachtet, um eine Bandbreite des beizulegenden Zeitwerts zu ermitteln. Die errechnete Bandbreite wurde mittels eines Multiplikatorverfahrens verprobt, das auf Erwartungen zum Geschäftsergebnis sowie Handels- und Transaktionsmultiplikatoren basiert. Auf die ermittelten beizulegenden Zeitwerte wurden jeweils unternehmensindividuelle Abschläge vorgenommen. Die Bastei Lübbe AG hat dabei die Arbeiten von einem durch die Bastei Lübbe AG beauftragten externen Sachverständigen verwendet. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts ist vor dem Hintergrund der materiellen Bedeutung, der Komplexität der Bewertungsmodelle sowie der ermessenbehafteten Annahmen der gesetzlichen Vertreter unseres Erachtens ein besonders wichtiger Prüfungssachverhalt.

b) Prüferisches Vorgehen und Schlussfolgerungen

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir den von den gesetzlichen Vertretern der Bastei Lübbe AG implementierten Prozess sowie die Bilanzierungs- und Bewertungsvorgaben zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts analysiert und uns ein Verständnis über die Prozessschritte verschafft. Zur Prüfung der Ermittlung des beizulegenden

Zeitwerts der Räder GmbH haben wir die Anwendbarkeit des herangezogenen Bewertungsmodells beurteilt und die der Ergebnisplanung zu Grunde liegenden Annahmen plausibilisiert. Hierbei haben wir auch die Planungstreue der Vergangenheit überprüft. Wir haben darüber hinaus die Bewertung mittels des Discounted-Cashflow-Verfahrens nachvollzogen und die Angemessenheit der verwendeten Multiplikatoren sowie des Fungibilitätsabschlags überprüft. Hierbei haben wir auch die fachliche Qualifikation der beauftragten externen Sachverständigen gewürdigt. Wir konnten uns davon überzeugen, dass die Bewertung der Beteiligung an der Räder GmbH hinsichtlich Methode, Annahmen und verwendeten Daten angemessen, hinreichend dokumentiert und begründet ist und der bilanzierte Zeitwert innerhalb einer als sachgerecht nachvollzogenen Bewertungsbandbreite liegt.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich hinsichtlich der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts der Räder GmbH keine Einwendungen ergeben.

SONSTIGE INFORMATIONEN

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen

- die auf der Internetseite der Bastei Lübbe AG veröffentlichte Konzernerkklärung zur Unternehmensführung gemäß der §§ 289f und 315d HGB sowie die ebenfalls auf der Internetseite der Bastei Lübbe AG veröffentlichte Entsprechenserklärung nach § 161 AktG, auf die jeweils im Abschnitt „Corporate Governance“ des zusammengefassten Lageberichts verwiesen wird,
- die im Abschnitt „Risikobericht“ des zusammengefassten Lageberichts enthaltenen, als ungeprüft gekennzeichneten Angaben,
- den Bericht des Aufsichtsrats,
- die übrigen Teile des veröffentlichten Geschäftsberichts, aber nicht den Konzernabschluss, nicht die inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk,
- die Versicherung nach § 297 Abs. 2 Satz 4 HGB zum Konzernabschluss und die Versicherung nach § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB i. V. m. § 315 Abs. 1 Satz 5 HGB zum zusammengefassten Lagebericht.

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats verantwortlich. Für die Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex, die Bestandteile der in Abschnitt „Corporate Governance“ des zusammengefassten Lageberichts enthaltenen Konzernerkklärung zur Unternehmensführung ist, sind die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Konzernabschlussprüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN KONZERNABSCHLUSS UND DEN ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DER FÜR ZWECKE DER OFFENLEGUNG ERSTELLTEN ELEKTRONISCHEN WIEDERGABEN DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS NACH § 317 ABS. 3A HGB

PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei „BasteiLuebbeAG_KA_2024-03-31_de.zip“ enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. April 2023 bis zum 31. März 2024 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

GRUNDLAGE FÜR DAS PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätsmanagementsystem des IDW Qualitätsmanagementstandards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) angewendet.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DIE ESEF UNTERLAGEN

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DER ESEF UNTERLAGEN

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d. h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen.
- beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Artikel 4 und 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der am Abschlussstichtag geltenden Fassung eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

ÜBRIGE ANGABEN GEMÄß ARTIKEL 10 EU APRVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 13. September 2023 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 25. Januar 2024 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2016/17 als Konzernabschlussprüfer der Bastei Lübbe AG, Köln, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

SONSTIGER SACHVERHALT – VERWENDUNG DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss und dem geprüften zusammengefassten Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Konzernabschluss und zusammengefasste Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister

einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Holger Wildgrube.

Köln, 8. Juli 2023

RSM Ebner Stolz GmbH & Co. KG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Werner Holzmayr Holger Wildgrube

Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

FINANZKALENDER

2024/2025

Datum	Ereignis
8. August 2024	Quartalsmitteilung (Q1)
11. September 2024	Hauptversammlung
7. November 2024	Halbjahresfinanzbericht zum 30. September 2024 (HJ1)
25. – 27. November 2024	Deutsches Eigenkapitalforum, Frankfurt am Main
6. Februar 2025	Quartalsmitteilung (Q3)

IMPRESSUM

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) weitestgehend verzichtet. Sämtliche Berufs- und Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Der Geschäftsbericht der Bastei Lübbe AG ist im Internet unter www.bastei-luebbe.de als PDF-Datei abrufbar. Weitere Unternehmensinformationen erhalten Sie ebenfalls im Internet unter www.bastei-luebbe.de.

HERAUSGEBER:

Bastei Lübbe AG
Schanzenstraße 6-20
51063 Köln

Tel: +49 (0)221 82 00 28 50
Fax: +49 (0)221 82 00 18 50
E-Mail: investorrelations@luebbe.de

An der Erstellung dieses Geschäftsberichts haben außer den Mitarbeitern der Bastei Lübbe AG mitgewirkt:

TEXT UND KONZEPTION:

CROSS ALLIANCE communication GmbH, Bahnhofstrasse 98, 82166 Gräfelfing
newskontor - Agentur für Kommunikation, Graf-Adolf-Straße 20, 40212 Düsseldorf

GESTALTUNG:

OKCOM, Kreuzgasse 15b, 6372 Oberndorf, Österreich

DRUCK:

Druckerei Wilhelm Brocker GmbH, Oberblissenbach 48, 51515 Kürten

COPYRIGHTS DER VERWENDETEN FOTOS:

Empfang bei Ken Follett: The Follett Office

Petra Hülsmann Autorinnen-Porträt: Inga Sommer

Einzelfotos Mathis Gerkenmeyer, Soheil Dastyari, Foto Gesamtvorstand, Einzelfoto Carsten Dentler: Kathrin Menke

Fotos der LYX Pop-Up-Tour: Siegfried Fox

Fotos Küstenkrimi-Abend, Jahreshauptversammlung, Börsengang, Frankfurter Buchmesse, Greg-Heffley-Schule, Leipziger Buchmesse: Olivier Favre

BAS 
 TEI
LÜBBE 